

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mt. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschiorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Seibt, Culm: G. Herz u. R. Kuschy. Danzig: W. Mecklenburg, Dirschau: G. Dopp. Dt.-Gylden: D. Wärtzsch.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei ins Haus für 75 Pf.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Gefelligen“ am Mittwoch, den 6. Juni (Dienstag Abend).

Pfingsten 1900.

Der Mai hat sich in seinen letzten Tagen zum Abschiede doch noch als „Wonnemond“ gezeigt, und in die „blühende goldene Zeit“ ziehen wir als muntere Wanderer, beim Anblick der schönen Gottesnatur mit sonnigem Sinn und fröhlichem, hoffenden Herzen — hinein in den Rosenmond Juni, der uns diesmal gleich zu Beginn das Pfingstfest, das Fest des Lichtes und der Lebensfreude, bringt.

Pfingsten ist kommen, nun schmückt sich der Wald und die Halbe, Garten und Wieße erprangen im Festtagsgeschmeide. Nieden die Flur, Droben die blaue Azur Glängen im Frühlingsgeschmeide.

Ja, jetzt ist es bei uns im deutschen Nordostgebiet erst wirklich Frühling geworden, nach einem harten, langen Winter, nach einem rauhen, kalten Frühjahr, das leider gar viele Hoffnungen des fleißigen Landwirths auf eine gute Ernte vernichtet hat. Aber getrost, die Saaten werden im linden Regen und unter den liebevollen Sonnenstrahlen des Juni gedeihen! Ost kann Allmutter Sonne noch Wunder verrichten!

Wie das für uns so unentbehrliche, mächtige Licht des Weltalls aus den Schollen unseres kleinen Planeten den Halm hervorleitet, der dereinst den Ernteseegen tragen soll, so wird auch die ewige Liebe des Höchsten alle die aufrichten, die nach Seelenfrieden verlangen, sie mit seinem Troste erfüllen und sie fähig machen, „fröhlich in der Hoffnung“ zu sein. Vertraue, o Staubgeborener, auf ihn:

Der aus den kalten Dornenhecken Die roten Rosen blühend schafft, Er kann und will auch Dich erwecken Aus tiefem Leid zu junger Kraft!

Das Fest des „heiligen Geistes“, welcher die Jünger Jesu Christi in Jerusalem erfüllte, daß sie mit seiner überzeugenden Kraft, mit „feurigen Zungen“ die Macht der ewigen Liebe verkündeten „vor allerlei Volk, das unter dem Himmel ist“, erinnert uns wieder an jene erste christliche Gemeinde, die am Tage der Pfingsten sich um die Apostel scharte. Wir modernen Menschen hören und lesen auch wieder von der sozialen Bedeutung jener ersten Gemeinschaft, die sich in Christi Namen zusammensand, wie sie ihre Güter und Habe verkauften und austheilten unter alle, je nachdem Jedermann noth war, wie sie durch das Christenthum der That zeigten, daß sie wahrhaftige Jünger Christi seien und Menschen, würdig jener Namensbezeichnung. Um jenen heiligen Pfingstgeist der Brüderlichkeit zu bitten, steht auch den modernen Christen-Menschen wohl an:

Pfingsten ist kommen, so komm' auch, der alles belebet, Odem des Höchsten, der über den Wassern geschwebet, Der mit Gebraus Vordem zu Salem durch's Haus Und durch die Herzen gebebet.

Wenn auch noch sehr viel Zeit vergehen mag, bis die Gebote des Christenthums überall ihre Anerkennung und Geltung gefunden haben, so zeigen uns doch gerade die sozialreformatorischen Bestrebungen der letzten Jahrzehnte, die wachsende Bethätigung des praktischen Christenthums, die vielen Werke barmherziger Menschenliebe, das zunehmende Verständniß für die Lage der vom Geschick minder begünstigten Volksklassen, daß trotz aller Klagen über die Verderbtheit der Welt die Lehren des echten und wahren Christenthums sich einer steigenden Anerkennung erfreuen.

Zubelndes Vogelgezwitscher in den Büschen des Parkes im Haag, zwischen denen die Diplomaten des Friedenskongresses einherwanderten — das gehörte zum Wilde des vorjährigen Pfingstfestes. Und heute! Wohl-schmettern auch heute noch die Lerchen ihr Lied in die pfingstfreundige Natur hinaus, aber der Friedenskongreß hat längst den Haag verlassen und fast ohne jeden praktischen Nutzen ist seine Arbeit geblieben.

In Südafrika kämpft das uns Deutschen stammverwandte Burenvölkchen den letzten Kampf für seine Freiheit und Unabhängigkeit. Die beiden Buren-Republiken verlieren ihre staatliche Selbständigkeit, weil ihr Land Goldfelder hat, welche die Habgier der Engländer seit Jahrzehnten gereizt haben. Der Orange-Freistaat hatte schon früher, als ihm das gleiche Geschick drohte, die Diamantengruben von Kimberley an das nimmermüde Albion abgetreten und sich damals durch dieses Opfer die politische Selbständigkeit gerettet, die er jetzt doch verloren hat. Die Transvaal-Buren hätten das Geschick, das sie jetzt ereilt, vielleicht abwenden können, wenn sie das reiche Goldgebiet des Witwatersrand an das goldhungrige England abgetreten hätten, denn nicht nach dem Ackerland und den Jagdgebieten des Burenlandes stand das Trachten Englands, sondern nach den unermeßlichen

Goldschätzen des Transvaal. Jetzt ist es zu spät für die Buren, auch nur noch einen Theil ihres Landes und sich eine, wenn auch kümmerliche Selbständigkeit zu retten. Nachdem die Macht der Buren durch die überwältigende Uebermacht der englischen Armee gebrochen worden ist, giebt es für die Engländer keinen anderen Frieden, als den, der die völlige Vernichtung der freien Burenstaaten im Gefolge hat.

Im fernen Osten zeigen sich neue Gefahren für den Weltfrieden. Denn wenn der chinesische Kolos schneller verfällt, als es seine europäischen Nerzte vorausgesehen hatten, so bedeutet das nicht nur ein Unglück für das Land selbst, sondern eine Gefahr für den Frieden zwischen jenen, die die reiche Beute theilen möchten.

So ist auf dem Erdenrund in dem Zusammenleben der Völker miteinander von der „Ausgießung des heiligen Geistes“, des Geistes der Versöhnung, des Friedens und der Brüderlichkeit nur wenig zu merken. Wie in der Zeit des ersten Menschenpaares, so erschlägt noch heute kein feinerer schwächerer Bruder Abel, nur daß er das Brandmal, das ihm Gott und Menschen auf die Stirn drücken, heutzutage durch den Lorbeer des Siegers zu verdecken sucht.

Es hat auch in Deutschland, bald nach der Errichtung des Reiches durch „Blut und Eisen“ nicht an begeisterten Vorkämpfern des Welt-Friedensgedankens gefehlt, die, weil nach ihrer Annahme das deutsche Schiff in den sicheren Hafen eingelaufen war, sehr leidenschaftlich die Auffassung vertraten, Deutschland sei in der Lage, als Erster den Friedensgedanken in die That umzusetzen. Das Häuflein dieser Friedens-Leute ist unter der Wucht der Wirklichkeit sehr zusammengeschrunpft. Das Leben ist ein Kampf und der Frieden nur eine Zwischenpause in diesem unvermeidlichen, im Wesen der Natur begründeten Kampf, zu dieser realen Auffassung kommen allmählich immer mehr von jenen schätzenswerthen Friedens-Idealisten.

Die politischen Vorgänge der letzten Jahre zeigen, wenn man sie nicht einzeln für sich betrachtet, sondern bemüht ist, einen historischen Grundgedanken in ihnen zu finden, mit einer unerbittlichen Klarheit Eins: daß eben so wie die wirtschaftliche Entwicklung zum Großbetriebe hindrängt, auch die politische Entwicklung immer mehr dahin geht, nur einige wenige große Staatsgebilde zu lassen und die kleinen und schwachen Staaten theils verschwinden zu lassen, theils in politische Abhängigkeit von den großen Staaten zu bringen.

Für einen kraftvollen Staat, der nicht untergehen will, sondern der im Gegentheil von dem Bewußtsein einer weltgeschichtlichen Mission erfüllt ist, kommt es darauf an, sich mit allen Hilfsmitteln zu versehen, um seiner Aufgabe gerecht werden zu können. Und auch aus diesem Grunde ist es mit Freuden zu begrüßen, daß aller Voraussicht nach kaum eine Woche nach dem Pfingstfeste eine gesicherte Grundlage für eine kräftige Entwicklung der deutschen Seemacht geschaffen sein wird.

Ein starkes Deutschland, das nicht nur in Europa Achtung gebietend da steht, sondern in allen Erdtheilen dem deutschen Namen Geltung verschafft, ist ein Hort des Friedens. Ein allzu starkes Frankreich würde, wie die Zeiten Ludwigs XIV. und Napoleons I. dargethan haben, den Weltfrieden erschüttern, weil das Maßhalten dem französischen Charakter fremd ist; ein gewaltiges, die Nachbarmächte an Bedeutung überragendes Deutschland aber wird dem Engel des Friedens Schild und Schirm gewähren, weil der deutsche Charakter nicht unerfättlich ist.

Das deutsche Volk hat viele Jahrhunderte gebraucht, ehe es als geschlossene Nation zur jetzigen Machtstellung gelangt ist. Deutsche Ostern und Pfingsten sind erst angebrochen, als der germanische Kraftgeist sich markig entfaltet hat, der Geist des freudigen Wagemuths, der deutsche Geist der freien Mannhaftigkeit, dem römischen Finsterlingswesen zuwider ist.

Am Feste des heiligen Geistes, der uns in alle Wahrheit leiten soll, der ein Geist des Lichtes ist, gedenken wir — dankerfüllt gegen die göttliche Vorlesung — der großen Männer, der Ritter vom heiligen Geiste, die das deutsche Volk zur Nation gemacht haben. Unser geistiges Auge schweift zurück zu dem großen politischen Erzieher Otto von Bismarck, der uns die ruhige, reale Auffassung der Dinge, die vernünftige Abwägung der wirklichen Machtverhältnisse, aber dabei einen kräftigen deutschen Sinn und ein ausgeprägtes national-deutsches Gefühl, das sich durch scheinbare Handelsvorthelle nicht betäuben läßt, gelehrt hat — wir gedenken der Männer, die gleich ihm durch ihre gewaltige germanische Persönlichkeit und durch Wort und Schrift das Deutschland entwickelt und zur Blüthe gebracht haben, Luther und Goethe vor Allen.

„Die Welt“ — sagt Dr. Martin Luther — „wird von Gott durch etliche wenige Helden und firtreffliche Leute regiert“. Die mächtigsten dieser Helden sind die Geistesfürsten, die gewaltig auf Denken und Fühlen der Menschen gewirkt haben, sonderlich im deutschen Volke. An diesem Pfingstfeste aber ziemt es uns, auch eines Mannes zu gedenken, dessen technische That erst dem Worte tausendfach Flügel verliehen hat, dessen Erfindung — die Kunst des Buchdrucks mit beweglichen, gegossenen Metalltypen auf der Presse — Luther mit prophetischem Blicke als die

„zweite Erlösung“ bezeichnet hat. Bald nach Pfingsten, hauptsächlich am Tage Johannis des Täufers, des Vorläufers Christi, am 24. Juni, wird die gesammte Kulturwelt den 500. Geburtstag des großen „Wassenschmieds der Bildung“ feiern, Johann Gutenbergs, auf dessen Erzbild in Mainz zum Nachruhm gesagt ist (freilich leider in lateinischer, nicht in deutscher Sprache):

Die Kunst, welche den Griechen verborgen, verborgen den Römern, Hat der findige Geist eines Germanen erbadt, Jetzt, was immer die Alten gewußt und die Neueren wissen, Wissen sie nicht mehr für sich, sondern für jegliches Volk.

Wohl wissen wir, daß die heiße Sonne in einem Garten herrliche Blüthen durch Wärme und Licht zum himmlischen Licht hervorleitet und köstliche Früchte erprießen läßt, aber daneben auch manchen grünen Halm verjengt und verdorren läßt, an anderer Stelle, auf schlüpfrigen Grunde, die Pflanzen oft zu sehr ins Kraut schieben läßt, wohl wissen wir auch, daß die „neue Kunst“ auch die „schwarze Kunst“ doppelstimmig genannt wurde und von vielen finsternen Mächten zur Volksverwundung und Verwirrung des Verstandes und Herzens benutzt wird, statt zur Verbreitung einer wahren Bildung, die den Menschen edel und frei machen soll — aber die segensreiche Anwendung der Buchdruckpresse als Mittel zur Aufklärung wird doch — das hoffen wir — dereinst den Sieg behalten. Durch Nacht zum Licht führt der Weg!

Es ist noch nicht lange her, da hat wieder „ultramontaner Geist“, der so viel schweres Unheil schon seit Jahrhunderten über unser theures deutsches Vaterland gebracht hat, da hat der „alte, böse Feind“ den schändlichen Versuch gemacht, den deutschen Geist, die Freiheit deutscher Kunst in Wort und Bild unter seine finstere Kontrolle zu nehmen, ihn zu fesseln oder gar zu vernichten, aber den Finsterlingen ist ihr Gegenkultur-Werk nicht gelungen. Wir alle, die wir aufrichtig und fest wollen, daß nur deutscher Geist durch deutsches Land wehe, wir stimmen mit einem nun bald 70jährigen deutschen Dichter in den Herzenswunsch ein:

Und dieses Evangelium, Gepredigt heut' mit Feuerzungen, Ist eine Mahnung, ernst und stumm, Aus deiner Todten Gruft erklingen. Verdienste, groß und stark zu sein; Was treu und edel, wahr und rein, Verbünde sich dem deutschen Namen; Vernichtet sei der Feinde Spott In Ewigkeit. Das warte Gott Am Fest der deutschen Pfingsten! Amen.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Die Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft am 31. Mai im Saale des Gürresbaues zu Coblenz wurde von dem Präsidenten der Gesellschaft Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg eröffnet. Die Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes hatte als Vertreter die Herren Gouverneur v. Puttkamer (Kamerun) und stellvertretender Gouverneur v. Lindequist (Südwestafrika), das Reichsmarineamt die Herren Kapitän z. S. Fißchel und Korvettenkapitän van Semmern entsandt. Der Präsident führte in seiner Eröffnungsansprache aus:

Wie in den Tagen Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta wird auch jetzt in der Hauptstadt des schönen Rheinlandes der nationale Gedanke besonders hochgehalten. Davon glebt das Interesse Kunde, welches die Bürger dieser schönen Stadt der Deutschen Kolonialgesellschaft von jeher entgegengebracht haben.

Unter den für die Erschließung unserer Schutzgebiete wichtigen Unternehmungen, deren Förderung sich die Deutsche Kolonialgesellschaft angelegen sein läßt, nimmt schon seit geraumer Zeit die Expedition, welche nach den in den Hauptversammlungen von 1898 und 1899 gefaßten Beschlüssen die Erschließung des Hinterlandes von Kamerun auf dem Schiffsfahrtswege des Niger und Benue in Angriff nehmen und den deutschen Einfluß und deutschen Handel bis zum Tschadsee tragen soll, einen der ersten Plätze ein. Ein von unserer Gesellschaft gebildetes Komitee ist inzwischen thätig gewesen, alle Vorbereitungen für das Unternehmen zu treffen. Nachdem der Reichstag in dankenswerther Weise die von der Regierung für die Vermehrung der Schutztruppe in Kamerun verlangten Mittel bewilligt hat, steht zu erwarten, daß regierungsgewillt durch die Anlage einer festen Station in Garua der Expedition der nothwendige Stützpunkt geschaffen wird, von dessen Errichtung die Ausführung der Expedition hat abhängig gemacht werden müssen.

Die auf Kosten des Flottenkomitees veranfaßten Vorträge und die Fülle zweckmäßiger Druckschriften, welche zur Vertheilung gebracht sind, haben ausläßend gewirkt und die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit eines starken Deutschlands über See in Kreise getragen, die ihr bisher verschlossen waren.

Mit großem Bedauern müssen wir die Ausführung gerade desjenigen Planes vermissen, dem wir für die Entwicklung unserer Schutzgebiete die hervorragendste Bedeutung beilegen. Die zur Erschließung Deutsch-Ostafrikas so dringend nothwendige Eisenbahn entbehrt noch der grundsätzlichen Zustimmung der Volksvertretung, und die im Reichshaushalts-Voranschlage für die Vorarbeiten dazu ausgeworfenen 100000 Mk. haben nicht die Bewilligung des Reichstages gefunden. Wenn wir auch die Hoffnung nicht aufgeben dürfen, daß der Reichstag in seiner nächsten Session sich der Lösung dieser für die ostafrikanische Kolonie vorliegenden dringenden Aufgabe nicht entziehen wird, so bleibt es immerhin unsere Pflicht, weiterhin nachdrücklich in Wort und Schrift unserem Standpunkt in dieser Sache Geltung zu verschaffen.

Unsere Mitgliederzahl, deren Zunahme von der Berliner bis zur Straßburger Tagung 2500 betrug, ist seitdem um weitere 4500 gestiegen und beläuft sich heute auf über 36000. Im Anschlusse an seine Rede schlug Herzog Johann Albrecht die Ernennung des bisherigen Vizepräsidenten, Wirkl. Geh. Rath Sachse, zum Ehrenmitglied vor. Dem Vorschlag wurde stattgegeben.

Die auf der Tagesordnung stehende Wahl eines geschäftsführenden Vizepräsidenten fiel durch Zuzug auf Vizeadmiral v. D. Valois-Miel.

Sodann beschloß der Vorstand auf Antrag des Ausschusses, einstimmig die nachstehende Entschliebung anzunehmen und zur Kenntniß der Reichsregierung zu bringen:

„Der Deutsche Landwirtschaftsrath ist in seiner Sitzung vom 6. März d. J. dafür eingetreten, daß im Reichsamt des Innern eine Centralstelle für Landwirtschaft geschaffen werde, welche einmal die Berichte der den Kaiserlichen Vertretungen im Auslande beigegebenen land- und forstwirtschaftlichen Sachverständigen, sowie auch die landwirtschaftlichen Fragen betreffenden Berichte der deutschen Konsula zu sammeln, zu verarbeiten und nach Möglichkeit zu verbreiten hätte.“

Die Deutsche Kolonialgesellschaft, die ihre Hauptaufgabe stets darin zu suchen bemüht ist, in wirtschaftlichen Fragen, die sich auf koloniale Interessen beziehen, fördernd und aufklärend zu wirken, erblickt in der Schaffung der vom Landwirtschaftsrath gewünschten „Reichsstelle für Landwirtschaft“ einen weiteren Schritt in dem Bestreben, im deutschen Volk das Verständnis für überseeische landwirtschaftliche Fragen und deren Einfluß auf das heimische Wirtschaftsleben zu erweitern.

Sie ist der Ansicht, daß der internationale Charakter der heutigen Landwirtschaft und der immer sich steigende Austausch landwirtschaftlicher Güter zwischen Ländern verschiedener Klimate und Zonen eine zusammenfassende Bearbeitung an einer Stelle erheischt, sowie daß es wünschenswert ist, dort den Produktionsverhältnissen und Absatzmöglichkeiten nicht nur der heimischen, sondern auch der Landwirtschaft in unseren tropischen und subtropischen Kolonien besondere Aufmerksamkeit zu schenken.“

Zu Versuchen über Baumwollbau wurden 40000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Ferner wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß im Interesse der wirtschaftlichen Entwicklung des südwestafrikanischen Schutzgebietes dort die Zucht von Wollschafen und Angoraziegen in größerem Maße als bisher betrieben, und daß zu diesem Zweck eine Gesellschaft mit ausschließlich deutschem Kapital gegründet werde.

### Der südafrikanische Krieg.

Ohm Paul ist nicht gefangen; das von der Londoner „Hall Mail Gazette“ gestern verzeichnete Gerücht hat sich erfreulicher Weise nicht bestätigt. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Lourenço Marquez vom 31. Mai befindet Präsident Krüger sich in Middelburg, wohin, wie dem „Daily Mail“ ebenfalls vom 31. Mai aus Lourenço Marquez gemeldet wird, der Sitz der Regierung von Transvaal verlegt worden ist. Die Meldung des „Daily Mail“ besagt ferner, daß am Mittwoch bei Kaalfontein, halbwegs zwischen Pretoria und Johannesburg, ein Gefecht stattgefunden hat.

Eine Nachricht, daß die Befehle von Pretoria durch die britischen Truppen erfolgt sei, liegt noch nicht vor, aber eine Meldung des dortigen Vertreters der „Daily Mail“ bestätigt, daß seit der Flucht Krügers und der meisten übrigen Mitglieder der Regierung der Bürgerausschuß die Verwaltung der Stadt vorläufig übernommen hat, bis sie den britischen Truppen, die sich rasch nähern, übergeben werden könne.

Von den sieben Forts von Pretoria waren nur fünf gefestigt. Das hauptsächlichste Fort Wonderboom liegt sieben Kilometer vor Pretoria und galt als eine der besten Befestigungen der Welt. Der größte Theil der Besatzung der Forts mußte im Laufe des Krieges in der Front verwendet werden und ist seitdem nicht ersetzt worden. Es fehlt den Buren eben an Leuten. Auch die meisten schweren Geschütze wurden bei den verschiedenen Belagerungen verwendet und nicht wieder an Ort und Stelle zurückgebracht.

Aus Winburg (Mitte des Orange-Freistaats) meldet das Reuter'sche Bureau vom 31. Mai: General Ruddle hatte am 29. Mai bei Senefal einen schweren Kampf mit den Buren zu bestehen, die müthig Widerstand leisteten. (Am 28. Mai verlor General Ruddle 45 Tode und viele Verwundete, darunter 6 Offiziere.) Am 31. Mai hat Ruddle Lindberg (70 Kilometer nördlich Kroonstad) besetzt. Man ersieht aber daraus, daß auch im Orange-Freistaat der Krieg noch nicht zu Ende ist, wenn auch über den traurigen Ausgang für die Buren kein Zweifel mehr sein kann. Auch im Kaplande werden die Engländer noch von kleinen Burenabtheilungen benahrigt. Die Londoner Blätter veröffentlichten vom 1. Juni eine Depesche aus Kapstadt vom 31. Mai, derzufolge eine Anzahl Aufständischer (Kaplandburen) eine Abtheilung englischer Truppen bei Douglas (Kapkolonie) überfallen und sechszehn Engländer einschließlich des kommandirenden Obersten getödtet hat.

Wie der Londoner „Daily Telegraph“ sich aus Berlin melden läßt, soll Kaiser Wilhelm der Königin von England zu den Erfolgen Lord Roberts in den wärmsten Ausdrücken gratulirt haben; der Kaiser soll über das Glück der britischen Waffen „äußerst erfreut“ gewesen sein. Vielleicht handelt es sich lediglich um den Glückwunsch, den der Kaiser vermuthlich seiner Großmutter, der Königin Victoria, zu ihrem Geburtstag am 24. Mai gesandt und in dem eine Bezugnahme auf das siegreiche Vordringen der englischen Armee in Südafrika wohl nicht gefehlt haben wird. Auch König Humbert soll nach einer Depesche jenes Londoner Blattes der Königin Victoria seine Glückwünsche übermittelt haben.

### Schiffspanzer und Schiffgeschütze.

Vor Sessa Bill, einem flachen Ausläufer der englischen Küste östlich von Portsmouth, ist neulich das englische Schiffschiff „Velleisle“ durch die Kanonen der „Majestic“, des Flaggschiffes des englischen Kanalgeschwaders, in den Grund gehoben worden. Die „Velleisle“, ein erst 1878 von den Themas-Eisenwerken auf Bestellung der türkischen Regierung gebaut, aber dann von der englischen Admiralität übernommenes Schiff, war zu dieser Bestimmung bestimmt worden, damit einmal durch ein wirkliches Experiment die Wirkung moderner Geschütze auf ein modernes Panzerschiff erprobt werde. Die „Velleisle“ ist ihrer Konstruktion nach als veraltet zu betrachten, aber ihr zwölfzölliger Panzer und ihre Geschosseheit im Allgemeinen machten sie doch für ein solches Experiment durchaus geeignet. Das Schiff war genau in den Zustand versetzt worden, als ob es im Gefechte wäre, gegen einen Gegner zu kämpfen. Vier zwölfzöllige Vorderlade-Geschütze und eine Anzahl kleinerer Kanonen waren aufgestellt, die Kohlenräume waren mit Kohlen gefüllt, die Kessel waren unter Dampf, die Torpedobohre waren

geladen, alle für den Ernstfall erforderliche Munition war in der unmittelbaren Nähe der Kanonen bereit gehalten, und auch die nöthige Bemannung war zur Stelle. Nur bestand diese nicht aus wirklichen Menschen, sondern aus 130 Figuren, die in der vorchriftsmäßigen Anzahl und Stellung bei den Kanonen auf dem Verdeck festgeschraubt und im Maschinenraume und in den Magazinen postirt waren.

Die „Majestic“ feuerte aus dem zwölfzölligen Steuerbord-Geschütz bei etwa 1700 Meter Entfernung ihren ersten Schuß ab. Er schlug in den Stern ein, ging durch das Schiff hindurch, kam am Bug heraus und schlug dann in die Wasserfläche. Dann folgte ein furchtbares Geknatter. Die zwölfzölligen Kanonen wurden mit wunderbarer Schnelligkeit geladen und abgefeuert. Die sechs zölligen Schnellfeuer-Kanonen auf dem Steuerbord der „Majestic“ warfen Bomben, Schrapnells und Lyddit-Geschütze auf die Vorderbord-Breitseite der „Velleisle“, und die dreifüßigen Geschütze auf den Masten ließen einen Sturm von Kugeln auf das Verdeck hageln. Nach noch nicht zwei Minuten brannte die „Velleisle“, und die auf dem Stern befindliche Flaggenabtheilung der Mannschaft war weggeschossen.

Nachdem das Schießen fünf Minuten gedauert hatte, dampfte die „Majestic“ bis auf 1000 Meter Abstand heran und setzte ihr schnelles Feuern fort. Eine der zwölfzölligen Kanonen gab den letzten Schuß. Die ganze Exekution hatte genau 9 1/4 Minuten gedauert. Obwohl die „Velleisle“ ein völlig weiches Wrack geworden war, konnte man sie doch an ihren beiden Masten erkennen, welche beinahe völlig unverseht geblieben waren. Flammen sah man nicht, aber doch war es augenscheinlich, daß ihr ganzes Innere brannte, und unter diesen Umständen ist es bemerkenswerth, daß die Kessel nicht explodirten.

Der Brand wurde von einigen kleinen Dampfmaschinen, von denen vier in der Minute hundert Tonnen Wasser in den Schiffsrumpf frömen ließen, in mehrstündiger Arbeit gelöscht. Es ist festzustellen worden, daß aus jeder der zwölfzölligen Kanonen drei Geschütze abgefeuert wurden und daß jede der sechs sechs zölligen Kanonen 32 Geschütze abfeuerte, mithin wurden aus diesen beiden Typen von Kanonen allein 124 1/2 Tonnen Metall auf das Schiff geworfen. Man hatte einige neuzügelige Krupp'sche Platten auf die Citabelle gelegt und mit den sechs zölligen Kanonen darauf geschossen. Sie waren zwar arg verborgen, aber durch keine war ein Geschütz durchgegangen. Das Experiment spricht also für den Werth der jetzt verwendeten Panzerplatten. Das Lyddit hatte jede der der Mannschaft bildenden Figuren zertrümmert. Die Marineoffiziere, die das Wrack betreten, stimmen darin überein, daß in einem Bruchtheile von der Zeit, während der die Beschließung dauerte, die Mannschaft vollständig vernichtet worden wäre.

### Berlin, den 2. Juni.

Das Kaiserpaar trifft nach den bisherigen Bestimmungen am 12. Juni in Homburg v. d. Höhe ein. Die kaiserlichen Prinzen sowie die Prinzessin werden schon am 11. Juni in Homburg eintreffen.

Die große Parade der Potsdamer Garnison hat am Freitag im Lustgarten bei herrlichem Wetter stattgefunden. Das Kaiserpaar traf, von Berlin kommend, kurz vor 10 Uhr in Potsdam ein. Der Kaiser fuhr in offenem Wagen mit dem Kronprinzen von Griechenland zum Stadtschloß, im zweiten Wagen folgten die Kaiserin mit der Kronprinzessin von Griechenland und dem Prinzen Georg von Griechenland. Bald nach der Ankunft im Stadtschloß stieg der Kaiser, welcher die Uniform der Garde du Corps trug, im Schloßhof zu Pferde und ritt mit dem Kronprinzen von Griechenland, welcher die Uniform des 2. Garde-Regiments zu Fuß angelegt hatte, unter den Hurrarufen des Publikums in den Lustgarten ein. Beide waren mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens geschmückt. Unter den Klängen des Prätorianermarsches ritt der Kaiser die Front ab. Die Kaiserin wohnte mit ihren Gästen an einem Fenster des Stadtschloßes der Parade bei. Bei der 1. Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß waren die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert August, August Wilhelm und Oskar eingetreten, bei der 2. Kompagnie der Kronprinz. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt. Beide Male führte der Kaiser das Regiment der Garde du Corps der Kaiserin vorbei. Nach der Parade hielt der Kaiser die Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Im Marmor-saale des Stadtschloßes fand ein Gabelkrücheln von über 100 Gedecken statt.

Den Verhandlungen der Schulkonferenz, die nach Pfingsten stattfinden soll und wofür die persönliche Theilnahme des Kaisers bereits in Aussicht gestellt ist, sind eingehende Rücksprachen mit hervorragenden Schulmännern vorangegangen.

Dem Kapitänleutnant Funke, Chef der nach dem Rhein entsandten Torpedobootsdivision, ist der Rothe Adler-Orden verliehen worden.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages ist bereits vom 6. Juni vom Vorsitzenden Wassermaan einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen: Die Stellungnahme zur zweiten Beratung der Flottenvorlage und die Erörterung der Deutungsfrage.

Der Gesetzentwurf betreffend das Ruhegehalt der Organisten, Kantoren und Küster und die Fürsorge für ihre Hinterbliebenen in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie ist dem Abgeordnetenhaus am Freitag zugegangen.

Sellmuth Wessel, der des Landesverrats beschuldigte ehemalige preussische Ingenieuroffizier, hat aus Paris an die Wiener „Neue Freie Presse“ einen Brief gerichtet, in welchem er die Beschuldigung der Spionage entschieden zurückweist und sich bereit erklärt, den deutschen Gerichten sich zu stellen, falls ihm die Oeffentlichkeit der Verhandlungen verbürgt wird. Herr Wessel weiß zweifellos sehr wohl, daß dieses Verlangen nicht erfüllt werden kann.

Frankreich. Die Deputirtenkammer wird in ihrer jetzigen Tagung nur noch die Amnestievorlage, die Reform der Getränkesteuer und die Vorlage betreffend die Bertheiligung der Küsten und Kolonien beraten und sich Ende Juni bis nach Schluß der Weltausstellung vertagen.

In China zeigt sich die Regierung den Forderungen der interessirten Mächte gegenüber nachgiebiger. In Peking hat sie sich mit der Hinzuziehung fremder militärischer Wachen zum Schutze der Gesandtschaften und der in der Hauptstadt weilenden Europäer einverstanden erklärt. Die Mächte sind übereingekommen, daß jede von ihnen nicht mehr als 100 Mann ihrer Truppen auf chinesischem Boden landen lasse.

Ein großes Feuer ist am Freitag in Tientsin in den Gebäuden der Chartered Bank, der Weingroßhändler Goldbeck und Mac Gregor sowie der Equitable-Versicherungsgesellschaft ausgebrochen. Die Bank wurde gerettet, die Bankkassen der beiden anderen Geschäfte brannten völlig aus. Man vermuthet Brandstiftung.

### Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. Juni.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 2. Juni bei Thorn 0,72 Meter (gestern 0,80 Meter), bei Jordan 0,84, Culm 0,64, Grandenz 1,26, Kurzebrack 1,42, Pieschel 1,24, Dirschau 1,46, Einlage 2,28, Schiewenhorst 2,40, Marienburg 0,84, Wolfsdorf 0,76 Meter.

[Berlin-Stettiner Großschiffahrtsweg.] Stettin's gesamte Bürgererschaft wendet sich mit einer Petition an die Staatsregierung und bittet: 1) die Vorlage, betreffend den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, unverweilt an den Landtag zu bringen und ihre sofortige Erledigung dort zu betreiben, sowie 2) nach erfolgter Bewilligung den Bau dieser Wasserstraße ohne Verzug in Angriff zu nehmen und mit allen verfügbaren Mitteln so sehr wie irgend möglich zu beschleunigen.

[Landwirtschaftliche Wanderausstellung in Posen.] Der Eröffnung der Ausstellung, welche beinahe durch den Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen erfolgt, wird außer dem Finanzminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten v. Riquel auch der Minister für Landwirtschaft, Freiherr v. Hammerstein beiwohnen.

Die Marienburger Schloßbauunternehmung hat für den Schloßbaufonds einen Betrag von 210000 Mark ergeben.

Die Rektorenprüfung bei dem Provinzialschul-Kollegium in Danzig haben bestanden die Herren Mittelschullehrer Bitter-Danzig, Rektor Hoppe-Gerswalde, Hauptlehrer Kamelk-Danzig, Schullehrer Krüger-Marienburg, Hauptlehrer Niedandt-Neudorf, Predigantensubstitut Treptow-Rößlin und Predigantensubstitut Winda-Robus.

[Ordensverleihungen.] Den kirchenältesten Eigenthümer August Kaas und Vikar Karl Meyer zu Hansfelde im Kreise Pleschke ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

[Militärisches.] Breyer, Major und Eskad. Chef im Lan. Regt. Nr. 2, mit Pension zur Disp. gestellt und unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Bezirksoffizier und Pferdevoruntersuchungs-Kommissar beim Landw. Bezirk Stolp ernannt. Oswald, Anger, Schneider, Provinzialamtsrentanten in Thorn bzw. Marienburg und Königsberg i. Pr., nach Marienburg bzw. Königsberg i. Pr. und Thorn am 1. Juni 1900 versetzt. Jacobi, Regierungsbaumeister, technischer Hilfsarbeiter bei der Intend. I. Armeekorps, zum Garn. Bau-Zusp. vom 1. Juni 1900 ab ernannt. Oberleutnant v. Dewall, Komm. des Großherzoglich heffischen Trainbataill. Nr. 25, ist zum Direktor der ersten Train-Depot-Inspektion ernannt worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Gerichts-Assessor Dummer in Stolp ist zum Amtsrichter in Neuwarp ernannt worden.

[Personalien von der Schule.] Der bisherige Kommissarische Seminarlehrer Rektor Dr. Bidder ist zum Kreisinspektor in Schroda ernannt worden.

[Personalien von der Bauverwaltung.] Der Landbauinspektor Bode ist von Thorn als Hilfsarbeiter an die Regierung in Bromberg versetzt worden.

[Personalien von der Eisenbahn.] Versetzt sind: der Eisenbahndirektor Seidl, bisher in Rattowitz, als Mitglied der Königlich Eisenbahndirektion nach Stettin und der Eisenbahnbauinspektor Karitzky, bisher in Jüterbog, als Vorstand der Maschineninspektion 2 nach Breslau. — Es ist verlihen: dem Regierungsassessor Wilhelm in Posen die Stelle eines Mitgliedes der Königlich Eisenbahndirektion daselbst.

4 Danzig, 2. Juni. Die Angestellten der hiesigen Straßenbahn traten heute in den Streik ein. Auf zwei nach den Vorstädten führenden Linien wurde der Betrieb eingestellt. Die Linien in der Stadt wurden mit Hilfspersonal bedient. Der Ausstand war zu Mittag beendet. Der Betrieb wurde auf allen Linien wieder aufgenommen.

Thorn, 1. Juni. Der Luftschiffer Spiegel, der hier mit seinem Luftschiff aufstieg, landete bei Ossawa in Rußland. Die Landung geschah ganz allein auf sandigem Boden, dann aber kamen vier Kosaken angesprengt, ebenso kam eine große Anzahl russischer Bauern hinzu, welche anfänglich Miene machten, den Ballon zu zerstören. Herr Spiegel bemühte sich, den Leuten klar zu machen, daß er von Thorn aus mit seinem Ballon aufgestiegen sei und hier landen wolle. Nur durch den Schuß der Kosaken konnte Herr Sp. seinen Ballon zur Entleerung bringen. Der Ballon mußte auf Befehl der Militär- und Polizeibehörde auf dem Felde liegen bleiben, wurde aber von zehn russischen Bauern, die von der Polizei bestimmt wurden, die ganze Nacht bewacht. Herr Sp. wurde durch russische Grenzsoldaten in ein Gehöft in Steienzie gebracht. Mittlerweile kam der Kapitän Hoffmann der russischen Grenzwahe, ebenso später der Kapitän Baron von Laube. Beide Herren ließen Herrn Spiegel die beste Behandlung angedeihen und fuhren mit ihm und dem Ballon nach dem Kaiserement der russischen Grenzwahe, wo Herr Spiegel seine Personalien feststellen mußte. Nach längeren Verhören wurde Herr Sp. am anderen Tage nach dem Grenzort Russisch-Weibisch gebracht und entlassen. Seinen Ballon erhält er erst, wenn von Warschau aus dazu die Genehmigung erteilt wird. Herr Sp. befindet sich z. Z. in Deutsch-Weibisch an der russischen Grenze.

Allenstein, 1. Juni. Der hiesige Magistrat und der Stadtverordnetenvorsteher Namens der Stadtverordneten richteten s. Zt. an die Direktion der Ostpreussischen Südbahn eine Petition, in der gebeten wurde, die Fahrpreise der Südbahnstrecke den Fahrpreisen der Ostbahnstrecke Allenstein-Kobbelbude-Königsberg gleichzustellen. Die Direktion der Ostbahn hat auch dem Gesuche entsprochen. Die Königlich Eisenbahndirektion in Königsberg hat aber dem widersprochen. Die Eingangs erwähnten beiden Körperschaften wandten sich nun an den Herrn Eisenbahnminister und dieser hat selbst, wie der Herr Bürgermeister Wellan heute der Stadtverordnetenversammlung mittheilte, der Königlich Eisenbahndirektion Königsberg im Sinne der Petenten Anweisung erteilt.

M Braunsberg, 1. Juni. Vor der hiesigen Straßammer hatten sich heute die Zwangszüglinge Gustav Gennat und Eduard Trojien, beide aus Neumarck Olypr, wegen Uebertretung bzw. Hilfeleistung zur Brandstiftung, zu verantworten. Sie sind beide im Rettungshause „Dahheim“ untergebracht. Gustav Gennat hatte einen Fackelversuch gemacht und war dafür vom Hausvater des „Dahheim“ durch Schläge bestraft worden. Dafür wollte er Rache üben und da er in Folge des Fackelversuchs fortwährend unter Aufsicht gehalten wurde, und daher die beabsichtigte That nicht zur Ausführung bringen konnte, wandte er sich an den noch nicht strafmündigen Zögling Andrißki und überredete ihn, das Rettungshaus in Brand zu stecken. Dieser sollte einen Strohhack in den Betten des Schlafraums anzünden und einen zweiten Strohhack in die Kleiderkammer schenken und ihn dort ebenfalls anzünden. Hierzu war Andrißki auch bereit, wozu der Mitangeklagte Trojien die Streichhölzer aus der Küche lieferte. Andrißki schritt am 26. April Abends nach 7 Uhr zur That und entzündete die beiden Strohhäcke der Verabredung gemäß. Glücklicherweise bemerkte die Ehefrau des Hausvaters des „Dahheim“ noch rechtzeitig die Flammen, und es gelang ihr mit Hilfe ihres Mannes und einer dritten Person, das Feuer zu löschen. Der durch den Brand entstandene Schaden beträgt ca. 35 Mark. Die Angeklagten waren beide geständig. Gennat, welcher bereits bestraft ist, erhielt zwei Jahre und Trojien sechs Monate Gefängniß.

L Friedland i. Olypr, 1. Juni. Auf dem Landwege nach Heyde befindet sich ein etwa 2 1/2 Meter hoher Weidenbaum ohne Krone, auf dessen Spitze ein Himbeerstrauch



**Statt jeder besonderen Meldung.**

Am 31. Mai, Morgens 5 1/4 Uhr, verschied in Greifswald nach langem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren mein innig geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der 1901

**Dr. med. Ernst Berg.**

Das Begräbnis findet Dienstag, den 5. Juni, von Sandhof aus statt.

Zugleich im Namen der Hinterbliebenen  
Fr. Dr. Anna Berg.

**Statt besonderer Meldung.**

Heute Abend 7 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute sorgsame Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Johanna Aris geb. Cohn** in ihrem 45. Lebensjahre, was in tiefstem Schmerz anzeigen **Pr. Holland**, den 31. Mai 1900.

**Julius Aris und Sinder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Juni, Nachm. 3 1/2 Uhr statt. 19042

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Hedwig** mit dem Kaufmann Herrn **Theodor Schwarz** in Nakel (Netze) beehren sich ergebenst anzuzeigen  
**Exin.** Pfingsten 1900.  
**Julius Beyer.** Königlich. Seminar-Oberlehrer und Frau geb. Uttecht.

**Hedwig Beyer**

**Theodor Schwarz**

Verlobte. 19060

**Exin. Nakel.**

Unsere Freunde und Bekannten in der Heimath die traurige Anzeige, daß unsere liebe Schwester, die Lehrerin **Elisabeth Bromndt** von ihren schweren Leiden am 27. Mai d. Js. durch den Tod erlitten worden ist. 19002  
**Adstin. Wilhelmsthal.** Berlin.  
Geschw. Pauline, Johanna und Fritz Bromndt.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarete** mit dem Kaufmann Herrn **Philipp Sommerfeld** aus Ehrburg beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
**Christburg.** Pfingsten 1900.  
**Caspar Heymann** und Frau **Hulda geb. Bokofzer.**

**Margarete Heymann**

**Philipp Sommerfeld**

Verlobte 19038

**Verreise**

während der Pfingstfeiertage **Graudenz.** Pohlmannstr. 1.

**Dr. Richert,**

Arzt für Chirurgie, Ohren- und Nasenkrankheiten. 18946

**Dr. Kunz**

Spezialarzt für Augen- und Ohren-Krankh., 19059

**verreist bis 8. Juni.**

9069] Ich habe mich den 1. Juni d. Js. als

**Bezirkshebamme**

in Zimmerniederg. u. bitte in vorkommenden Fällen ein gültige Unterweisung. Frau Klann.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Neuenburg** Westbr. als

**Hebamme**

niedergelassen habe. Meine Ausbildung habe ich nach der neuesten Methode in Danzig genossen.

**Martha Murawski,**

Wanerstraße 4.

**H. Rielau Nachf., Th. Langer**

**GRAUDENZ** empfiehlt 19023

**Gogolin-Gorazjder-Städtalt**

ab Lager u. ab Wert

**Cement**

**Dachpappe**

**Theer**

**Carbolinum**

**künstliche Dünger** u.

Verneinungsfarbe u. Anst. Anstr. u. Wf. 80 Pf. E. Dessonock.

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

8981] Während der Pfingstfeiertage, und zwar am Sonntag, Montag und Dienstag von 11 bis 2 Uhr mittags, findet in der Turnhalle der hiesigen Realschule eine **Ausstellung von Schülerarbeiten** statt. Zum Besuch derselben ladet ergebenst ein

**Graudenz,** den 2. Juni 1900.

**Der Dirigent. Grott,** Realschuldirektor.



Um sich vor Missethungen zu schützen, ist die sicherste Hilfe gegen alle Feinde der Insektenwelt ohne jede Ausnahme wie Flöhe, Fliegen, Motten, Läuse, Wanzen, Käferlarven, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse u. c. die sich einer kolossalen Verbreitung, außerordentlicher Beliebtheit und ungewöhnlichen Vertrauens erfreuen. Spezialität Ori. Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämtliche Insekten. Vernichtet radikal selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthieren absolut unschädlich. Für wenig Geld außerordentlich wirksamer Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt. Nur acht und wirksam in den verschlossenen Originalkartons mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und 1.20, niemals ausverkauft. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Injektion in den gefährlichsten Lokalitäten. Wegen weiterer Niederlagen wende man sich an die **Fabrik With. Anhalt, Ostseebad Kolberg.**

Wassers. b. n. e. M. a. Selbsterf. m. E. Dr. Dötsch, Bingerbrück R 11

**Neue Course in Buchführung etc.**

**Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- u. Schnell-schreiben, sowie in Sprachen** beginnen am 7. Juni. Freie Wahl der Lehrfächer. Für Damen Separat-urse.

**J. Italiener Nachf.,**

Königsberg i. Pr. Handelslehreanstalt. Gegr. 1864. Schmiedestr. Nr. 15. Prospekte kostenfrei.

**Brennerei-Lehrinstitut.**

Gegründet 1840. Eintritt tägl. Brauweinbr. empföhl. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstraße 46.

**Regierungs-Kommissar.**

**Technikum Altenburg s. A.**

für Maschinenbau, Elektrotechnik u. Chemie. — Lehrwerkstätte. — Progr. frei.

**Karussell-Besitzer**

event. Zufischaueltes wird zum 17. Juni und folgende Tage gewünscht. Kriegerverein Falkenau. Offerten sind zu richten an Seidowski, Grünhof bei Mewe. 19000

**Reicher Mann**

in wenig, 3. kann jed. werd. m. gan. kl. Anlagefabrik, d. d. Fabrikation von 19401

**Cement-Dachziegel**

(sow. Cementblatt, Ziegeln, Möhr, Treppent., Brunnenrinnen u. kompl. Einricht. hiez. lief. sof. Lädt. Vorab. entf. u. Anstg. a. W. u. a. Ort. bis in die entfernt. Länder.

**Otto Engelhardt,**

Fabrikant der Stettin. Größte europ. Cement-, Dachziegel- und Kunststein-Fabrik.

**Neues eichenes Segelboot**

mit allem Zubehör, sehr schneller und sicherer Segler, sowohl für Fluß wie für See geeignet, versegelungshalber sogleich zu verkaufen. Meldungen verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9020 d. d. Geselligen erbeten.

**Für Müller.**

Wegen Umbau verkaufe ein Stehendvorgelege, bestehend in Stehendwelle und sämtlichen Eisentheilen 19003

1 franz. gut. Bodenstein } 4 2  
1 Paar gute Sandsteine }  
mehrere Schod weißbuchen Kammhol.

F. Bollwahn, Gerschlugi, Post Kal. Neudorf, Kr. Briesen Westpr.

**G. Wolkenhauer, Stettin**

Hot - Pianofortefabrik.

Errichtet 1853.

Hoflieferant

Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preussen. Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden. Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.

**Specialität: Wolkenhauer's** Lehr-Instrumente, Pianinos mit neuen Resonanzböden, unverwundlichen Mechaniken und von unübertroffener Haltbarkeit. [1103

20 Jahre Garantie.

Erstklassiges Fabrikat. 20 goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Ehrendiplome.

Königl. Preussische Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Franko-Lieferung. Probesendung. Baarzahlungsrabatt.

Theilzahlung gestattet.

Illustrirte Preislisten franko und kostenlos.

Muster-Lager obiger Fabrikate befindet sich bei Herrn Möbel-Fabrikanten **G. Altrock, Graudenz,** Marienwerderstrasse (neben Hotel schwarzer Adler).

**Mc. CORMICK**



best bewährte Constructionen:

**Neue 4 Gras-Mäher, 4 1/2 oder 5 Fuss Schnittweite,**

**Getreide-Mähmaschine „Daisy“,**

**Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator,**

**Bindegarn und Schleifapparate**

empfiehlt [5887

**Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.**

**Bau-Innung Graudenz.**

Wahl des Gesellenauschusses § 40 des Statuts.

8026] Zur Wahl des Gesellenauschusses werden die bei den Innungsmitgliedern beschäftigten volljährigen Maurer- und Zimmergehilfen hierdurch eingeladen.

Es sind 6 Mitglieder zu wählen, und zwar 3 Zimmer- und 3 Maurergehilfen, sowie 6 Erbsamänner und zwar ebenfalls 3 Zimmer- und 3 Maurergehilfen.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Die Mitglieder sowie die Erbsamänner sind je in einem besonderen Wahlgange zu wählen.

Als Legitimation gilt eine vom Innungsmeister ausgestellte Bestätigung.

Die Wahl findet am 5. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr, in Graudenz in der Herberge zur Heimath statt.

§ 40 des Statuts Absatz 2: Wahlberechtigt sind die bei einem Innungsmitgliede beschäftigten volljährigen Gesellen, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Wählbar ist jeder wahlberechtigte Geselle, welcher zum Unte eines Schöffen fähig ist (§§ 31, 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes).

Das Ergebnis der Wahl wird im „Geselligen“ bekannt gegeben.

Der Obermeister. Bruno Fischer.

**Jeden Donnerstag**

**Dirpreuß. Mager-, Milch- u. Zuchtviehmarkt**

auf dem städtischen Viehhofe zu Königsberg i. Pr.

Der privil. Viehhofs-Kommissionär

**Martin Raabe.**

9079] Einige noch gut erhaltene **Wasserbassins** hat preiswerth abzugeben 19034

**L. Zobel, Bromberg.**

**30 Pfund Leder**

Liefere für 7 Mt. 50 Pf. für Sattler, schöne Streifen 3. Ausbesser v. Geschirren. Für Pantoffelmacher, schöne große braun. Stücke zu Polypantoffeln auch für 7 Mt. 50 Pf. Verh. v. 30 Pf. an ge. Bahnnachn. 19045

**Fr. Röder, Berlin** Putzburgerstraße 40.

**7492] großes Repositorium**

sehr gut erhalten, für Destillieren, Mehl- und Vorkostgeschäft, hat billia abzugeben.

**E. Partzel, vorm. Anna Maschke** Rous.

**Glattirte Strippenschaalen**

für Pferde, Rindvieh u. Schweine, sowie sämtliche 18809

**Bauartifel**

offeriren zu bill. gsten Preisen **H. v. Hülsen Nachf.** Wischo Sverder.

**Die Hämorrhoiden.**

ih. Wesen und ihre Heilung. Tausende Hilfe verdanken. FICKER'S VERLAG, LEIPZIG, 23

**Pianinos**

aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Mische

**Oscar Kaufmann, Graudenz.** Pianoforte-Magazin. [1749

**Lichtiger Schweizerdegen**

m. Masch. u. Besinmotor vertr. fleißig und solide, bei guter Bez. sof. od. sp. für dauernd gesucht. Meldungen m. Zeugn. an **H. G. Brandt, Flatow Wbr.**

**Vereine.**

**Landwirthsch. Verein Eichenkranz**

Durch Einlegung eines Sonderzuges von Bromberg wird die Reise zur landwirthsch. Wanderversammlung nach Bosen am Montag, den 11. Juni, vom Graudenz'er Bahnhof, Morgens 6 1/2 angetreten. Für diejenigen Mitglieder, die nicht Nacht bleiben wollen, kann die Rückfahrt bereits Abends erfolgen. Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt 9,10 Mt. 19021

Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten bis 7. Juni cr. zu bewahren.

Der Vorstand. **S. A. Fritz Kyser.**

**Vergnügungen.**

**Tivoli-Garten.**

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage **Große Militär-Konzerte** der Kapelle des Inf. Regts. Nr. 141 unter Leitung ihres Dirigenten **C. Kluge.** Anfang 5 Uhr Nachm. Ende 10 Uhr Abends. Eintrittspreis 30 Pf. Von Abends 8 Uhr ab Schmittbilletts à 20 Pf. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte von Abends 8 Uhr ab im Saale statt. [8785

**Schöneich via Mischke.**

Zu Saale des Herrn Moldenhauer Pfingstmontag, Abends 6 1/2 Uhr. Gastspiel des Graudenz'er Lustspiel-Ensembles. „Eine tolle Nacht“. Großes Volksstück und „Zaub muß er sein“. Boße. 19063

**R. 18945**

Dankel Thue nur, was beantwortet kannst. Bitte nicht mehr schreiben, da so besser.

**Cadé-Oefen.**

heute 5 Blätter.

Pfingsten.

Thu, o Herz, dich auf der Freude, Was dich auch bedrückt, gequält!

Leichtbeschwingte Lerchen steigen Jauchend in die blaue Luft;

Alles athmet Lust und Wonne, Was im Todeschlummer lag;

Laß auch dein Herz sich erschließen Ihm, den heut die Schöpfung preißt!

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Juni.

[Bahn Thorn-Marienburg.] Durch Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der gemischten Züge steht eine Aenderung des Personenzugfahrplanes auf der Strecke Thorn-Marienburg in Aussicht.

[Waldbrand.] In Folge Funtenauswurfes der Lokomotive des Arbeitszuges 6330 entstand am 30. Mai ein größerer Waldbrand zwischen Seblinen und Garnsee.

[Waldbrand.] Zur Verhütung von Waldbränden sind, so lange die trockene Witterung anhält, die Brandwachen längs der Eisenbahnstrecke erheblich verstärkt worden.

[Wesigewechsel.] Die Besichtigung des Herrn van Nieser in Edoenhofst, mit Aufwendigkeit 123 kilm. Morgen groß, ist freihändig mit vollem Besig für 133500 Mk. an Herrn Wienß aus Pordenau verkauft worden.

[Eruft Heinsius, der zum Senatspräsidenten des Oberverwaltungsgerichts ernannte bisherige Oberverwaltungsgerichtsrath, wurde 1882 zum Polizeipräsidenten in Danzig ernannt und kam 1889 als Ober-Reg.-Rath und Stellvertreter des Reg.-Präsidenten nach Wiesbaden.

[Personalien von der Postverwaltung.] Postdirektor Mücke-Ditrowo ist zum 1. Juli nach Thorn versetzt worden.

[Standesbeamter.] An Stelle des verzoogenen Lehrers John ist der Lehrer K. Schönlitz in Ujapel zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Lindenhof, Kreis Karthaus, ernannt und bestätigt worden.

n Bischofswerder, 1. Juni. In Groß-Peterwitz hat sich ein landwirthschaftlicher Verein gebildet. Zum Vorsitzenden ist Herr Gutsbesitzer Lindner, zum Stellvertreter Herr Kutischwalski und zum Schriftführer Herr Organist Schmadalla gewählt.

R Culum, 1. Juni. Die durch das gestern gemeldete Feuer zerstörte Telephonverbindung ist für den Stadt- und Fernverkehr wieder hergestellt.

Thorn, 1. Juni. Als am 2. Februar d. Js. Herr Stadtverordneter Vorsteher Professor Voetke seinen 70jährigen Geburtstag beging, wurde er von den städtischen Behörden zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

n Gollub, 1. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte in ihrer letzten Sitzung den Kaufmann M. Kiewe auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren zum Magistratsmitgliede.

[Marienwerder, 31. Mai. Nach dem 41. Jahresbericht des Diakonissen-Krankenhauses in unserer Vorstadt Marienau für das Jahr 1899 ist die Zahl der der Anstalt anvertrauten Kranken wieder gewachsen.

König, 1. Juni. In der Stadtverordnetenversammlung wurde das der Stadt König von dem vor Kurzem verstorbenen Rentier Eduard Fischer vermachte Legat von 3000 Mark angenommen.

o Poppot, 1. Juni. Bis gestern waren 624 Badegäste hier eingetroffen.

y Königsberg, 1. Juni. Für die General-Kirchen- und Schulvisitation in Ostpreußen, die in der Diözese Goldap in den Tagen vom 9.-23. Juni stattfinden soll, ist der Geschäftsplan nunmehr aufgestellt.

m Angerburg, 1. Juni. Ein Knecht aus Prithowen hat seinen Herrn, den Besitzer Lauß, vorgestern so geschlagen, daß der Mann an den Folgen der Mißhandlung gestern gestorben ist.

o Goldap, 31. Mai. Im Juni v. Js. hatte der Gutsbesitzer K. aus Collnitschen sein Grundstück durch die Vermittlung eines ihm unbekanntem Agenten aus Bromberg für 75000 Mk. an den Landwirth K. aus Danzig verkauft und ersterem für seine Mithewaltung eine Provision von 1 Proz. zugesichert.

n Warten, 1. Juni. Vor einigen Jahren herrschte in den umliegenden Gewässern die Krebspest in dem Maße, daß sämtliche Krebse eingegangen waren.

D Passenheim, 1. Juni. Gestern Nachmittag in der fünften Stunde brach in Kutzschwalde in dem Insthaufe des Besitzers Annuß Feuer aus; dieses löschte das Wohnhaus, Insthaus, vier Ställe, zwei Scheunen, zwei Schuppen des Besitzers Annuß, sowie Wohnhaus, Insthaus, zwei Ställe, zwei Scheunen des Besitzers Kucharschewski ein.

o Labiau, 1. Juni. Durch die Mainachfröste, die in einer Stärke auftraten, wie seit Zeiten nicht, hat der Elchbestand in den Niederwäldern des Memeldeltas eine bedeutende Verminderung erfahren.

L Schafshagen, 1. Juni. Unter dem Vorsitze der Frau Pfarrers Edel ist hier aus Anlaß der diesjährigen Kreis-Gustav Adolf-Feier ein „Gustav Adolf-Frauen-Verein“ begründet worden.

o Bromberg, 1. Juni. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde an Stelle des pensionirten Stadtraths Kempke Herr Bürgermeister Jeschke aus Fürstwalde als besoldeter Stadtrath mit 15 Stimmen gewählt.

R Krone a. d. Br., 2. Juni. Die Leiche einer erwachsenen Person ist heute in der Brahe bei Goszjeradz aufgefunden worden.

B Schrimm, 31. Mai. Bei der diesjährigen Auslosung der Rinsen von dem Spöner'schen Legat für die hiesigen Volksschullehrer sämmtlicher Konfessionen ist die Lehrerin Fräulein Epyhalski als Siegerin hervorgegangen.

S Tremessen, 1. Juni. Die hiesige Ortsgruppe des Flottenvereins hat bereits über 100 Mitglieder.

p Posen, 1. Juni. Der Posener Weihbischof Dr. Litowski ist seitens des Bromberger Domkapitels auf die Kandidatenliste zur Neubesezung des verwaisten erzbischöflichen Stuhls zu Lemberg gesetzt worden.

Verchiedenes.

[Europäische Fahrplankonferenz.] In den Tagen vom 12. bis 14. Juni d. Js. findet in Paris die europäische Fahrplankonferenz zur Feststellung des Fahrplans für den Winter 1900/1901 statt.

[Der Teufel im Oberammergauer Passionspiel.] In den mittelalterlichen Mysterienspielen des Volks spielte neben Gottvater und seinen Engeln auch der Teufel eine große Rolle.

[Gemüthlich.] Vater der Braut: „... Ich habe mich im Auskunfts-bureau über Sie erkundigt. Die Antwort ist aber so ausgefallen, daß ich es ablehnen muß, Ihnen meine Tochter zur Frau zu geben.“

Danzig, 1. Juni. Mehltreife der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 per 50 Kilo Mk. 12,50, superfein Nr. 00 Nr. 1 Mk. 11,50, Nr. 2 Mk. 10,50, Nr. 3 Mk. 9,50, Nr. 4 Mk. 8,50, Nr. 5 Mk. 7,50, Nr. 6 Mk. 6,50, Nr. 7 Mk. 5,50, Nr. 8 Mk. 4,50, Nr. 9 Mk. 3,50, Nr. 10 Mk. 2,50, Nr. 11 Mk. 1,50, Nr. 12 Mk. 0,50.

Königsberg, 1. Juni. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann und Nebenbarn. Zufuhr: 69 russische, 7 inländische Waagons. Weizen (pro 85 Wfd.) unverändert, bunter 738 Gr. (124 mit Geruch 138 (5,86) vom Boden.

Bromberg, 1. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 136-148 Markt. Roggen, gesunde Qualität 132 bis 140 Mk. feuchte, abfallende Qualität unter Notiz.

Posen, 1. Juni. Marktbericht der Polizeidirektion. Weizen Nr. 1 bis 13,00, Roggen Nr. 1 bis 14,40, Gerste Nr. 1 bis 13,00, Hafer Nr. 1 bis 14,00.

Berlin, 1. Juni. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engrös-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften La 95, Ma 93, Ma 91, abfallende 90 Mk. Landbutter: Preußische und Litauer - bis - Mk., Kommerische - bis -, Regbräuer - bis -, polnische - bis - Mk.

Magdeburg, 1. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 11,70-11,90. Malzprocente excl. 75% Rendement 9,50-9,70. Stetig. - Gem. Weis 1 mit Feß - -. Fest. Die Vorräthe der ersten Hand an Ertrübrüthen betragen am Ende des Monats Mai 1900: 440000 Centner, Ende Mai 1899: 395000 Centner, Ende Mai 1898: 1551000 Centner.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 1. Juni: Loco 6,75 Br. Hamburg, 1. Juni: Niedriger, Standard wütte loco 6,65.

Von deutschen Fruchtmarkten, 31. Mai. (N.-Anz.) Bönarowitz: Weizen Markt 14,60. - Roggen Markt 13,60, 13,90, 14,00, 14,20, 14,30 bis 14,50. - Gerste Markt 11,80, 12,00, 12,20, 12,40, 12,70 bis 13,00. - Hafer Markt 12,00, 12,40, 12,80, 13,00 bis 13,02.

Aus Bädern.

Lebzig-Schönan, 31. Mai. [Von der Saison.] Die wenigen Matrage haben dem Kurleben im raschen Tempo eine für die Frühjahrsion bemerkenswerthe Lebhaftigkeit verliehen und insbesondere bei den nachmittägigen Symphoniekonzerten im Kurpark giebt es einen Massenandrang von Zuhörern, als ob wir uns bereits mitten in der Saison befänden.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Lokomotivfabrik R. Wolf, Magdeburg-Buckau, hat am Beginn des 20. Jahrhunderts eine Denkschrift herausgegeben, welche ein anschauliches Bild des modernen deutschen Lokomotivbaues giebt, zu dem Herr Kommerzienrath Wolf vor nunmehr 38 Jahren den Grund gelegt hat und dessen glänzende Entwicklung dem unausgesetzten Bemühen Wolfs zu danken ist.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenwärtig nicht verantwortlich.

TORIL Fleisch-Extract. Eine wunderbare Erfrischung gewähren tägliche Mundspülungen mit Kosmin-Mundwasser, dessen conservirende Wirkung auf die Zähne weltbekannt ist. Flacon Mark 1,50, lange ausreichend.

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

8982] In unser Firmenregister ist heute das Erlöschen der unter Nr. 591 verzeichneten Firma Max Ketschun in Graudenz eingetragen worden.

**Graudenz, den 21. Mai 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

**Bauverdingung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Bierfamilienhauses nebst Stall auf der katholischen Pfarre zu Fumberg, einsch. Hand- und Spanndienste auf rt. 11 250 Mk. veranschlagt, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Entsprechende Angebote, mit Angabe der Einheitspreise, sind bis zum **13. Juni d. J., Nachmittags 12 1/2 Uhr,** versiegelt und portofrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und der Verdingungs-Anschlag sind im Amtszimmer der Kreis-Bauinspektion einzusehen, auch kann der letztere gegen Einzahlung von 4,00 Mark abschrittlich von hier bezogen werden.

**Strasburg Wpr., den 28. Mai 1900.**

**Der königl. Kreis-Bauinspektor, Bucher, Barath.**

**Beschluß.**

9052] Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Schloppe belegenen, im Grundbuche von Schloppe, Band 1, Blatt Nr. 12, auf den Namen des Hotelbesizers Hermann Dehler in Schloppe eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben. Der auf den 20. Juni 1900 bestimmte Termin zur Versteigerung wird nur bezüglich des Grundstückes Schloppe Nr. 281 abgehalten.

**Schloppe, den 29. Mai 1900.**

**Königliches Amtsgericht.**

**Bekanntmachung.**

Der für die Stadt Rosenberg Westpr. auf Freitag, den 22. Juni cr. angelegte Vieh- und Pferdemarkt wird am **Mittwoch, den 20. Juni cr.** abgehalten werden.

**Rosenberg Westpr., den 30. Mai 1900.**

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

9071] Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, ca. 7 Kilom. von der Stadt entfernt liegende Gut **Eisenhölz**, in Größe von rund 236 ha mit 729,78 Acker, Grundsteuer-Reinertrag und 765,00 Mt. Gebäudesteuer-Nutzungswert, mit durchweg gutem Boden in guter Kultur, herrlich am See gelegen, mit großem Park etc., ist vom 25. Juni 1901 ab zu verkaufen eventl. zu verpachten.

Reflektanten wollen Angebote bis zum 15. Juni cr. an die unterfertigte Behörde abgeben.

**Bischofswerder Wpr., den 25. Mai 1900.**

**Der Magistrat Mey.**

**Verdingung.**

8968] Für die Ausführung der Entwässerung von Wiesenflächen bei Kalwe-Mennhuben, im Kreise Stuhm, sollen die folgenden Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

- 1. Die Erdarbeiten zur Regulierung eines Grabenganges (ca. 4000 cbm)
- 2. Herstellung einer Rohrleitung von 110 m Länge, sowie eines Rohrdurchlasses.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen werktäglich von 11 bis 1 Uhr in dem Bureau des Restaurations-Bauamts II zu Danzig, Sandgrube 51, zur Einsicht aus. Die Erklärungen können auch gegen portofreie Einsendung von 1,50 Mark von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin

**Freitag, den 15. Juni, Vorm. 11 Uhr,** zu Händen des Unterzeichneten, Danzig, Sandgrube 51, einzureichen.

Die Entwässerungsunternehmung **Kalwe-Mennhuben.**

**J. A. Göbel, Wienbaummeister.**

**Verdingung.**

Die Regulierung und Pflasterung der Altstadtstraße (ca. 4000 qm) zu Suworow, einschl. Material-Lieferung, soll an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen liegen werktäglich während der Dienststunden im Stadtbauamt, Wilhelmstr. 7 u. 8, hieselbst zur Einsicht aus. Angebotsformulare nebst Bedingungen können von dort gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Dienstag, den 12. Juni, Vorm. 11 Uhr** post- und bestellgeldfrei an das Stadtbauamt einzusenden, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Meier erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

**Knorzlaw, den 31. Mai 1900.**

**Der Magistrat, Kollath.**

Das **Pommer'sche Jäger-Bataillon Nr. 2** in Culm stellt im Herbst 1900 eine größere Zahl

**Zweijährig-Freitwilliger**

ein. Junge Leute, die ihrer Dienstpflicht bei demselben genügen wollen und möglichst nicht unter 1,60 Meter groß sind, können sich ungefähr schriftlich oder persönlich unter Vorbringung eines Weidwärtigen, spätestens aber bis zum 1. August d. J. beim Bataillon melden.

**Lieferung von Zehnröhren.**

Die Lieferung der für die Entwässerung der Bahnhöfe der Neubaufreide Schöneberg-Strasburg erforderlichen gläsernen Zehnröhren soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen etc. können im Bureau des unterzeichneten Vorstandes eingesehen oder gegen portofreie Einsendung von 50 Pfennig von dort bezogen werden.

Die ausgefüllten Angebotsblätter müssen oerschlössen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, eingereicht werden, zu welcher Stunde die Öffnung derselben stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Strasburg Wpr., 30. Mai 1900.**

**Der Vorstand der Van-Abteilung, Leipziger.**

**Holzmarkt**

In dem am 11. Juni 1900 im hiesigen Holzverkaufshause anberaumten Holzversteigerungstermine kommen 14 Kiefern Langhölzer und verschiedene Brennholzarten, darunter ein größerer Kasten Eichenbrennholz, zum Ausbebot.

**Der Formmeister zu Klein-Putzen.**

**Berichtigung.**

Der für die königliche Oberförsterei Lindenbusch zum 7. Juni angefordigte Holzverkaufstermin findet nicht, wie irrthümlich angegeben war, in **Twitz, Leubers in Brunnhölz** statt.

**Bekanntmachung.**

In der Kaufmann Ostar Burgin'schen Konkursache soll die Schlussrechnung erfolgen.

Bei einem verfallbaren Massenbestande von 2334,72 Mark sind zu berücksichtigen 30548,48 Mark Forderungen ohne Vorrecht.

**Strasburg Wpr., den 31. Mai 1900.**

**Der Konkursverwalter, Goerzig, 18942**

**Rechtsanwalt und Notar.**

8850] Mehrere Mieten

**Hoggen-, Weizen-, Hafer- und Widstroh**

mehrere

**fette Masttiere und 25 fette Schweine**

verkauft in

**Publikanten bei Heimsoot.**

**Auktionen.**

**Große Auktion.**

Am Freitag, den 8. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

werde ich hieselbst Bahnhöfstr. (früher Hirsch'scher Bauplatz) ganze Zimmereinrichtung an, als:

1 hochelegantes Sessel, 1 Sofa, 2 Sessel mit und 6 Sessel ohne Lehne, Sopha, Lehn- u. Rohrstühle, mah. und ungh. Schränke, Kommoden, Waschtische, Wäscheschränke, Diplomat- und Schreibstühle, Spiegel, Tisch, Bettstellen mit und ohne Matrasen, Gartenmöbel, Bettlaken, 1 Badewanne mit Dampfheizung, Glühbirne und vieles Andere

Öffentlich meistbietend freiwillig versteigern. 19041

**Mogilno, 1. Juni 1900.**

**Schaffstaedter, Gerichtsvollzieher.**

**Auktion.**

Dienstag, den 5. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter auf dem Grundstück des Besitzers Adolf Rosenfeld zu Montan, Kreis Schwes, todtes und lebendes Inventar, 18587

**Wasschinen**

**Altergeräthe etc.**

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

**Culm, im Juni 1900.**

**J. Mamlock.**

**Samereien**

**Stoppelrüben-**

Serbirübenamen folgende: lange, weiße grünlöf. 0,80

runde, rothlöf. 0,80

Senf, prima gelben 0,20

Fierzahn-Saatmais 0,20

Nierenpörrzel 0,25

pro 1/2 Mlo, engros billiger.

Samenhdig. Carl Mallon, Thorn.

**Zu kaufen gesucht**

Ein gebrauchtes, gut erhaltene.

**Geldspind**

wird zu kaufen gesucht. Melb. mit Preisangabe und näherer Beschreibung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8668 durch d. Geselligen erbeten.

**Wald**

zum Abholzen wird in jeder Größe zu kaufen gesucht.

Melbungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 933 durch den Geselligen erbeten.

**Jeden Pöten**

**Speise- u. Fabrik-**

**Kartoffeln**

läuft ab allen Bahnhöfen

**Otto Hansel, Bromberg.**

2752] Fernsprecher Nr. 518.

**Petroleum- und**

**Delfässer**

läuft und zahlt die höchsten Preise

**Alb. Wilh. Wolf, Danzig, Paradiesg. Nr. 14.**

**Kartoffeln**

**Flegelstroh**

läuft gegen Kassa

**R. Adle, Dyd Westpr. 200 bis 300 Ctr. gesundes Futtergemenge**

für Pferde, zu kaufen gesucht. Melb. mit genauester Preisangabe franko Bahnhof Görsdorf und Kuster erbittet 19027

Gutsverwaltung G. Orsdorf Kreis Königs.

8836] Trockene, eichene

**Speichen**

2 x 3" stark, sowie rothbuche

**Felgen**

werden zu kaufen gesucht. Melb. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8388 durch den Geselligen erbeten.

**!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!**

Im Alter von 2 Monaten Zuchteber 45 Mt., Zuchtsäue 35 Mt. Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

!!! Eyrnufähige Eber und junge tragende Erstlingsläue zu entspre. Preisen. !!! Die Herde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise! **Dominiun Domslaff Westpr.**

8909] Ein guter

**Hotelloumbus**

nur wenig gebraucht, 6- oder 8spig, wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe postlagd. **O. 100 Barotschin.**

**Geldverkehr.**

**18- bis 20000 Mt.**

zur 5% auf sehr sichere Hypothek eines hies. neuen Grundstückes in bester Lage von sofort gesucht.

Melbungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9035 durch den Geselligen erbeten.

**15000 Mark**

zur 5 1/2 % zur dritten, sicheren Stelle auf ein Gut sofort zu cediren gesucht. Melbungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 8952 durch den Geselligen erbeten. 18952

**7500 Mark**

zur 1. Stelle auf eine Besorgung bei Graudenz gesucht. Melb. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9057 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein Geschäftsgrundstück, Werth 45000 Mt., werden sogl.

**6000 Mark**

zur 2. Stelle gesucht. Melb. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8825 d. den Geselligen erbeten.

Auf ein Grundstück, worauf sich ein Baugeschäft mit Sägemühle und Holzbearbeitungs-Fabrik befindet, wird ein Darlehn von **18- bis 20000 Mt.** zur ersten Stelle gesucht. Melb. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8663 d. den Geselligen erbeten.

Zur Vergrößerung mein. Engros-Geschäfts suche ich einen tüchtigen, strebsamen Kaufmann als **Socius** mit einem Kapital von **Mark 30000.** Gest. Melbungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7441 durch den Geselligen erbeten.

**Hypothek = Darlehen**

auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. 189700

**Allgemeine Verlehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.**

**Darlehen** Offiz. Geschäftl. Veramt. f. sol. in jed. Höhe Rück. S. S. Schöneberg-Berlin.

**Darlehne v. Kreditbank** Rückzahl. in Nat. auf läng. Zeit. Anfr. m. Porto u. "Kreditbank" postlag. Berlin, Postamt 48.

**Grd. Darlehen** a. Schuldsch. Accept-Grd. z. Rückz. keine Verm. reell u. bill. Zul. Reinhold, Bank-Verf. Weich. Hainichen St.

**Viehverkäufe**

8771] Ein eleganter

**Fuchswallach**

3 1/2 Jahre alt, 1,60 cm h., Hinterfüße weiß, Bläse, tiefe Brust, kurzer Rücken, fehlerfrei u. ohne Antugen, ist zu verkaufen.

von Thien, Augusthof bei Schöckan Wpr.

**Rappwallach**

7jährig, 8', auffallend elegant, kompl. geritten, angen. Gänge, verstant

**Sofmann, Hauptmann, Thorn, Friedriehstr. 10/12.**

**2 sehr dauerh. Pferde**

Rapp- u. braune Stute, ca. 5', verständig, Daum in Gatsch.

**Certulla**

Trachener Sinte, Belgier, geb. 1890, für mittl. Gew., vor Estadon geritten, Preis 2000 Mark, verständig, weil überzählig. Näheres Elementarische Thorn, Quartiermeister Schicks. 17757

**30 Jungeochsen**

Durchschnittsgewicht 10 u. 10 1/2 Ctr., raffiges Vieh, verständig

Dubitenen per Lohsdorf Dpr. Südbahn. 17716

Nach drei sprunghafte, junge holländische

**Bullen**

schwarz-weiß, gut gezeichnet, ca. 5 Ctr. schwer, stehen zum Verkauf Dom. Debusz per Wiedwörken Westpreußen.

**20 Läuferischeine**

verkauft

**E. Friede, Element b. Hedden.**

9025] Domaine Unislaw, Kreis Culm, verkauft zu baldiger Abnahme 30 fette, schwere **Holländer Stiere** 160 fette, enal. **Lämmer.**



**Hampshire-down-vollblutherde** Sawdin Wpr. (Eisenbahn, Post- und Telegraphenstation).

**VI. Bod-Auktion**

Sonabend, den 23. Juni, Mittags 2 Uhr,

über ca. 50 sprunghafte Bode. Preise von 100.- Mt. anfangend.

Zuchtleiter: Schäfer-Direktor **J. Albrecht-Gubau.**

Bahnhof Sawdin Fuhrwerk zu den Jügen bereit. Auf Anmeldung auch Abholung v. Lehen.

**A. von Franzius.**

**140 fette Lämmer**

Durchschnittsgewicht ca. 100 Pfund, verständig in

**Sallno bei Melno.**

9070] Zum Verkauf in Witken bei Syd Dpr. 1 zweijähr., engl.

**Zuchtbock**

75 Mark, junge

**Sünerhündin**

echte Weimaraner, 20 Mark,

**Schneeputen-Gier**

à Dbd. 4 Mt. inkl. Verp. Da selbst pensionirter

**Förster**

gesucht, der gegen Wohnung, Land etc. die Aussicht einer Klein-Solizung übernimmt.

Ich habe 4 gute

**Hirtenhunde**

breitw. abzugeb. Fankhauser Oberidm., Choyten b. Budisch

**5 Hühnerhunde**

7 Wochen alt, von ganz vorzüglichen Eltern, à 12 Mark, hat abzugeben

**E. Klawitter, 18827**

**Reinhold, Cestlin Westpreußen.**

**Al. Dywisk**

**Oporen**

**Sowjet mit billigen**

**Domestische**

**Enormer Gewinn**

**HORNSSY**

**Wahlverwandte**

Wahlverwandte, 300, Wahlverwandte, 2900, Wahlverwandte, 1800, Wahlverwandte, 2750, Wahlverwandte, 3700, Wahlverwandte, 1200, Wahlverwandte, 375, Wahlverwandte, 195, Wahlverwandte, 3300, Wahlverwandte, 475, Wahlverwandte, 143, Wahlverwandte, 145.

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

**Wahlverwandte**

# Zur Vermittlung

von Gütern und Verkäufen, sowie Hypotheken halte ich mich bestens empfohlen und bitte die Herren Besitzer, mir ihre geschätzten Aufträge zugehen zu lassen.

**Max Toussaint,**  
früher auf Kirchweihen der Grundh.,  
Königsberg i. Pr., Mittel-Flugheim Nr. 1 F.

## Gastwirtschaft

einzig in evgl. Kirchdorf, an  
Chaussee, 9 W. Weizenbod., gut  
bestellt, Gebäude massiv, Invent.  
überkompl. und vorz. gut, Gut.  
i. d. Nähe, 10 Min. v. j. Verlade-  
stelle, m. g. Geschäftsumsatz, circa  
8- bis 10000 Mt. Anz., verlässt  
d. S. Bayer in Nikolaiten  
Westpreußen, Bahnstation.

## Kauf od. Verpachtung.

Beabsichtige mein Grundstück,  
46 Morg. groß, mit Sommer- u.  
Winterung bestellt, massive Ge-  
bäude, im Kreise Galm Wpr., hart  
i. d. Galm, v. Bahn, 1/2 Stunde,  
s. v. o. z. verp. Anz. 2600 Mt.  
Gef. Meld. best. mit Nr. 8752  
durch den Gesellsch. erbeten.

Wegen Todesfall mein Mannes  
will ich mein im Kreise Stras-  
burg Westpr. belegenes [8040

## Rittergut

mit Dampfbrennerei, 2300  
Morgen, incl. 150 Wrg. Weizen,  
1/2 Meile von der Stadt mit  
Bahnhof, verkaufen. Großes le-  
bendes und todes Inventar incl.  
Dampfbrennmaschine, 42000 Rr.  
Kontingent, hochherst. ländliches  
Wohnhaus im Park, reichliche  
massive Gebäude. Landschafts-  
tage beträgt 266000 Mt., Preis  
290 000 Mt., Anzahlung 70-  
bis 90000 Mt. Hypothek nur  
Westpr. Landschaft. Näheres nur  
an Selbstkäufer durch  
S. Poya, Flatow Westpr.

## Mein selbständ. Gut

Besteht, 550 Morgen Rothwe-  
den und Weizen, 2 Kilom. von  
der Kreisstadt und Bahnhof, 22  
Mile, 25 Jungvieh, 1 Wille,  
16 Pferde, majest. Wohnhaus  
und gute Gebäude, verlässt  
wegen Todesfall meiner Frau  
für 118000 Mt., bei 25-30000  
Mt. Anzahlung. Näher durch  
S. Poya, Flatow Westpr.

In einer größeren Garnison-  
stadt Ostpreußens steht ein  
**Geschäftshaus**

z. Verkauf, welsch für ein größ.  
Manufaktur- od. Baugesch., da  
Gebäude sehr geeignet ist. Gef.  
Meld. v. h. mit der Aufschrift  
Nr. 7442 b. d. Gesellsch. erbet.

Ein Grundstück, ca. 100 Wrg.,  
(ein Grundst. 104, im Ganz. od.  
getheilt), ein Grundst. 56 Wrg.,  
ein Grundst. 105 Wrg. groß, i. d.  
best. Nieder-, a. Geb., i. a. Obst-  
u. Invent., sind z. verp. Näh.  
durch S. Poya, Flatow Westpr.  
[8717]

[1036] Kranheitshalber be-  
absichtige ich meine in  
Braunswalde beleg.

## Grundstücke

bestehend aus 1. einem Ko-  
lonialw.-Geschäft, Bäckerei,  
Holz- und Kohlenhandlung,  
2. Mühlengrundstück (Holz-  
länder, 3 Gänge) nebst  
Wirtschaftsgebäude, und ca.  
8 Morgen Land, 3. Ein-  
wohnerhaus mit ca. 4 Wrg.  
Land, zusammen od. getheilt  
zu verkaufen.

Weichert, Braunswalde,  
Voh- und Bahnstation.

Ein vor etwa 8 J. erbaut, dreif.  
**Wohnhaus**

u. 2 Läden, in Snowrazlaw,  
in bester Geschäftslage, a. Markt  
gel., 1/2 z. verkaufen. Meld. u.  
D. A. 3833 an d. Exp. d. Potener  
Zeitung in Posen. [7773]

Grundstück  
Bromberg, hauptverkehrsreichste  
Str., Vorstadt, Kolon., Vorort,  
Holz- u. Kohlenhandl. m. Obst-  
garten, 2 Baufl. Umfänge-  
halb, zu verk. Meyer's Nachf.,  
Bromberg, Mittelstr. 47. [8636]

Ein Grundstück  
184 Morgen guter Roggenboden  
und Weizen, unweit von Stadt  
und Eisenbahn, Gebäude in gutem  
baulichen Zustande, ist für den  
geringen Preis von 18000 Mt.  
sofort zu verkaufen. Hypothek  
mit Landschaft und Rindergeldern  
belastet. Anzahlung nach Ueber-  
einkunft. Näheres durch  
Hansschulz, Rywozin, Post  
Goldan Ostpr. [8967]

Ein Grundstück  
in einem großen Dorfe, 3 km  
von der Stadt und Eisenbahn,  
206 Morgen durchweg Weizen-  
boden, Ländereien in hoher Kul-  
tur und fertig bestellt, 54 Wrg.  
Weizen mit ergiebigem Torfstich,  
mit gut-erhaltenen Wohn- und  
Wirtschaftsgebäuden und 1 Juti-  
haus mit Stall und Scheune,  
überkompl. todt. und lebend.  
Inventar, ist für den sehr billigen  
Preis von 46000 Mt. sofort zu  
verkaufen. Durch Landschaft be-  
liehen und feste Rindergelder.  
Anzahlung nach Ueberreinkunft.  
Näheres durch F. Han-  
schulz, Rywozin, Post  
Goldan Ostpr. [8968]

Ein Grundstück  
für Rentier oder Handwerker.  
Ein kleines Grundstück bei  
Graudenz, mit Obst- u. Gemü-  
segarten u. 2 Wrg. Weizen, sofort  
zu verkaufen. Gef. Meld. v. h.  
Nr. 8117 durch den Gesellsch. erb.

## Grundstück

Mod. Schwagerstr. 30, b. Thorn  
mit Wiese, ca. 6 Morgen Land,  
Obstgarten, Haus mit 8 Wohn-  
zimm., Stall und Scheune, sehr  
geeignet zur Gärtn., für 12400  
Mt. zu verk. Aug. Schmidt.  
[9018] Wein in Gotschhow neu  
erbautes

## Grundstück

massiv, unter Pappdach, sehr gute  
Woodstelle, dicht an der Holzerei  
gelegen, mit 30 Morgen Land,  
bin ich Willens zu verkaufen.  
Geschäft besteht ca. 24 Jahre am  
Orte. Vermittler ausgeholfen.  
Daniel Baruch, Gotschhow  
v. Rajan i. Pomn.

## Parzellierungs- Anzeige.

Das Mühlengut Wlatowen  
im Kreise Mogilno, Pr. Posen,  
bestehend aus einer in diesem  
Jahre nach neuestem System von  
C. G. W. Kappler, Berlin, er-  
bauten Wassermühlmühle, mit  
jährlicher Leistungsfähigkeit von  
ca. 1000 bis 1500 Tonnen, ca.  
400 Morgen vorzüglichem Acker  
und Weizen, und komplett todt.  
und lebendem Inventar, soll im  
Ganzen oder in beliebigen Klein-  
parzellen verkauft werden und  
haben wir zu diesem Zweck einen  
Termin am [6896]

Wittwoch, den 6. Juni d. J.,  
vormittags 10 Uhr,

im Hause des Herrn Gutsbesitz.  
Witold in Wlatowen an-  
beraumt.

Wlatowen, in sehr guter Ge-  
schäftslage, hat Kirche und  
Schule, ca. 1000 Einwohner, liegt  
unmittelbar an den Chausseen  
Posen-Thorn u. Posen-Bromberg,  
ist von der Eisenbahn-Verlade-  
stelle Wiederan, wohn Chaussee  
führt (demnächst Personenhalte-  
stelle), ca. 1 Kilometer, und von  
den Städten Mogilno, Tremeßen,  
Gembitz je ca. 5 Kilometer  
entfernt.

Abschlüsse können auch vor  
diesem Termin stattfinden und  
belieben sich Reflektanten bei  
uns zu melden.

Zadek Lewin Söhne,  
Mogilno.

## Ein schönes Haus

in der besten Lage Bromberg's,  
ist gegen eine ländliche Gast-  
wirtschaft zu verkaufen. Meld.  
unt. Nr. 50 an die Annoncen-  
Annahmest. d. Gef. i. Bromberg.

## Parzellierungsanzeige!

Das Vorwerk Chwalowo, ca.  
5 Kilometer von der Kreisstadt  
Mogilno, größtentheils Chaussee-  
weg, entseht, bestehend aus ca.  
510 Morg. Acker, etwa 50 Wrg.  
Weizen und ca. 280 Wrg. silt-  
reichen Seelen, soll sofort mit  
voller Ernte preiswerth unter  
sehr günstigen Bedingungen par-  
zelliert werden und haben wir zu  
diesem Zwecke einen Termin am  
Dienstag, den 5. Juni cr.,  
Nachmittags 2 Uhr, in Chwa-  
low anberaumt. [8225]

Abschlüsse können auch vor  
diesem Termin stattfinden und  
belieben sich Reflektanten sofort  
bei uns zu melden.

Zadek Lewin Söhne,  
Mogilno.

## Grundstücksverkauf.

Umstandeshalb, verkaufe ich m.  
Abbaubestimmung, 4 Duk. b. Weizen-  
bod., schönste Lage, hart a. Chaussee  
u. nur 5 Min. v. Saalfeld, mit  
massiv. gut. Gebäud. u. viel In-  
vent., bill. b. gering. Anzahlung.  
Günstig. Kuppen v. Saalfeld Dpr.

## Grundstück

von 95 Morgen, guter Boden,  
direkt an der Stadt gelegen,  
gute massive Gebäude, mit  
sämmlichem todt. und leben-  
dem Inventar krankheitshalber  
sof. durch D. Kelsch, Wischows-  
werder Westpr., zu verkaufen.

Selten schönes Gut  
3/4 Meile von Königsberg i. Pr.,  
dicht an Chaussee n. 3 km vom  
Bahnhof. Größe 604 Wrg., davon  
370 Wrg. Acker, 101 Wrg. Weiz.,  
67 Wrg. Birkenwald (28-jähriger  
Best.), Weid. 62 Wrg., Forstlage n.  
Park 4 Wrg., Gebäude alle massiv,  
leb. Invent. 199 Pferde, 70 St. Vieh,  
darunt. 34 Kühe, Schweine, Rind-  
schafe etc. z. v. Kaufpreis 51 000 Rth.  
Anz. 35 000 Mt. Hypoth. ist u. leit.  
schön. Distr. Weid. u. z. C. 154  
an Haassenstein & Vogler, A.-G.,  
Königsberg i. Pr. [9032]

Zwei dreieckige [8659]

## Grundstücke

in der Bahnhofstraße, im besten  
Biertel der Stadt geleg., Nr. 34  
u. 35, sind wir Willens, Kran-  
keits halber zu verkaufen. Selbige  
eignen sich zu jedem Geschäft.  
Herm. Vernet de Launais  
und Fran. V. d. Ostpreußen.

# Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen.  
Von dem der Landbank Berlin gehörigen Gute  
**Gross-Kleschkau**

Ar. Danziger Höhe, Bahnst. Kraut, an den Kreuzung der  
Chausseen nach Danzig (17 km), Kraut-Rathaus, kommen  
ca. 800 Wrg. Acker (mit der Weizenbod. in hoch. Kultur)  
in Parzellen v. verschieden. Größen unt. den bekannten  
äußerst günstige Zahlungsbedingungen u. sonstigen  
großen Hüfen der Landbank zum Verkauf. [7462]

Ferner das Rittergut Gr.-Kleschkau, ca. 2000 Wrg.  
groß, beinahe durchw. mit Weizenbod., mit Brennerei,  
schön. Gebäud. u. reichlich. lebenden u. todt. Inventar.  
Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können  
täglich stattfinden.

Nähere Auskunft u. ausführl. Beschreibungen des  
Rittergut. u. der einz. Bauernstell. sind zu erhalt. durch die  
Gutsverwaltung der Landbank Gr.-Kleschkau  
bei Schwinitz-Hinterfeld Wpr., und das  
Anfiedelungs-Bureau der Landbank  
Bromberg, Elisabethstr. 21.

Verkäuflich sind auch noch einige Restgüter in Ost-  
preußen, 1000 bis 1500 Morg. groß, in der Nähe grös-  
erer und kleinerer Städte mit Bahnverbindung.

Ein im besten Betriebe befindliches, besseres [6804]

# Kolonialwaaren-, Delikatess- u. Weingesch.

gute Lage, soll nebst Grundstück durch mich verkauft werden.  
J. Entz, Elbing, Junkerstraße 10, I.

# Parzellierungs-Anzeige.

Von unserem Gute  
**Wilkowo bei Gr.-Klonia**

haben wir noch einige Parzellen in verschiedenen  
Größen abzugeben. [8417]

Die Parzellen sind bemessen und vertheilt und  
jede mit Winterung und Sommerung bestellt.  
Auf Wunsch kann Käufer auch einen Theil vom  
Zorffisch erhalten.

Die Genehmigung zur Gründung einer Kolonie ist  
ertheilt und kann mit dem Bau von Wohnhäusern  
sofort angefangen werden.

Die Kaufbedingungen werden sehr günstig gestellt  
und bleiben die Restzahlung auf viele Jahre stehen.  
Kaufverträge können täglich im Geschäftshaus von  
Wilkowo abgeschlossen werden.

**Waubke, Plath,**  
Wilkowo bei Gr.-Klonia

# Günstige Kaufgelegenheit.

Güter und Bauernstellen.  
Von dem der Landbank zu Berlin gehörigen [8744]

# Rittergute Abelischken

Kreis Gerdauen Ostpr., in unmittelbarer Nähe der Bahn-  
höfe Vorkellen, Nordenburg und Kl.-Gnie u. an der Chaussee  
Nordenburg-Insterburg gelegen, sind noch unter den  
günstigsten Bedingungen zu verkaufen:

1. das Hauptrittergut mit Schloss, Park, guten Wirth-  
schaftsgebäuden, lebendem und todt. Inventar, sowie ca.  
1300 Morgen vorzüglichem Acker und Flußweiden.

2. das Gut Dschin mit neuem herrschaftlichen Wohn-  
haus, zwei neuen Ställen, einem neuen Leutenthaus und and.  
Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, lebendem und todt. In-  
ventar, ca. 440 Morgen gutem Acker und Weizen und ca. 60  
Morgen Wald. Beide Güter sind systematisch drainirt.

Jur. Besichtigung des Gutes wird den Herren Reflektant.  
Ereitswilligst durch den von den Bahnhöfen Vorkellen, Norden-  
burg und Kl.-Gnie zur Verfügung gestellt, jedoch bedarf es  
hierzu einer vorherigen Anmeldung bei der Gutsverwaltung  
Abelischken (Post- und Telegraphenstation).

Jede weitere Auskunft ertheilt kostenlos

# die Gutsverwaltung Abelischken

und Herr Adolf Cohn zu Nordenburg Ostpreußen.

# Güter-Parzellierung

durch die  
**Landbank**  
zu Berlin.

Die Landbank ver-  
kauft von ihren grossen  
Besitzungen

Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen,  
Zi. gelei., Wald-, Mühlen- und See-  
grundstücke in jeder Größe und  
Preislage zu äusserst günstigen Be-  
dingungen. [6682]

Jede Auskunft mit Beschreibungen  
ertheilt kos. enlos

Bureau der Landbank,  
Berlin W. 64, Behrenstr. 14-16.

# Rittergut

an Hauptbahnstraße, 1840 Wrg.,  
mit 600 Morgen Wald, Acker z.  
gr. Theil Gerstenboden, Brenn-  
erei, Ziegelei, vorz. gut. Ge-  
bäude, gr. Inventar, verk. für  
150 000 Mark bei 40 000 Mark  
Anzahlung. Rest zu 4% viele  
Jahre unzahlbar. Nähere Aus-  
kunft ertheilt die General-  
Güter-Agentur von [8878]

Carl Tempel, Flatow  
Westpreußen.

# Gute Brodstelle.

[9050] Meine Grundstücke in  
einer kleinen Stadt Ostpr., in d.  
ich mehr als 30 Jahre m. gut.  
Erfolg ein Getreide- und Spi-  
ritusgeschäft betrieben habe,  
beabsichtige ich, da ich mich we-  
kränkelt zur Ruhe setzen  
will, unter günstigen Bedingun-  
gen mit Zubehör billig zu verpau-  
f. Reflektanten belieben sich unter  
Mittheilung ihrer Verhältnisse  
zu melden sub J. U. 8939 Rudolf  
Mosse, Berlin SW.

# Eisenwaar- = Geschäft

mit üblich. Nebenbranch., felt.  
Brodstelle, Krantheits halber  
mit Grundstück veräußert.  
Meldungen werden brieflich  
mit der Aufschrift Nr. 7823  
durch den Gesellsch. erbeten.

# Geschäft in Wirtschaftsartikeln

Glas Porzellan, Lampen etc.,  
auch für Damen geeignet, evtl.  
mit Zulassung von Galanterie  
und Porz., in kleiner lebhafter  
Stadt Ostpreuß. zu verkaufen.  
Meldungen werden brieflich  
mit der Aufschrift Nr. 7824  
durch den Gesellsch. erbeten.

# Wichtig für leistungs- fähige Bierbrauerei.

# Ein Grundstück

zur Errichtung einer großen  
Biermiedelager, mit hierzu vor-  
züglich passenden Keller- und  
Wohnräumen, sowie genügend  
Land zum Bau eines Eiskellers,  
ist in bester Lage der Stadt  
Graudenz, große Garnisonstadt,  
billig wegen anderer Unter-  
nehmungen zu verkaufen. Meld.  
werden brieflich mit der Auf-  
schrift Nr. 8874 durch den Ge-  
sellsch. erbeten.

# Schmiede mit Grundst. u. Grundstück

ist umständehalber billig zu ver-  
kaufen. G. Vieske, Schneide-  
mühl, Friedrichstr. 4. [6887]

# mein Schmiedegrundstück

mit Wagenbau nebst Remise  
zu verkaufen bezw. zu verpachten.  
Näh. Ausk. ertheilt C. Behrendt,  
Schmiedemeister, Br.-Holland.

# Mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft

will ich krankheitshalber sofort  
verkaufen. [8951]

A. Störmer, Rosenbergr. Wpr.

# Sich. Erziehung f. Manufaktur.

[8772] Mein am Hauptmarkt  
ist 35 Jahre bestehendes re-  
nommiertes Tuch-, Manufaktur-  
u. Konfektions-Geschäft mit  
Maßabtheilung, gut. Kund-  
schaft, in allerbest. Lage der  
Stadt, vis-à-vis der kathol.  
Kirche, will ich per sofort oder  
später unter günstigen Bedingun-  
gen mit Hausgrundst. verpau-  
f. od. verpachten; neues Gebäude,  
große Kollalitäten.  
Berjon Wehr, Tuchel Wpr.

# Geschäftsgrundstück

Kolonialwaarenhandlung in  
Restaurations-, fast neue, maj.  
Gebäude, am Markt größerer  
Stadt, Jahresumsatz 75000 Mt.,  
verkaufte krankheitshalber für  
45000 Mt. bei 15000 Mt. An-  
zahlung. Meldungen werden br.  
mit der Aufschrift Nr. 8877 d.  
den Gesellsch. erbeten.

# Geschäft

ist Veränderungs halber sofort  
zu verkaufen. Meldungen unter  
L. B. Nr. 100 postl. Snowrazlaw.

# Das Grundstück

Wiesenweg 76 [8980]  
bestehend aus zwei Wohnhäusern,  
16 Morgen Rübentoden, Gebäude  
neu, schönste Lage, dicht am Bahn-  
hof, Materialiengeschäft wird mit  
Erfolg betrieben, bringt außer  
meinen Wohnungen noch 1165 Mt.  
Wiese, soll von sofort mit sämmt-  
lichem todt. u. lebendem Inventar  
sehr preiswerth, bei 10-12000  
Mt. Anzahlung verkauft werden  
durch W. Janz, Graudenz.

# Beabsichtige Besichtigung

bestehend aus Gasthaus, nebst ca.  
40 Wrg. größtenth. Weizenboden,  
sowie Juthaus u. Wirtschafts-  
gebäuden zu verkaufen. Off. u.  
T. Z. an d. Exp. d. Dieroder Zig.

# Anzeige.

Während der vom 7. bis 12.  
Juni in Posen stattfindenden  
**Landwirtschaftlichen  
Wander-Ausstellung**

werde ich in Posen, Cabri-  
straße 2, 1 Tr.,  
durch Herrn Adnial, Ober-  
amtman Schudring ver-  
treten sein, welcher den Herren  
Reflektanten mit geeigneten Aus-  
stellungen von Gütern in jeder  
Wohnbeschaffenheit und Größe  
zur Verfügung steht.

Sehr vorthellhaft habe ich  
einige  
**Rüben- u. Brennerei-Güter**

abzugeben.  
Besichtigungen der betr. Be-  
sitzungen können sofort von Posen  
oder Bromberg vorgenommen  
werden.

**Louis Kronheim,**  
Anfiedelungs-Bureau für Posen,  
Nr. u. Westpreußen  
Bromberg, Wolenerstraße 1.

# Mein Geschäftshaus

fast neu, sehr rentabel, mit 8  
Privatwohnungen, in best. Lage d.  
Stadt, 3 Str. Front, vis-à-vis  
d. Gymn., wor. seit ca. 110 Jahr.  
ein Tuch-, Manuf.- u. Herrenkon-  
fekt.-Gesch. betrieb. w., beab. ich  
and. Anz. u. s. v. l. Das  
Lager l. ev. mit Uebernomm. wd.  
beding. sehr billig, jed. d. r. f. f.  
ab. nur Selbstreflekt. meld. [8934  
M. Müller, D. t. rone.

# Rechtliche Güter [8958]

habe i. Anz. z. Verkauf u. weisse  
solche d. Käufers kostenfrei nach.  
Schlicht. Oberdörfer a. D.  
Langfuhr, Sächsenthalweg 26a

[6762] Vorz. bill. preisw. Güter  
jeder Art u. Größe, bester Lage,  
weist Käufers kostenlos nach u.  
vermittelt die Güter-Agentur v.  
Trautvetter in Tremeßen  
in Posen.

# Gutskaufgesuch.

Mit 120-150 000 Anz. such  
für ernstl. Anz. s. d. d. d. d.  
aus preisw. Gut zu kauf., um  
Culm, Graudenz, Thorn, Posen  
bevorzugt. Meld. erb. [9019]

C. Petrykowski, Thorn.

# Gutskauf-Gesuch!

Suche ein Gut von 4- bis 600  
Morgen zu kaufen, am liebsten  
aber zu pachten, in verkehrs-  
reicher Gegend gelegen. Meldg.  
werden briefl. m. d. Aufschrift  
Nr. 8749 d. den Gesellsch. erb.

Suche in der Nähe von Graudenz  
oder in der Marienwerder  
Niederung ein [8865]

# Grundstück

zu kaufen. Größe ungefähr 200  
Mrg. Preuß., mit gut. Gebäuden.  
Preis- u. Anz.-Offert. sind briefl.  
m. d. Aufschrift Nr. 210 a. d. Exp.  
der Neuen Westpreußischen Mit-  
theilung, in Marienwerder einzuf.

# Zur Grundbesitzer.

[7358] Zur Vermittelung von  
Stadt- und Landgrundstücken  
jeder Art (ohne Vorz.) empfi-  
cht das altbekannte Vermittel-  
Bureau von S. Müller,  
Berlin, Brunnstr. 74.

# P. Sander

Königl. Landmesser [3126]  
Posen, Victoriastr. 9, st.,  
vermittelt An- und  
Verkauf v. Grundbesitz i. Größe.  
Beste Empfehlungen.

Für preiswerthe Güter stets  
ernstliche Käufer vorhanden.

# Pachtungen.

# Kleines Hotel in Danzig

Nähe des Centralbahnhofs und  
Marktplatzes, 8 Zimmer, flottes  
Restaurationsgeschäft, voller  
Auskauf, ist für Mark 2400  
vom 1. Oktober 1900 zu ver-  
pachten. Näheres bei [9030]

Walter Moritz,  
Danzig.

# Thorn.

Mein Haus, Fischerstr. Nr. 7,  
mit 8 möbl. Zimm. (Pensionat)  
bin ich willens, Unzugs halber, auf  
mehr. Jahre zu verpacht. Näh.  
dabei ist D. Gannott, Thorn,  
90581 Fischerstr. Nr. 7.

# Berpachtung.

Im Seebade Joppot ist  
das neu erbaute

# Schützenvereins- u. Gesellschaftshaus

mit vollem Konfens und  
Einrichtung, in verkehrs-  
reicher Lage an Wald u.  
Straße, vorzügliche Er-  
werbsequelle, per sofort  
zu verpachten. Kautio  
3000 Mark. Meldg. an  
H. O. Probst, Danzig,  
Dorf. Graben 28. Ver-  
sündlich anzutreffen vom  
12. Juni ab. [9013]

Suche von sofort oder später  
eine Mühle

zu pachten. Wassermühle bevozg.  
G. Wendland, Angulanten Dpr.

# Dauernde, ange- nehme, selbständige Stellung

bietet sich für einen  
jungen Mann aus der  
Kolonialwaaren- und  
Eisenbranche per so-  
gleich oder 1. Juli.  
Gef. Meldung, wer-  
den briefl. mit der  
Aufschrift Nr. 9022  
d. d. Gesellsch. erb.

Junger Mann (Materialist,  
militärr.) wünscht Anschluß  
einer Deklaration, Probir-  
oder Direktive auf eigene  
Rechnung zum 1. Juli zu über-  
nehmen. Kleine Kautio stelle z.  
Berichtigung. Meldungen werden  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
8594 durch den Gesellsch. erbet.

Ein rent. Mühlengrundstück  
nur mit gut. Kundenmüll., ca. 30  
b. 50 Wrg. Land, w. zu pachten  
od. kaufen gesucht. Offert. unter  
H. W. 50 postl. Rahmel Wpr

# Bekanntmachung.

Zur Beschaffung der Mittel für verschiedene öffentliche Bauten ist die Stadt Posen auf Grund der mit Allerhöchster Ermächtigung erteilten Genehmigung der Herren Minister der Finanzen und des Innern vom 29. März d. Js. betagt, auf den Inhaber lautende

## 4% Posener Stadt - Anleihe

im Betrage von **Mark 6250000,—** [8958]

auszugeben. Hiervon gelangt zunächst ein Betrag von **Mark 3250000,—** in Abschnitten von 5000,—, 1000,—, 500,—, 300,— und 200 Mark zur Ausgabe.

Die Auslosung geschieht im September jeden Jahres. Der Stadt bleibt jedoch das Recht vorbehalten, eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen, oder auch sämtliche noch im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen auf einmal zu kündigen. Die Stadt hat sich indessen dieses Rechtes für die nächsten fünf Jahre begeben. Die durch die verstärkte Tilgung ersparten Zinsen sind ebenfalls dem Tilgungsstocke zuzuführen.

## Die Zulassung der Anleihe bei der Börse von Berlin wird beantragt werden.

Die vorerwähnten **Mark 3250000,—**

4% Posener Stadt-Anleihe von 1900 verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung für fünf Jahre ausgeschlossen, werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:  
1. Die Zeichnung findet statt

## am Freitag, den 8. Juni d. J.

bei den Mitgliedern des Consortiums in Graudenz bei der Ostbank für Handel und Gewerbe, Zweigniederlassung Graudenz während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Anmeldeformulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden. 2. Der Zeichnungspreis ist auf 98,60 % unter Verrechnung der Stückzinsen festgesetzt. 3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5 % des Nennwertes in baar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen. 4. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung so bald wie möglich erfolgen. Den Stempel der Zuteilungsschlusnote trägt der Zeichner zur Hälfte. 5. Die Abnahme der Stücke (Interimsscheine) hat in der Zeit vom 16. Juni bis 3. Juli d. J. zu erfolgen.

Berlin, im Juni 1900.

## General-Direction der Seehandlungs-Societät.



# R. WOLF

Magdeburg-Buckau  
Begründer des modernen Locomobilbaues  
hat die diesjährige



Wanderausstellung der Deutschen Landwirtsch.-Gesellsch. in Posen mit einer Anzahl seiner

## Brennmaterial ersparenden Locomobilen

auf Fahrgestell und auf Tragfüßen, sowie mit Dreschmaschinen und Strohpressen  
bester Systeme beschickt und ersucht um gefällige Besichtigung der ausgestellten Gegenstände. [8901]

Zu dem vom 7. bis einschl. 10. Juli d. Js. hier stattfindenden Dür. Provinzial-Bundesfestspiele suche zur Vogelweife gute Schaubuden, Karouffel, Hippodrom etc. Auf der Vogelweife werden Restaurants für 2- bis 3000 Personen gebaut und wird der Besuch sehr groß sein. Ebenso werden 10 bis 12 Beuzinlampen zu mieten gesucht. Meldungen erbitte der Unternehmer [9004] **Allenstein**, den 30. Mai 1900.

Die Erneuerung der Zoos zu ersten Klasse Königlich Preussisch. Lotterie muß bis zum 1. Juni bei Verlust des Anrechts ihrer alten Zoos erfolgen. [18787] Königlich Lotterie-Einnehmer **Wodtke, Strasburg Westpreußen.**

**Kurhaus Granewaldhof**  
Zehlendorf bei Berlin. Erholungsheim f. Schwächliche, Nervöse u. chronisch Kranke. Erfolgreichste Behandlung bei durchaus neuem Verfahren. Elektr., Sauerstoff-, Wasser- und Diät-Kuren. Mässige Preise. Ausw. brfl. Anfragen und Prosp. durch den Leiter **Paul Krosjanker, Hygien., Berlin W., Steglitzerstr. 20.**

Empfehle mein neu eingerichtetes **Familien-Pensionat** an soliden Preisen. [8578] **A. Schmidt-Michelau, Bobot, Bromnadenstraße 19, 8944** Zwei französische **Schrotmahlsteine** mit ganzem Gerüst veräußert Dom. Deben & ver Wiaworken Westpreußen.

**Fisch-Witterung** (m. Ang. o. Neb), giftfr., u. Gebr.-Anw. 1,75 Mk. Gleichz. emf. d. Buch Fischfang-Gehrm. 1,50 Mk. R. a. Einl. v. M. o. Rchn. [9007] **Tauben-Witterung** giftfrei, u. d. Taub. i. Schlage z. halt. u. a. d. Dauer z. fess. f. entlosh. febr. zur Wirtg. über. R. 2 Mk. E. Portas-kiewicz, Leipzig, Biesenstr. 20. Viele Dankschreiben zu Diensten.

2 ganz neue **Damen-Fahrräder** sind für 100 Mark das Stück zu verkaufen. [8979] **Alexander Jaegel, Graudenz.**

**Marienquelle**  
beste Erfrischung. (Ristenverband nach allen Stationen). [2858] Man verlange Prospekt.  
Gräßliche Brunnen-Verwaltung Ostromekto (Westpr.)

**Abnehmer** für größere Mengen guten Kees gesucht. Lieferung nach Wunsch frei Grube oder Bahnhof Bolkau. Gest. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8863 durch den Geselligen erbeten.

**Säckel** liefert billigt in eigenen Säcken franco jeder Bahnstation von Berlin bis Königsberg. [2371] Briefener Dampf-Säckel-Schneiderei. **Gustav Dahmer, Briesen Wp.** 8789) Direkte 2 Weibliche **Rübenhadmaschinen** wenig gebraucht, fast neu, mit 60 Mark pro Stück. **S. Davidsohn, Niederlage landwirtschaftlicher Maschinen, Inowrazlaw, Seiligege, Str.**

**Gelegenheitskauf.**  
[5486] Wir haben folgende gut durchgeparierte Maschin. billig zum Verkauf gestellt:  
eine 5pferd. Locomobile Eckert, Suitbg., 5 Atm., 6,3 qm Heizfläche.  
1 Dampftrieb-Maschine Patent-Einriemenystem, kompl. marktfertig, 54".  
1 Bergedorfer Dampftrieb-Maschine halbe Reintgung, 60".  
**Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmiat, Diterode.**

Zur bevorstehenden Heu-, Klee- und Getreideernte offerieren wir den Herren Landwirthen aus bestem Stahl geschmiedete **Sensen** unter Garantie, 7 Mark pro Stück, geg. vorh. Einind. des Betrages oder gegen Nachnahme. Umtausch gestattet u. jof. Erbit. **Tupianowski & Co.,** Schmiedemeister, [8949] Graudenz, Bischoffstr. Nr. 1.

**Schnellhefter** von Etolzenberg, in allen Farben und Größen, empfiehlt per Stück 12, 15 und 20 Pfa., sowie **Briefordner** in allen Systemen bei [6698] **Moritz Maschke, Graudenz.**

**Kartoffeln.** 200 Str. handverlesene, gesunde, mehrlache [19026] **Speisekartoffeln** Prof. Dr. Maerder, & 2 Mt. v. Str. fr. Schönege, verkauft Dom. Dittrowitt bei Schönege Westpreuß.  
**Pianos.** kreuzs. Eisenbau von 380 Mk. an. Franko 4wöch. Probeseind. Ohne Anz. 15 Mk. monatl. **M. Horwitz, Berlin, Neanderst. 16**

# Hermann Laass & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei  
**Magdeburg - Neustadt**  
sind mit ihren Spezialitäten:  
**Preisgekrönte Original - Maschinen**  
auf der  
Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Posen vom 7. bis 12. Juni 1900 Reihe 13, Stand 21, vertreten.

**Universal-Patent-Kaiser-Hackmaschinen**  
I. Preis 500 Mark, II. Preis 200 Mark der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft 1898, Magdeburg.  
**Steuerbare Patent-Rübenheber**  
Berlin 1894 Grosse silberne 1898 Dresden Denkünze  
der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

## Drillmaschinen

bewährtester Construction, Schubrad- und Löffelsystem, mit neuer Saatkastenentleerung.

## Kartoffelpflanz-Lochmaschine

Als neu und beachtenswerth erklärt von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

## Schleppharren, Heuwender. Heu- und Strohpressen

für Krummstroh- als auch für Glattstroh-Pressung.

## Fahrbare Häckselmaschine

zu Dampftrieb mit doppelter Siebvorrichtung, Elevator und Stummeltransporteur. [8948]

## Centesimalwaagen

mit Wiegeschale, Laufgewicht und Wiegekardendruckapparaten.

## Viehwaagen. • Decimalwaagen.

Lager in Kariols und Selbstfahrern. Schnelle u. gute Ausführung von Reparatur- und Reparaturen. H. Albrecht, Wagenfabrik, Marienwerder.  
80 Kutschwagen neue, übergebr. herrsch. Land. Wagners, Cowees, Kutschwagen, Jagd- u. Bonnywagen, Dogarts, bei Berliner Firmen gebaut, und Geschirre, Berlin, Luisenstr. 21, Hoffschulte. [2851]

**Heirathen.**  
Staatsbeamter, 37 J., evang., 8000 Mk. Vermögen, sucht man gel. geelgn. Bekanntschaft u. die. Wege m. e. geb., ev. Dame, w. nicht über 30 J. alt sein darf, häußl. u. wirtsch. erzog., liebw. u. sittenrein ist, zwecks baldiger Heirath in Verlehr zu treten. Dam. v. Lande bevorz. Vermög. erw. Hierauf refl. Damen bezw. der. Et. z. w. geb., gefl. Weib. br. m. d. Aufschr. Nr. 9037 b. d. Gef. einzul. Strengste Verschw. w. zugesich., jedoch auch verlangt.  
Ein höh. Privatbeamter, a. St., d. f. Fr. e. angen. Heim zu hier. verm. m. f. verh. Hierauf refl. Damen, 40 bis 50 J. alt, fatb., häußl. gef. werd. geb. Weib. br. u. Nr. 8912 durch den Gef. einl.

**Wagenräder und Arbeitswagen** mit u. ohne Beslag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagen-fabrik von J. H. Röhr, Culm.  
Verbezeugen Sie sich dass die **Riesen FAHR-RÄDER** und Zubehörs die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco. FAHRRAAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESE, BRAUNSCHWEIG.  
Auf Wunsch Theilzahlung.  
**Räumungshalber Schottische Serringe** empf. geg. Kassa od. Nachnahme für den billigen Preis von 46 Mk. pro Centner, Netto Kassa, abzugeben. [8780] **S. Voehnert, Rosenberga Wp.**

**Sichere Existenz!**  
Einem tüchtigen, jungen Mann, mol. Konfession, mit der Eisenwaarenbranche ant. verknüpft, aus achtbarer Familie, mit Vermögen, wird Gelegenheit geboten, ein hochrentables Stabeisen-, Eisen- u. Bau-materialien-Geschäft in einer lebhaften Kreisstadt, mit **Heirath** verbunden, zu übernehmen. Gest. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8970 durch den Geselligen erbeten.  
**Erd. Heirathskontor** D. Cy Lau Westpr., vermittelt jede Parthie. Retour-Marke.  
Reiche Heirathspart. vermittelt. Frau Marg. Borstein, Berlin, Weissenburgerstr. 83. Rückp.

**Heirath** streng reell u. diskr., nur durch Reunion internationale, Ernst Gärtner, Dresden, Sachsen-platz 3. Provinz a. 20 Pf.-M. a. Land.  
**Heirath.** Jung. beiseid. mit ansehnlichem Vermögen wünscht Heirath. Anon. u. Vermittl. verb. Off. unt. „Reform“, Berlin 14.

**Wohnungen.**  
9056] In meiner neu gebauten Villa in der ruhigsten Straße von Graudenz gelegen, sind herrschaftliche Wohnungen von 3,4 u. 5, auch auf Wunsch 9 Zimmern, mit allem Zubehör, Balkons, Garten, Küchenbalkons, Badezimmern, Wasserleitungs-Einrichtg., mit und ohne Pferdeälle zu vermieten u. v. L. Oktbr. zu beziehen. **S. Kawski jr., Graudenz, Schwerinstraße Nr. 9, neben der Lindenstraße.**

**1 Laden u. Wohnung** per 1. Oktober cr. eventl. auch früher zu vermieten. [8925] **S. L. Cohn, Graudenz.**  
**Mewe.**  
5390] Laden u. 2 Schauf. u. Einricht. nebst Wohn., am Markt, pass. für Kurz-, Buch- od. ähnl. Gesch., vom 1. Juli od. Oktober ab zu vermieten. **Domzalski, Mewe Westpr.**

**Dirschau.**  
**Zwei Läden** mittelgr., m. H. Bohn, Wasserf. zc., im eleg. Neub., f. f. Friseur, Papiergesch. od. dergl., ehtl. mit groß. Wohn. u. Konbit. geign. gute Geschäftslage. i. d. Nähe d. Bahnh., mehr. Restaur., Hotels, Gasth., 3. 1. Juli ev. auch früh. zu verm. 4304] **Pruszyński, Dirschau.**

**Carthaus Wpr.**  
**Ein Laden** mit auch ohne Wohng., v. f. e. Cigarren-, Uhren-, Schuhwaar.-Geschäft zc., allerbeste Lage am Platz u. ohne jede Konkurrenz, per 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. [17799] **S. Abrahamsohn, Carthaus Westpr., Markt-Ecke.**

**Braunsberg.**  
F. Eichholz, G. m. b. H., Braunsberg Westpr., Markt. 16-19, empfehlen ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten, zum 1. Oktober 1900 beziehbar.  
**Lokalitäten** zu vermieten: 2 große Läden, bestehend aus je 2 großen, hellen Räumen mit je 2 großen Schaufenstern, Komtor, Wohn- und Lagerräumen; 1 kleiner Laden, mit 1 großen Schaufenster, Komtor zc. Der vorzüglichen Lage wegen zu jedem Geschäft geeignet. [17830]

**Bromberg.**  
**Ein großer Laden** mit angrenzender Wohnung, in besser Geschäftslage, für jedes Geschäft passend, ist sofort oder per 1. Oktober cr. zu vermieten. **Hermann Wolff, Bromberg, Wolmarkt 3, [4626]**

**Bromberg.**  
Ein großer Laden nebst angrenzender Wohnung, in lebh. Gegend, v. L. Okt. z. vermieten. Anfragen zu richten an die Anwaltskanzlei d. Geell. in Bromberg.  
**Schneidemühl.**  
**Laden** Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt., Manufaktur- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. lof. z. verm. Schneidemühl.

**Gnesen.**  
Warschauerstraße Nr. 13 ist ein großes **Geschäfts-Lokal** zu jedem Geschäft geeignet, lebhafteste Gegend Gnesens, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. **S. Hein.**

**Pension.**  
Pensionat Stettin, Köthenerstr. 1 am Stadtpark, Hausch., Küche, gesellschaftl. Forbild. Pen. monatl. 48 Mk. L. Plalzgraf.  
Finden liebevolle Aufnahme bei Frau **Gebrüder Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18**  
**Unterricht.**  
**Sinderfräulein, Stützen**  
Zwischenmädchen, Jungf. bildet die Fröbelmethode, verbund. mit Koch- u. Haushaltungsschule und Kindergarten, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 2- bis monatlich Kursum. aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule Stellung, ebenso junge Mädchen, welche nicht die Anstalt besuchen. Auswärtigenbillige Pension. Prospekt gratis. Herrschaft. können jederzeit engagiren. **Vorsteherin Klara Krohmann.**  
**Bethesda**  
Mutterhaus für Schwedinnen vom Roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfr. u. Wittnen v. guter Erziehung unentgeltl. gründl. Ausbildung in d. Krankenpflege, Heimath u. geistl. Beistand. m. Pensionberechtigung. Auch find. Pensionärinnen f. kurz. Kursum Aufnahme. Auskunft erteilen die Oberin, Frau Superintendentin **Kaulbach** und Frau Rittmeister **Klokoebusch**. **Bori, des Vaterland, Fr.-Anz. Vereins.** [4399]



Die Ansichtskarte.

[Nachdr. verb.]

Eine Pfingstgeschichte. Von Reinhold Ortman.

Zu den mancherlei Dingen, die dem Dr. Hans Baumann, Lehrer am Polytechnikum zu M., recht von Herzen zuwider waren, gehörten die Geschäftsempfehlungen, Zirkulare und Preislisten, mit denen ihn in bedauerlicher Unkenntnis seiner Junggefelleneigenschaft Konfektionäre, Kolonialwaarenhändler und Kaufleute anderer, ihm ebenso gleichgültiger Branchen zu überschütten pflegten...

Und die Hand, die schon bereit gewesen war, es in den Papierkorb zu schleudern, hielt unwillkürlich in der begonnenen Bewegung inne, da er erkannte, daß es sich nicht um eines der üblichen Reklamemittelchen, sondern um eine wirkliche Postkarte handelte, die sich auf irgend eine Weise in das Streifenband des Lankower Buttererzeugers verirrt haben mußte.

Girnik bei Neustadt, am Freitag vor Pfingsten.

Bergönnen Deine schönen Patientinnen Dir denn wirklich nicht einen einzigen Ruhetag? Auch ich bin schon krank vor Sehnsucht nach Dir. Und wenn das noch nicht genug ist, Dich zu mir zu führen, so gelingt es vielleicht dem bestirrenden Zauber des obenstehenden Landschaftsbildes, für dessen Wahrsichtigkeit ich Dir unbedingt einstehe.

In Liebe

Deine Ernesta.

Fest erst hat Dr. Hans Baumann, was er eigentlich hätte zuerst thun sollen. Er drehte die Karte um, sich über die Person des Adressaten zu unterrichten. Denn darüber, daß die Arme der unbekanntenen Ernesta nicht für ihn geöffnet waren, hatte er sich keinen Augenblick im Zweifel befunden.

„Die richtige Frauenzimmerart!“ dachte Hans Baumann. „Erst hat sie vielleicht ein paar Stunden lang daran herumgepinelt, und dann wirft sie das Ding ohne Adresse in den Briefkasten. Was in aller Welt soll ich nun damit beginnen?“

Er betrachtete die Bildseite noch einmal und fand, daß die kleine Skizze garnicht übel sei. Ein lieblich in saftiges Frühlingsgrün gebettetes Dörfchen mit einem gedrungenern vieredigen Kirchturm und einer sanften Hügelreihe im Hintergrunde. Man bekam ordentlich Lust, der darunter stehenden Einladung Folge zu leisten, auch wenn man sich auf offene Arme und dergleichen Annehmlichkeiten weiter keine Hoffnung machen durfte.

Da er den Adressaten der zufällig in seine Hand gelangten Karte nicht ermitteln konnte, wollte er sie der Absenderin wieder zustellen, und zwar in eigener Person. Das wegen seiner hübschen Umgebung als Ausflugsziel sehr beliebte Neustadt war in anderthalbstündiger Eisenbahnfahrt bequem zu erreichen, und das Dörfchen lag doch aller Wahrscheinlichkeit nach nicht gar zu weit davon entfernt.

Noch einen Blick warf Hans Baumann auf das Barometer. Und da er sah, daß es auf „Veständig“ wies, sprach er, während er die Postkarte sorgsam in seinem Taschenbuch unterbrachte, in beinahe vergnügter Stimmung vor sich hin: „Also auf nach Girnik!“

Das Barometer hatte nicht gelogen. Sonnig und prächtig war der Morgen des lieblichen Festes angebrochen und in hellen Scharen pilgerte Jung und Alt zu den Bahnhöfen, freudig erregt von der Aussicht auf einen schönen Tag in Gottes lachender, lenzfrischer Natur.

Kostüm kletterte leichtfüßig über die hohen Trittbretter herein.

„Ah, das war wirklich die höchste Zeit“, sagte sie, noch ein wenig athemlos vom hastigen Lauf. Und dann, da die kleinen Mädchen artig zusammenrückten, ließ sie sich mit einem freundlichen Dankeswort in der Ecke dem Doktor gegenüber nieder, die kleinen Füße in den hohen braunen Stiefeln ziemlich ungenirt von sich streckend und mit hellen, fröhlichen Augen ihre Umgebung musternd.

Zu den Dingen, die dem Dr. Hans Baumann recht von Herzen zuwider waren, gehörte nun aber auch der Radfahrspott, zumal wenn er von dem zarteren Geschlecht ausgeht wurde. Und so war seine erste Regung bei dem unerwarteten Zuwachs der Reisegesellschaft die eines überaus lebhaften Mißvergnügens. Er nahm sich vor, der „emanzipirten“ Coupégenossin während der ganzen Fahrt keinen Blick zu gönnen. Und als ein Mann von festen Prinzipien würde er diese grausame Absicht wahrscheinlich auch mit unerbittlicher Strenge durchgeführt haben.

Eben fing er an, nach einer recht geachteten Wendung zu suchen, mit der auch er sich an dem Gespräch beteiligen könnte, da ertönte von der Lokomotive her ein schriller, laugezogener Pfiff, und die Radlerin warf einen Blick durch das Fenster.

„Ah, wir sind schon in Rhinow, da ist meine Eisenbahnfahrt zu Ende. Und ich muß Euch Lebewohl sagen. Viel leicht aber begegnen wir uns noch einmal irgendwo im Laufe des Tages.“

„Wenn das doch auch für mich gälte!“ dachte der Doktor und dann war er für einen Augenblick ernstlich in Ver suchung, seinem Vorhaben untreu zu werden und ebenfalls auszustiegen. Aber er besann sich noch zu guter Zeit darauf, daß dies ein sehr thörichtes Beginnen sein würde, weil er doch trotz seiner vorzüglichen Konstitution unmöglich hinter einem Zweirad herlaufen konnte.

Er begnügte sich also, als der Zug zum Halten gekommen war, mit einer recht wehmüthigen Empfindung seinen Hut zu ziehen und der Aussteigenden obendrein noch eine sehr artige Verbeugung zu machen.

„Adieu!“ rief sie mit ihrer frischen, klingenden Stimme, „ich wünsche Euch gute Fahrt — und fröhliche Pfingsten!“

Dr. Hans Baumann war nicht unbescheiden genug, anzunehmen, daß auch er in diesen Wunsch eingeschlossen sein sollte. Aber die frische Stimme klang ihm doch unablässig im Ohr wieder. Und es war recht sonderbar, wie milde und wohlwollend er mit einem Mal über den Radfahrspott weiblicher Personen dachte.

Des Doktors Vermuthung, daß Girnik in der unmittelbaren Nähe von Neustadt gelegen sei, hatte sich nun zwar als nicht ganz zutreffend erwiesen; aber er empfand durchaus kein Bedauern über die beinahe zweistündige Fußwanderung, welche die Erreichung seines Zieles ihn gekostet. Giebt es doch fürwahr nichts Gesünderes und Erquicklicheres für Leib und Seele, als an einem sonnigen Pfingsttage munterfeiern allein durch Feld und Flur zu schreiten, die linde Frühlingsluft in vollen Zügen zu trinken, dem Gewächser der kleinen Vögel zu lauschen und dazu die Gedanken kommen und gehen zu lassen, wie es ihnen eben gefällt.

Nun lag das Dörfchen recht festtäglich still und friedlich vor ihm da, in saftiges Lenzesgrün eingebettet, wie er es auf der Ansichtskarte gesehen, und ganz so lieblich wie auf jenem Bilde. Von dem gedrungenern vieredigen Kirchturm klangen eben die Glocken, und aus den Häusern kamen die Frauen und Mädchen in ihrem Feiertagsputz mit Gesangbüchern in den Händen. Ein halbwüchsiger Junge lief ihm gerade in den Weg und den fragte er auf gut Glück, ob es hier im Dorfe wohl eine Malerin gebe.

„Die Malerfrau? Ja, die wohnt da hinten im letzten Haus, bei der großen Pappel.“

Nach der Fassung der Karte hatte Dr. Hans Baumann natürlich erwartet, eine junge Dame zu erblicken, und es bedeutete ihm eine Art von gelinder Enttäuschung, als er sich statt dessen einer etwa fünfzigjährigen, schon ergrauenden Matrone gegenüber sah. Sie musterte den unbekanntem Besucher mit etwas erstauntem Blick; aber als er dann die Ansichtskarte hervorzog und sie mit einigen Worten über die Ursache seines Erscheinens aufklärte, flog ein lebenswürdig verlegenes Lächeln über ihr Gesicht und sie reichte ihm mit freundlicher Dankagung die Hand.

„Nun begreife ich allerdings, weshalb ich meine liebe junge Freundin vergebens erwartet habe, und weshalb ich nicht einmal Antwort von ihr erhielt.“

„Eine Freundin? wiederholte Dr. Baumann ziemlich verblüfft. „Ja, diese Karte ist doch aber an einen —“ „An einen Herrn gerichtet — wollen Sie sagen? Und ich darf Ihnen diese Vermuthung nicht weiter übel nehmen, da Sie mich ja nicht kennen. Aber es ist ein Irrthum. Die vergebene Adresse hätte lauten sollen: „An die praktische Ärztin Fräulein Doktor Helene Freising in M.“

Unter den mancherlei anscheinend unüberwindlichen Abneigungen des Dr. Baumann war nun aber vielleicht keine andere so scharf ausgeprägt, als seine Abneigung gegen studirende Frauen im Allgemeinen und gegen weibliche Ärzte im besonderen. Kein Wunder also, wenn sich etwas von diesem Widerwillen bei den Worten der

Malerin auf seinem Gesicht ausprägte, und kein Wunder auch, wenn sie ihrerseits ein Bedürfnis fühlte, seinem Vorurtheil entgegen zu treten. Und sie that es mit einer Wärme, die hinlänglich bewies, wie nahe die vergeblich erwartete Freundin ihrem Herzen stand. Wenn Fräulein Doktor Helene Freising in Wahrheit nur halb so tapfer, hochherzig und heldenmüthig war, als in ihrer Schilderung, so hatte sie in der That Anspruch auf die höchste Bewunderung.

Die Malerin, die sich ihm als die verwitwete Majorin Corsepilus vorgestellt hatte, war liebenswürdig genug, ihn zu einigem Verweilen aufzufordern, und sie saßen noch plaudernd in der dicht verwachsenen Fliederlaube des kleinen Gartens bei einander, als es plötzlich wie ein heller Fuchser an ihr Ohr schlug, und als über der niederen Hecke die obere Hälfte einer schlanken Mädchengestalt auftauchte, die in ein knapp anschließendes blaues Radlerinnenkostüm gekleidet war und ein frisches blühendes Gesichtchen mit lustigen braunen Schelmenaugen hatte.

„Helene! — Bei Gott — sie ist es wirklich!“ rief Frau Corsepilus, indem sie aufsprang und dem kaum noch erhofften lieben Besuch entgegenlief. Dr. Hans Baumann aber saß ganz stille, und es wurde ihm so föhlich froh zu Sinn, wie's Einem eben nur an einem Pfingstsonntag werden kann, an dem man sich obendrein rechtchaffen in ein herziges, holdseliges Gesprächchen verliebt hat.

„Ich wäre schon vor drei Stunden hier gewesen“, hörte er die wohlbekannte, melodische Stimme sagen, „wenn ich nicht unterwegs im Dorfe Lindenthal ein kleines Malheur mit meiner Maschine gehabt hätte. Glücklicherweise — denn so kam ich eben recht, um dem Töchterchen des Dorfschmieds, bei dem ich den Schaden repariren lassen wollte, die dringend notwendige erste ärztliche Hilfe zu leisten. Das Kind hatte sich beim Fallen an der scharfen Spitze einer Sense verletzt, und es wäre ohne meine Dazwischenkunft vielleicht verblutet. — Nun habe ich den Tag doch nicht ganz ohne Nutzen für die Menschheit hingebracht und habe mir das Mittagessen, auf das ich mich riesig freue, ehrlich verdient.“

Zu diesem Augenblick begrub Dr. Baumann in aller Stille auch das letzte Vorurtheil gegen weibliche Ärzte, und als er sich wenige Minuten später dem Fräulein Doktor Helene Freising vorstellte, da war es in seinem Herzen so leicht und heiter, als gäbe es auf dem ganzen weiten Erdenrund überhaupt nichts mehr, das ihn ärgern und ihn verdrießlich machen könnte.

Der liebenswürdige Wunsch aber, den die schmucke Radlerin vorhin den im Coupée Zurückbleibenden zugerufen, nun ging er für Hans Baumann über alles Erwartete herrlich in Erfüllung. Einen so fröhlichen Pfingsttag, wie diesen, hatte er nie zuvor erlebt. Und das Beste daran war die Aussicht, daß es nur der erste von einer langen Reihe fröhlicher und glückseliger Tage gewesen sei, die sich wohl an jenen Pfingsttag angeschlossen haben; denn auf dem Schreibisch des Dr. Hans Baumann steht jetzt unter Glas und Rahmen eine Ansichtskarte mit einer hübsch gemalten Landschaftsskizze, und über das Antlitz des Doktors wie über das seiner reizenden jungen Frau fliegt es jedesmal wie eitel Sonnenschein, wenn sie einem lieben Gaste ihres trauten, neuen Hauswesens die Geschichte dieser Pfingstkarte mit der vergessenen Adresse erzählen.

Verchiedenes.

Ein schwimmendes Theater wird London in einigen Wochen besitzen. Der Bau wird jetzt auf der berühmten Armstrong-Werft eifrig betrieben. Der Zuschauerraum des Schifftheaters wird bequeme Sitzplätze für 338 Personen enthalten, wobei die nicht gerechnet sind, die auf dem Deck Platz finden können. Auf dem sehr großen Deck sollen sich auch 150 Paare in Tanze drehen können. Des Abends wird das schwimmende Theater durch viele Reihen leuchtender kleiner Ballons erleuchtet. In den Zeiten, in denen das Theater nicht als solches benutzt wird, wird der Theatersaal in ein Restaurant umgewandelt. Der Besitzer dieses schwimmenden Theaters rechnet auf gute Einnahmen; er will während der Sommersaison alle Hafensstädte besuchen und Operetten, Komödien und Schauspiele der verschiedensten Art zur Ausführung bringen.

„Was Anderes.“ A.: „Nun, Herr Graf, Sie treten jetzt wohl in das Geschäft Ihres Herrn Schwiegervaters ein?“ — Graf (der kürzlich die Tochter eines reichen Industriellen geheiratet): „Was fällt Ihnen ein! Graf kann doch niemals Krämer werden!“ — A.: „Na, Sie haben von dem „Krämer“ doch auch die sehr respectable Mitgift angenommen.“ — Graf: „Da irren Sie sich aber! Vor der Hochzeit überhaupt keinen Pf. Geld erhalten und nach der Hochzeit mir Mitgift ausdrücklich durch meine Gattin auszahlen lassen — und von 'ner Gräfin kann ich doch was annehmen — he?“

H. Bl.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechan. Seidenstoff-Weberei. MICHELS & Cie BERLIN Leipzigstr. 43 Ecke Markgrafenstr. Pariser Weltausstellung 1900. St. 25 893, Kl. 30.

„Empire“ Schnell-Schreibmaschine Deutsches erstklassiges Fabrikat. Patentirt in allen Kulturstaaten. Einfachste, vollkommenste Konstruktion. Unmittelbar sichtbare Schrift. Größte Leihrungsfähigkeit. Vorführung auf Wunsch jederzeit. Stärkste Durchschlagskraft. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.

**Physikalisch-diätetische Heilanstalt**  
**SANATORIUM HELENENHOEH**  
 bei Colberg a. d. Ostsee.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte Original-  
**Citronensaftkur**  
 mit Monhaupt's Citromon (gesetzlich geschützt),  
 radikal und sicher wirkend gegen: Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zucker-  
 krankheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten und Blutandrang.  
 Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei.  
 Fabrik sanitärer Spezialitäten P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 177, P.

Klinik für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.  
 Danzig, Holzmarkt 12/14.  
 6864] Dr. Lemkowski, Spezialarzt.

**Memel, Försterei, Schwarzort.**  
 Kräftige Seebäder, prächtige Umgegend,  
 lohnende Ausflüge.  
 Billige Sommerwohnungen.  
 Nach auswärts versenden gegen Einsendung  
 von 10 Pf. in Briefmarken gratis und franco  
 einen reich illustrierten, 128 Seiten starken „Führer“,  
 der alles Wissenswerthe enthält und jeden  
 gewünschten Aufschluss erteilt. 17333  
**Verschönerungsverein Memel**  
 (Mitglied des Verbandes deutscher Ostsee-Bäder).

**Bad Charlottenbrunn i. Schl.**  
 Altbewährter klimatischer Kur- und Badeort. 469-500 m See-  
 höhe. Trink- u. Badekuren. Elektr. Beleuchtung. Tennis.  
 Tagl. Concert. Eisenbahn, Teleg. aph. Fernsprecher, Sommer-  
 fahrkarten. Kurzeit: Mai bis Oktober. I. illustr. Prospekte u.  
 Auskunft zu Diensten. Die Bade-Verwaltung.

Curort und Ostseebad **Ahlbeck**  
 1/2 Kil. unmittebl. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzüge m.  
 meilenweit. Hochwald gelehnt, wunderb. reiner Strand, hervorrag. gleichm.  
 Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunnen- u. Miltchtrink-  
 kuren. Arzt, Apoth. a. Ort. Eisenbahn- u. Schiffsverb. m. Berlin-Stettin 4 St.,  
 mäss. Preise. Ausföhr. Auskunft u. Prosp. kostenl. d. die Badeverwaltung.

**Heilanstalt für Zuckerkrante**  
**Schloß Wettinböbe**  
 bei Kötzschenbroda-Dresden. Brod. frei durch das Bauer'sche  
 Institut für Diabetikerheilung. Das ganze Jahr geöffnet. 17042

**Bad Liebenstein, Thür.**  
**Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilanstalt**  
 Für Nervenkrante, Erholungsbedürftige etc. Geisteskrante  
 ausgeschl. Gegr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.  
 Ständig geöffnet. 2 Aerzte. Prospekte etc. durch Dr. Fülles.

**Heile sicher unter Garantie mit meinem Pflanzen-Heilverfahren:**  
**Lungen-, Magen-, Halsleiden, Rheumatismus, Influenza, Schlaflosigkeit u. s. w.** Am liebsten sind mir Kranke, denen kein Arzt mehr helfen kann. Nur nach vollständiger Heilung wird ein freiwilliges Honorar beantragt. Sprecht 10-12 Uhr. Ausw. schriftl. 10 Pf. Rückporto. Täglich erhalte Dankbriefe.  
 Fr. Westphal, Berlin, Brismannstr. 14.

**Kronen-Quelle**  
 zu Obersalzbrunn i. Schl.  
 wird ärztlich empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries-  
 und Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschie-  
 denen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner  
 gegen katarthale Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen,  
 gegen Magen- und Darmkatarrhe.  
 Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandl. und Apotheken zu  
 beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
 Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

**Fowler'sche Dampfplüge**  
 in reichhaltiger Auswahl werden auf der  
**Ausstellung**  
**der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft**  
 in Posen  
 vom 7. bis 12. Juni 1900 ausgestellt sein.  
 Zur Besichtigung laden höflichst ein  
**John Fowler & Co.**  
 aus Magdeburg.  
 Anskunft wird erteilt:  
 Auf dem Stande 19 Reihe 11 des Ausstellungsplatzes  
 und im „Mylius-Hotel“ in Posen.

**Hederichjäter & v. 9.-**  
**Heurechen & v. 7.50 bis 10.50**  
 fabriziren als langjährige Spe-  
 zialität 14160  
**Hagedorn & Sander, Osnabrück.**

Komfortab. nach Professor Winterh in Wien eingerichtet. Wasserheilkur mit all. mod. Hilfsmitteln der Hydrotherapie. Anwend. v. Elektrizität, Massage, Heil-Gymnastik u. verwand. Selbst. Massage, u. Entfettungssturen. Vegetarische Diät. Qualif. Entziehung v. Morphium, Alkohol u. Nikotin, Sol- u. Natriumsulfidbäder für Frauenkrankh., Sonnen- u. Luftbäd. Jodl. Lage. 930m hohe Luft, herrl. Parkland. unmittebl. an der Bergseite. Volle Pension inkl. Zimmer v. 4 Mk. tagl. aufwärts. Prof. v. Dr. Arthur Schenk. (Aprob. in Oester.-Ungarn). Wsch. an der W. d. des Herrn Prof. Winterh in Wien. Bei. Pr. Kapitän-Lieutenant Machall-Viebrock.

Seit 1601 medicinisch bekannt.  
**Salzbrunner Oberbrunnen**  
 Aertzlich empfohlen bei  
 Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-  
 katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.  
 Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Brochüren gratis ebendasselbst und durch  
**Furbach & Striebol, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.**

**Sanatorium**  
 und  
**Wasserheilanstalt Zoppot**  
 i. Ostseelade Zoppot b. Danzig  
 für Nervenkrante u. chronisch Kranke aller Art  
 ausgenommen Geisteskrante.  
**Wasser-, Massage-, elektrische, Diätkuren.** [334  
 Alle Sorten Bäder, auch natürliche Moor-  
 bäder, Sandbäder, hydroelektrische und  
 elektr. Lichtbäder etc. etc. Das ganze  
 Jahr geöffnet u. besucht. Näheres  
 d. Prospekt d. den dirig. Arzt  
**Dr. Firnhaber.**

**Henkel's Bleich-Soda.**  
 seit 25 Jahren bewährt als  
 bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.  
 Henkel & Co., Düsseldorf.

**Das große Stahlwaaren-Verandhaus L. Ranges**  
 von **Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen**  
 13878  
 versendet umsonst und portofrei den soeben erschienenen  
 neuesten sehr reichhaltigen Prachtatlas mit 1500  
 Abbildungen von Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Gemüsemesser, Albaca- und Britannia-  
 Dösel, Scheren, Garten- und Nebenscheren, Pferdebesen, Haarschneid-  
 maschinen, Büscheleisen, Wirtschaftswaaren, Tafel-Einlege, Kaffeemöhlen, Pfeffermöhlen, Fleischhackmaschinen, Kartoffelweibmaschinen, Beist- und Geldkörbe, Korkzieher, Küchenbeile, Hack- und Wiegemeser, Fruchtpressen, Vorhang-  
 und Fahrabwischer, Laternen, Revolver, Jagdgewehre, Hirschfänger und Dolche, Glasdiamante, Fernrohre, Feldstecher, Werkzeuge und Werkzeugschränke, Modellamp-  
 maschinen, Gold- und Silberwaaren, Herren- und Damen-  
 Uhrketten, Broschen und Armbänder, Uhren u. Cigarren-  
 fuhren, Pfeifen, Spazierstöcke und Schirme, Lederwaaren, Kämme, Bürstenwaaren, sowie viele sonstige Neuheiten.  
**BRILLANT FABRIK-MARKE**  
 Um Jedermann Gelegenheit zu geben sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir  
**30 Tage zur Probe**  
 unter Nachnahme eine hochfeine, kräftige, solid gearbeitete Nickelkette Nr. 1600, wie Zeichnung, mit Compaß, modernes Façon, zum Preise von nur **Mark 1.40 franco.**  
 Zeichnung halbe natürliche Größe. Ganze Länge der Kette 26 cm.

**Um Jedermann Gelegenheit zu geben**  
 sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir  
**30 Tage zur Probe**  
 unter Nachnahme eine hochfeine, kräftige, solid gearbeitete Nickelkette Nr. 1600, wie Zeichnung, mit Compaß, modernes Façon, zum Preise von nur **Mark 1.40 franco.**  
 Zeichnung halbe natürliche Größe. Ganze Länge der Kette 26 cm.

Unser Katalog enthält ca. 60 verschiedene Ketten, falls vorliegendes Muster nicht gefallen sollte, bitte nach dem Katalog zu wählen.  
 Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unangefordert bei uns ein. So schreibt Herr Fleischermeister Karl Fursch:  
 „Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Rasirmesser gegen Nachnahme von Ihnen bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich nun verschiedene Haushaltungsgegenstände nötig habe, so bitte ich Sie, mir gefälligst Ihren neuesten Sammelkatalog zu senden, damit ich auswahlen kann.“  
 Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko!

**Heilung. Garantie**  
 Leiste Lejonder's  
**Chron. Harnleiden** (ohne Einspr.)  
 Nieren-, Harn-, Hals- und Magenleiden. Speziell auch die schwersten Nieren- u. Harnleiden, ohne Quecksilber. 31-jähr. Erfahrung. 17320  
**Harder, Berlin, Elsenstr. 20.**  
 Musterbrief, m. größt. Erfolge.  
 Haarfarbe-Raum, grau od. roth. Haar in 5 W. blond, braun o. tiefrot. farb. u. natürl. sensationelle Weicheit. Garant. u. n. i. d. l. i. ch. Sch. Tauf. i. Gebrauch. Complet 3 Mk. franco. R. Denk, Berlin 36, D.-R.-P. Kottbuer Ufer 32 B.

**Piedol**  
 bestes Mittel geg. Fusschweis, garant. unschäd. Marke „Piedol“ ist v. kais. Pat. Amt aut. Nr. 38243 gesetzl. geschützt. Die Flasche gegen Mark 1.20 in Marken erhältlich durch  
**Em. Schloss, Nürnberg.**

**Magerkeit.**  
 Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen schon bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Nach ärztlicher Vorschrift, streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mark. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. Hygien. Zubereitung.  
**D. Franz Steiner & Co. Berlin 108, Königgräber-Str. 69.**

Preislisten illustriert versendet gratis [3466  
**J. Kantorowicz, Berlin O., Rosenthalerstr. 10.**  
 Versand samtl. hygien. Artikel.  
**Closets,**  
 Die sanitär besten und doch billigst. Zimmer- u. Bade-  
 prämi. m. Gold. Medaille. Bilders. masch. Form. lief. auch direct an Private die Special-Fabrik  
**H. Sackhoff & Sohn, Berlin 13780, Oranienstr. 188**  
 Einzelverkauf Fabrikgeb. J. Illustr. Preisliste gratis.

**Garantol**  
 endlich ein Bartwuchsmittel von thätigst wunderbar Wirkung, wenn kleine Härchen vorhanden sind. Wirklich großartige Erfolge, wie Hunderte glänz. Anerkennungsbriefe beweisen. 2 Mal prämiert. Preis Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., Stärke III. 5 Mk. Garantie: bei Nichterfolg Geld zurück. Einzig und allein echt zu beziehen nur vom Erfinder **Ferd. Kögler, Kirchensamth (Bayern).**  
 Herr J. Horn in L. schreibt: Durch Ihr Mittel habe ich sehr schnell ein schön. Schnurrbart erlangt, schicken Sie m. Bruder 1 Dose zu 3 Mk. [6839

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörsache die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Krates u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

**Echt silberne**  
 Remontoir-Uhren, garantirt gutes Werk, 6 Rubis, schönes, hartes Gehäuse, deutsch. Reichstempel, 2 edte Goldränd, Emaille-Zifferblatt, Nr. 10,50. Dieselbe mit 2 edt. silbernen Rapseln, 10 Rubis Nr. 13. Schlechte Waare führe ich nicht. Meine samtl. Uhren sind wirkl. gut abgezogen u. genau regulirt; ich gebe daher Garantie, 2-jährige schriftliche Garantie. Versand gegen Nachnahme oder Posteingahlung. Umtausch gestattet, oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir ohne jedes Risiko. Reich illustrierte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franco. [2419  
**S. Kretschmer, Uhren, Ketten u. Goldwaaren ein gros, Berlin, Neue Königstr. 4 G.**  
 Neulle und wirklich billige Deutschnelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

**Gesichtspidel,**  
 Finnen, Augsten, Miteffer, Haut-  
 rötze, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen  
 franko gegen Mk. 2.50 Brief-  
 marken oder Nachnahme, nebst  
 lehrreichem Buche. [5416  
**„Die Schönheitspflege“**  
 als Rathgeber. Garantie für  
 Erfolg u. Unschädlichkeit. Glän-  
 zende Dank- u. Anerkennungs-  
 schreiben liegen bei. Nur direkt  
 durch **Otto Reichel, Berlin,**  
 Eisenbahnstr. 4.

**Das verhegelte [7744**  
**6. und 7. Buch Moses**  
 das Geheimnis aller Geheim-  
 nisse, gebunden, 400 Seiten stark,  
 welches bisher Mk. 7.50 kostete,  
 verheide ich jetzt um — 5 Mark  
 gegen Nachnahme oder vorherige  
 Einzahlung des Betrages. Glück  
 und Segen, dauernde Gesundheit,  
 Heilung all. Krankheiten der Men-  
 schen u. Thiere, festerer Wohlstand  
 und langes Leben. Hohes  
 Dankschreiben. **Albert Gebhardt,**  
 Nürnberg, Zellnerstr. 30.



**Empfehlenswerth.**  
**Hôtel Quos, Berlin.**  
 Schadowstr. 3, nächste Nähe  
 Friedrichsbahn, u. U. Linden.  
 Zimm. v. 1.50 a. a. Sal. f. Fam. p.  
 T. I. 4504. **G. Quos.**

**Abessinier-  
 Brunnen**  
 kann jeder selbst auf-  
 stellen. — Ziehen ohne  
 gebräuntes Wasser aus  
 der Erde. Vollständig  
 komplett mit Garant.  
 schon von 19 Mk. an.  
 Illustrierte Preis-  
 liste gratis.  
**A. Schepmann, Pumpenfab.**  
 Berlin N., Chausseestr. 82 w.

Vortheilhaft Bezugsquelle  
 Deutschlands für Fahrräder  
**M. Lohmeyer, Posen**  
 Katalog, grat. Evt. Teilzahlg.  
 Schneidige Sparskollegen suche  
 an allen Orten als Vertreter.  
 1899 Zugnisse, Mod. 1900, Mk. 10.

100 seltene Bricjmarken!  
 u. Afr., Austr. etc., gar. echt,  
 alle versch. 2 Mk. 1 Bort. ext.  
 Breisl. gr. Kat. 11000 Br.  
 50 Pf. E. Havn. Naumburg a. S.

**Reform- u. Gesundheits-  
 Kinderwagen.**  
 Sensationelle Neu-  
 heit empfiehlt in  
 grösster Auswahl  
 zu konkurrenzlos  
 billigen Preisen schon von  
 Mk. 7.50 an bei frachtfreier  
 Lieferung **Franz Kroski**  
 I. Ost. Kinderwagen-Versandhaus  
 Bromberg, Danzigerstr. 7.  
 Illustr. Preislisten gratis und franko.

**Polyphon**  
 Selbstspielende  
 Musikwerke.  
 zum Preise von  
 20 Mk. aufwärts  
 liefern gegen  
 Monatsraten  
 von 3 Mk. an  
 6 Monate  
 Garantie  
 Cataloge  
 gratis.  
**Bial. Freund & Co.**  
 Breslau

**Gänsefedern 60 Pf.**  
 pr. Pfd. (gröbers zum Reigen).  
 Schlachtfedern, wie sie v. d. Gans  
 fallen, mit allen Daunen M. 1.50,  
 füllfertiger Gänserupf M. 2.00,  
 bessere daunige Waare M. 2.50,  
 3.00, beste schneeweiße M. 3.50,  
 russische Daunen M. 3.50, weisse  
 böhm. Daunen M. 5.00, ge-  
 reifene Federn M. 1.50, 2.00,  
 2.50. Prima geriffelte M. 3.00,  
 3.50. Versand gegen Nachnahme.  
**Gustav Lustig, Berlin S.,**  
 Oranienstr. 46a.  
 Erste Bettfedernfabrik m. electr.  
 Betriebe. Viele Anerkennungs-schreib.

**Walzenwollgatter**  
 Holzbearbeitungsmaschinen  
 und Transmissiontheile  
 nach eigenem oder Selters  
 System u. i. m.

**Geld verdienen**  
 können Sie, wenn  
 Sie Ihren Be-  
 darf in Harmoni-  
 cas und  
**Columbia-**  
 Zithern bei uns  
 besorgen. Unsere  
 Concert-Zug-  
 Harmonicas mit  
 10 Tasten, 2 Register, 2 Klappen,  
 2 dreitheiligen Bassen, Doppelklappen,  
 Gänsehörnern, Zupfklappen, haben besten  
 Stimmen, offener Accordeatur, daher  
 höchstem Ton, sollen in jeder Hinsicht  
 die besten sein. Preis M. 6.—, 4-  
 klorige M. 7.50, 6-klorige M. 11.50,  
 2-reihige mit 19 Tasten, 4 Klappen 9.50,  
 mit 21 Tasten 10.—. Mit beider  
 Tremolando-Einrichtung 50 Pf. mehr,  
 mit Glöde 30 Pf. extra. Versand  
 gegen Nachnahme, Porto 80 Pf.  
 E-Mitgliederkarte gratis. Kein Wechsel,  
 kein Rückgeld.  
**Herfeld & Co., Neuenrade 261**  
 Hauptgeschäft größte Harmonicafabrik  
 am Wege.

**W. Bergmann**  
 Sauer i. Schl. Garndel 1864.  
 Leichtgehende 1- u. 2-spännige  
 Luxus- u. Gebrauchswagen  
 für jed. Bedarf. ff. Referenzen.  
 Illustrierte Preisliste kostenlos.  
 Reparaturen gut u. preiswerth.

**BAU-GESCHÄFT**  
 Technisches Bureau  
**Dampfsägewerk u. Bautischlerei**  
**H. Kampmann, Baugewerksmeister, Graudenz.**  
 Comtoir, Holz- und Zimmerplatz; Bahnhofstrasse,  
 Fernsprecher No. 33.

**Billigster Bezug aller  
 Sorten Waffen.**  
**G. Peting's Wwe., Thorn, Gerechtigkeitsstr.**

Thorner Siegel-Vereinigung G. m. b. H.  
 empfiehlt Maurerziegel, [7055]  
 anerkannt beste, hartgebrannte, preiswerthe Waare.

**Wegen Aufgabe des Lohndrusches  
 billig zu verkaufen:**  
**1 Dampfdreschmaschine** 60", von Marshall, stark ge-  
 fast wie neu, da in 2 Jahren wenig gebraucht, Preis Mk. 3000,—  
**1 Dampfdreschmaschine** 66", v. Epple, gut reparirt,  
 Preis Mk. 1200,— [6699]  
**1 Lokomobile** 10pferdig, v. Garrett & Sons, gut erhalten,  
 stark, Preis Mk. 1200,— [6699]  
**1 Lokomobile** 800 Mk. 10pferdig, v. Schichau, gut erhalten, Preis [6699]  
**1 Strohelevator** drehbar, 9 m Hubhöhe, v. Eckert, fast  
 wie neu, da in 2 Jahren sehr wenig ge-  
 braucht, Preis Mk. 1000,—  
**1 Stützen-Elevator** v. Zimmer, 7 m lang, fast garnicht  
 gebraucht, Preis Mk. 375,—  
**H. Kriesel, Maschinenfabrik, Dirschau.**

**Erstklassige, 2pferdige  
 Howard - Gras - Mäher**  
 empfiehlt infolge  
 grosser Abschlüsse für  
**250 Mark.**  
 Wiederverkäufern Rabatt.  
**Maschinenbau-Gesellsch. Adalbert Schmidt**  
**Osterode.** [8410]

**Essig- und Weinessig-Fabrik**  
**Hugo Nieckau**  
 Dt. Eylau  
 Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche  
 offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von  
 Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz  
 verarbeitet. [6623]  
**Rheinweinessig**  
 garantirt von Rheinwein gearbeitet,  
 sehr bouquetreich.  
**Verkehr nur mit Wiederverkäufern.**

**Maschinenfabrik A. Ventzki**  
 Akt.-Ges.  
**GRAUDENZ**  
 empfiehlt als Spezialität  
**Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“**  
**D. R.-Patent.**  
 Siegte beim Kon-  
 kurrenz-Pflügen  
 am 16. u. 17. Sep-  
 tember 1898 auf  
 d. Domäne Rothe-  
 haus bei Driburg  
 i. Westf. üb. etwa  
 30 Pflüge d. ersten  
 in- u. ausländi-  
 schen Fabriken.  
 Der Sieger von  
 Rothehaus geht  
 in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die be-  
 kannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst  
 eines Hebels eben sowie bei unserm Normalpfluge Correct.  
**Normalpflüge „Correct“**  
**D. R.-Pa ent.**  
 Neuer Normal-  
 pflug mit Diffe-  
 rential- und Prä-  
 zisionsstellung,  
 ein- u. zweischaarig  
 zu verwenden, so-  
 wie auch als kom-  
 binirter Tief-  
 kultur- und Unter-  
 grundpflug. [6484]

**Alle anderen Ackergeräte  
 in nur bester Ausführung.**  
**Baumkuchen**  
 in anerkannt hervorrag. Qualität, versend. b. Nachn. incl. Porto  
 u. Verz. von 5 Mk. an sow. zu jed. höh. Preise [4295]  
**Konditorei Paul Lange, Zwettz, Laus.**  
 Versand-Geschäft für Baumkuchen.

Überall zu haben.  
  
 Nur die verbesserte Stahlfeder-Matratze  
**„Westphalia“**  
 Patent Westphal.  
 m. Prima gehärteten Stahlband-  
 Schienen, bietet ein angenehmes  
 Ruhelager u. wird von feinem  
 Konturrenzfabrikate. Elasticität  
 erreicht. Deutsche Feder-Ma-  
 trazen-Fabrik Wilh. Berg & Co.,  
 Berlin S. 14. [1560]  
 Kataloge gratis und franco.  
 Schiffe Kreuzfahrten.

**Dt. - Eylauer Dachpappen - Fabrik Eduard Dehn**  
 Dt.-Eylau Wpr.  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
**Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten,  
 Carbolinum, Rohrgewebe**  
 zu Fabrikpreisen und übernimmt [1211]  
**complete Eindeckungen**  
 in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der  
 Klempnerarbeiten, Asphaltierungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung  
 ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter **langjähriger**  
**Garantie und koulanten Zahlungs-Bedingungen.**  
 Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer  
 in **doppellagige** unter langjähriger Garantie.  
 Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

**Franz Krüger**  
 Möbelfabrik  
**Bromberg**  
 Wollmarkt 3 Wollmarkt 3  
 Fernsprecher Nr. 516. [6683]  
**Möbel neuesten Styls**  
 in allen Holzarten.  
**Komplette Wohnungs-Einrichtungen**  
 in grösster Auswahl in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.  
**Teppiche, Portièren etc.**  
 Franto-Lieferung! Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

**„Stegiol“, Papdach-Anstrich der Zukunft**  
 ist eine Anstrichmasse für Papdach, welche bei der grössten Hitze  
 nicht läuft oder trocknet und nur alle zehn Jahr erneuert  
 zu werden braucht.  
 Alleinverkauf für Danzig und Umgebung:  
**Fritz Kamrowsky, Danzig,**  
 Komtoir: Langgarten Nr. 114, Telephon 955

Die billigsten und besten  
**Bierapparate**  
 fertigt [5481]  
**Joh. Janke, Bromberg,**  
 grösste Spezialfabrik  
 von Posen und Westpreußen.

**Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuss.-Stargard.**  
**Osborne-**  
 Getreidemähmaschinen  
 mit Rollenlagern,  
**Selbst-Binder,**  
 Grassmäher, Sen-  
 wender, Sen-Rechen,  
 Lokomobilen,  
 Dampfdruckmaschinen.  
 Hohwerke, Dreschmaschinen, verim. Systeme, Sägemaschinen.

Tausende treuer Kunden bezeugen:  
**Poetko's Apfelwein**  
 ist der Beste.  
 Versand in unerreichter Güte.  
 Von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Ansehe  
 à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.  
**Ferd. Poetko, Guben 12.**  
 Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille  
 „Für besten Apfelwein“  
 Grösste Apfelweinkellerei Norddeutschl.

**Sch**  
 rathe Jedem, der eine Uhr kaufen will, der  
 taufe nur von gelerntem Uhrmacher, der  
 gute Waare fährt. Empfehle gute Cy-  
 linder-Uhren auf 6 Steine gehend, 2 v.  
 Goldränder, 3 ff. Goldzeiger, 7 Mk. Ferner  
 mit 2 echten, silbernen Fedeln, auf 10  
 Steine gehend, 2 Goldränder mit Reichstempel,  
 starkes Gehäuse, prima Qualität 12 Mk. Jede  
 bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen (reparirt)  
 und aufs genaueste regulirt. Letzte 3 Jahre  
 christl. Garantie. Amtlich gestattet oder Geld zurück.  
 Versand geg. Nachn. Viele Dankschreiben.  
 Reich illustriertes Pracht-Katalog mit 1200 Abbil-  
 dungen über Uhren und Goldwaaren gratis und franco.  
**W. Davidowitz, Uhrmacher, Rosenthalerstr. 65 G.**  
**BERLIN C.**  
 Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

**RHENANIA**  
 LIEFERUNG auf PROBE  
 Wiederverkäufer gesucht.  
**RHEINISCH WESTFÄLISCHE  
 FAHRRADWERKE**  
 KREFELD 10  
 Billige Preise. Katalog gratis  
**FAHRRÄDER**  
 Ca. 800  
**Militärschlafdecken**  
 (gebrauchte), als Arbeitsschlaf-  
 decken oder Pferdebedecken sich eig-  
 nend, habe sehr billig abgegeben.  
 W. Fabian, Bromberg.

**Kirchner & Co., A.-G.**  
 Leipzig-Sellerhausen 6  
 Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von  
**Säge-Maschinen und  
 Holzbearbeitungs-Maschinen.**  
 70000 Maschinen geliefert und 63 höchste  
 Auszeichnungen. [316]  
 Fil.-Bureau: **Bromberg, Bahnhofstr. 49.**

In der nächsten Nummer des „Gefelligen“ beginnt der Roman „Gesprenzte Fesseln“ von Reinhold Dr. Mann.

Schluss] Ein Opfer. [Nachdruck verb.

Erzählung von Friedrich Meißner.

Anna blickte verwundert zu ihm auf. Trotz der Dunkelheit vermochte sie seine Züge deutlich zu erkennen.

„Vielleicht doch.“ Wintersheim eröffnete mir in seinem Briefe, daß er bankrott sei.

„Ja. Der Zusammenbruch der großen, alten Handels- und Rhedereifirma Södermann & Co. wird in den nächsten Tagen öffentlich bekannt gemacht werden.“

„Das ist ja ganz unmöglich, Eduard! Eins der reichsten und solidesten Hamburger Häuser! Wie sollte er in so kurzer Zeit ein solches Vermögen verloren haben?“

„Die größten Reichtümer zerrinnen sehr bald, wenn sie in die Hände von Menschen gelangen, der in solcher Weise an der Börse spekuliert, wie Wintersheim von jeher gethan.“

„Ein Börsenspekulant ist einfach ein Glücksspieler, und wer dieses Spiel mit blinder, urtheilsloser Leidenschaft treibt, der muß notwendig zu Grund gehen.“

Wintersheim bekennt selber, daß die Spekulationswuth bei ihm eine Art Wahnsinn gewesen sei, den er zu spät erst erkannte.

„Er hat mir gestattet, Dir alles zu erzählen, sonst würde ich selbst Dir verschweigen, daß es eben diese unselige Leidenschaft war, die ihn zu jenen Wechselfälschungen trieb, vor deren Folgen ich ihn zunächst durch meine Furcht bewahrte, und die dann nach dem zur rechten Zeit eingetretenen Tode des alten Södermann dadurch aus der Welt geschafft wurden, daß er die gefälschten Papiere schleunigst selber einlöste.“

„Aber Du, Eduard — was kann Dir daraus erwachsen?“ fragte Anna in bangem Eifer. „Bist Du in Sicherheit? Wird Deine Schuldlosigkeit nun an den Tag gebracht werden?“

„Für Luise ist gesorgt, soweit die Existenzmittel in Betracht kommen. Ich ersehe aus seinem Briefe, daß der Gedanke, seiner Frau gleich zu Anfang der Ehe ein ausreichendes Vermögen sichergestellt zu haben, sein einziger Trost in seiner verzweifelten Lage ist.“

„Sie und das Kind behalten diese Villa und ein ansehnliches Kapital, woran die Gläubiger nicht rühren dürfen, da er, als er diese Vorsorge traf, noch vollständig solvent gewesen ist.“

„Aber Du, Eduard — was kann Dir daraus erwachsen?“ fragte Anna in bangem Eifer. „Bist Du in Sicherheit? Wird Deine Schuldlosigkeit nun an den Tag gebracht werden?“

„Das weiß ich noch nicht. Er schrieb mir, daß er dem Justizrath Merk ein volles Bekenntnis abgelegt habe. Ich werde denselben morgen aufsuchen.“

„Ich werde Dir in jeder Beziehung Folge leisten.“ „Und dann — süße, liebste Anna,“ brach er plötzlich leidenschaftlich aus, „dann gehst Du mit mir nach Rio!“

„Er schlang seine Arme um sie, und sie wehrte ihm nicht, als er sie an sich zog und ihre Augen und Lippen mit Küffen bedeckte.“

„Ihr war, als träumte sie; sie fand gar nicht die Zeit, darüber erkannt zu sein, daß sie so plötzlich ihrer Verlassenheit entrickt und zu einer verlobten Braut geworden war.“

„Sie fand ihre Zukunft entschieden und ihr Leben in ein neues, sonniges, strahlendes Glück getaucht, ehe sie auch nur den Mund zu irgend einer Bemerkung hatte aufstun können.“

„Von Hause her ertönte jetzt ein verworrenes Getümmel; angstvolle Rufe wurden vernehmbar und ein Diener rannte eilig durch den Park hinaus auf die Straße.“

„Dort drinnen ist ein Unglück geschehen!“ rief Anna, sich schnell den Armen des Geliebten entwindend. „Jener Diener läuft zum Arzt! Komm, Eduard, wir müssen ihr beistehen!“

„Sie eilten dem Hause zu.“ „Luise hatte sich in ihrer Verzweiflung wiederholt aus den Reihen ihrer Gäste und in das Schlaggemach des Gatten gestohlen, um zu sehen, ob dieser ihrer bedürfte.“

„Wintersheim schien jedoch fest zu schlafen, so daß sie bei jedem lauterem Jubelausbruch der Kinder fürchtete, er werde in seiner erwünschten Ruhe gestört werden.“

„Später war ihr seine Regungslosigkeit aufgefallen. Sie lauſchte auf seinen Athem, spürte aber nichts.“

„Paul!“ rief sie ihn an, erst leise, dann lauter. „Paul!“

„Er hörte nicht.“ Sie hob seinen Arm auf — dieser fiel wieder zurück, eine schwere, leblose Masse.“

„Sie stieß einen Schrei des Entsetzens aus und warf sich über den Körper dessen, den sie so heiß geliebt, den sie für den besten, den edelsten der Männer gehalten.“

„Auf den Wehruf kam eins der Hausmädchen herzugeeilt, die sogleich die Mutter der bewusstlos gewordenen jungen Frau zur Stelle holte.“

„Die Doktorin traf, trotz ihres Schreckens, mit rascher Geistesgegenwart die richtigen Maßregeln.“

„Sie sandte sofort zum Arzt und ließ ihre ohnmächtige Tochter in ein anderes Zimmer schaffen, woselbst sich alsbald auch Anna zum Beistand der Koufline einfindet.“

„Der Arzt kam, vermochte aber nicht mehr zu helfen. Nach seinem Ausspruche war Wintersheims Tod bereits vor einigen Stunden eingetreten und zwar infolge des Genusses einer Dosis Blausäure.“

Das erste enthielt Wintersheims unumwundenes Eingeständniß seiner Schuld und eine genaue Beschreibung der Ausführung jener Betrügereien, für welche man Lubau verantwortlich zu machen versucht hatte.

Als Theilhaber der Firma Södermann u. Co. hatte Wintersheim das Recht zugestanden, für diese Wechsel auszustellen, und dadurch hatte er sich verleiten lassen, die Unterschriften von Geschäftsfreunden zu fälschen.

Da es zu Lubaus Obliegenheiten gehörte, größere Wechsel persönlich diskontieren zu lassen, so hatte er auch für diese gefälschten Papiere das Geld erhoben und es Wintersheim eingehändigt, ohne zu wissen, daß er dadurch einem Betrüger in die Hände arbeitete.

Sodann kam die Erklärung, aus welchem Grunde Lubau eingewilligt hatte, den Verdacht der Schuld auf sich zu nehmen.

„Sein Opfer ist eine Tortur für mich gewesen,“ hieß es in dem Bekenntniß des unglücklichen Mannes, „unter der ich Tag und Nacht qualvoll gelitten habe.“

„Nicht eine Stunde Ruhe ist mir geworden. Ich hoffte durch Börsenspekulationen alles einzuholen und Lubau vor der Welt wieder zu Ehren bringen zu können.“

„Das aber hat nicht sein sollen. So groß das Vermögen gewesen ist, welches mein Onkel mir hinterließ, ich habe alles, alles verloren.“

Das zweite Schriftstück war ein Brief an Lubau. „Mein Tod ist die einzige Sühne, die ich Dir nun noch darbieten kann,“ lautete der Schluss desselben.

„Du hast mein Schuldbekenntniß in den Händen; mache davon den Gebrauch, der Dir am nützlichsten erscheint.“

„Um eins nur beschwör ich Dich — es ist eine stehende Bitte eines Sterbenden: laß, wenn es möglich ist, meine Frau und mein Kind nie erfahren, welches Verbrechen an meinem Andenken haftet!“

Lubau zeigte Anna diese Schriftstücke, und noch ehe er ihr seine eigenen Entschlüsse mitgeteilt hatte, sagte sie in ihrer ruhigen, verständigen Art: „Daß uns die Papiere beseitigen und gegen niemand etwas von ihrem Inhalt erwähnen, Eduard, Du bist gerechtfertigt, und das genügt mir.“

„Luise bleibt in sorgenfreier Lage, und so können wir auch in dieser Hinsicht zufrieden sein.“ „Es sei, wie mein süßes, mein hochherziges Mädchen bestimmt,“ erwiderte er voll zärtlichster Bewunderung.

„Dein Lob verdiene ich nicht; vielmehr muß ich Dich bitten, mir eine Bosheit zu verzeihen, die ich noch immer nicht aus meinem Herzen reißen konnte.“

„Du und eine Bosheit?“ rief er lächelnd. „Mag es die schwärzeste sein, sie ist Dir verziehen. Aber laß hören!“

„Ich wollte, Luise erzähle, daß Du damals, als sie Dich so heftig schalt, weil Du die Möglichkeit von Wintersheims Schuld andeutetest, in edelster Selbstverleugnung den Beweis seines Verbrechen und Deiner Schuldlosigkeit verbranntest.“

„Ja, Eduard, das wollte ich.“ „Still, Kind,“ jagte er laut abwehrend. „Das ist vorbei. Es war ein harter Kampf, aber er brachte mir den Sieg und mein Glück — durch ihn gewann ich Dich, meinen guten Geist, mein besseres Ich!“

„Damit drückte er sie innig an sein Herz.“ Paul Wintersheim hatte seine Schuld gesühnt. Die Informationen, die er dem Justizrath Merk gegeben hatte, setzten diesen in den Stand, bei der Abwicklung der Angelegenheiten der bankrotten Firma jedermann davon zu überzeugen, daß Eduard Lubau mit den so viel besprochenen Fälschungen nicht das mindeste zu thun gehabt hatte.

„Wohl lehrte letzterer in Begleitung seiner jungen Gemahlin nach Rio de Janeiro zurück, aber nicht für immer. Auch führte er nicht länger den Namen Richard Hammer.“

„Frau Luise Wintersheim hält noch immer an dem Glauben fest, daß ihr Gatte ein Muster von Ehrenhaftigkeit und Edelmut und ein Phönix unter den Männern gewesen sei, denn des Sterbenden Bitte ist erfüllt worden.“

„Dabei aber ist sie auch von Eduards Schuldlosigkeit überzeugt und zwar aus dem einfachen Grunde, weil Paul es auch immer gesagt hat.“

Die Doktorin hat sich im Laufe der Zeit endlich über die Rücksichtslosigkeit beruhigt, mit welcher ihr verstorbener Schwiegerjohn das schöne Vermögen ihrer Tochter verschwendete, wie sie sich ausdrücken beliebt.

Eduard Lubau erfreut sich wieder ihrer vollsten Gunst. Wenn auch die Wiederherstellung seines guten Namens nicht, wie sie gewünscht hätte, durch alle Zeitungen gegangen ist, so genügen seine glänzenden geschäftlichen Erfolge doch vollkommen, sie mit Genugthuung und Stolz zu erfüllen; ist er doch, wie sie allen Leuten erzählt, ein ganz naher Verwandter und bei ihr von jeher wie „Kind im Hause“ gewesen.

Verchiedenes.

[Wunderbare Heilung.] Im Roosevelt-Hospital zu New-York liegt ein Patient, ein Herr Durhea, der im August vorigen Jahres beim Kopfsprung ins Wasser das Genick brach.

Monatelang war der Verunglückte anscheinend hoffnungslos gelähmt. Daß er überhaupt am Leben erhalten werden konnte, ist ohne Zweifel einer Operation zu danken, die von den Ärzten drei Wochen nach dem Sturz an dem jungen Manne vorgenommen wurde, und durch welche der Druck, den der gebrochene Knochen auf die Wirbelsäule ausübte, bedeutend gemildert worden ist.

Der gefährliche operative Eingriff hatte sofort das Resultat, daß der Gelähmte Hände und Füße ein wenig bewegen konnte. Seit einigen Wochen ist in dem Verfünden des Patienten eine ganze bemerkenswerthe Besserung eingetreten.

Er wird bereits in einem speziell für ihn konstruirten Klappstuhl in den Korridoren der Anstalt umhergeführt, und vor kurzem verlangte er sogar zum Erstaunen seiner Pflegerin Papier und Bleistift, um Schreibübungen anzustellen.

Anfangs erwies sich seine Hand etwas ungelent im Führen des Stiftes, nach wenigen Versuchen aber gelang es ihm, ein paar leserliche Zeilen an seine Eltern zustande zu bringen. Die ihn behandelnden Ärzte erbliden gerade darin, daß er die Fähigkeit zu schreiben nicht vollständig verloren hat, das günstigste Zeichen dafür, daß man auf seine völlige Genesung rechnen darf.

[Ausnahme.] A. (zu seiner Gattin): „... Na, eine Frau kenne ich wenigstens, die ein Geheimniß zu bewahren versteht.“ B.: „So! welche denn?“ A.: „Du! ... Wir sind jetzt schon zehn Jahre verheiratet, und Du hast mir noch nie gesagt, wo das Geld hinkommt!“ St. Bl.

— „Die Weltausstellung in Paris 1900.“ Mit vielen photographischen Aufnahmen, farbigen Kunstbeilagen und Plänen; unter Mitwirkung von Fachleuten herausgegeben von A. J. Meier-Graefe. Lieferung 1. (Paris und Leipzig, Verlag

von F. Kräger; vollständig in 10 Lieferungen à 1 Mark.) Ueber 2300 deutsche Aussteller haben ihre besten Produkte in Konkurrenz gestellt und in Schaaren kommen unsere Landsleute nach Paris, um den auf vielen wichtigen Gebieten bereits gesicherten Triumph Deutschlands im internationalen Wettbewerb selbst kennen zu lernen.

Sicher wird man es mit Freuden begrüßen, daß der wohlbekannte Kunstkritiker A. J. Meier-Graefe sich im Verein mit einer Reihe von Fachleuten der Aufgabe unterzog, eine anschauliche und zusammenhängende Darstellung der Weltausstellung und vor allem ein Bild der deutschen Beteiligung im Vergleich mit den Leistungen anderer Nationen zu geben.

Die uns vorliegende 1. Lieferung dieses interessanten Werkes ist auch außerordentlich schön ausgestattet, reich illustriert. Sie enthält als farbige Kunstbeilage die „Straße der Nationen“ nach einem Aquarell von F. Hoffbauer, das mit großer Genauigkeit diesen bereits berühmt gewordenen Theil der Weltausstellung wiedergibt.

Das Meier-Graefesche Buch ist auch des Studiums werth für bildende Künstler, Architekten und für alle die strebsamen Elemente in Handel, Industrie und überhaupt der ganzen gebildeten Welt, die einen guten Ueberblick über die erreichte Höhe der menschlichen Kulturarbeit gewinnen möchten.

— Das kaufmännische Handels- und Gewerbeadreßbuch des Deutschen Reiches, Verlag von S. Klotzhaus in Berlin, Preis 50 Mark, wird auch in provinzweise geordneten Bänden ausgegeben. Die Provinzen Ost- und Westpreußen sind in dem 124 Quartseiten umfassenden Band XI behandelt, welcher 3 Mark kostet.

Das Adreßbuch enthält die Namen der kaufmännischen Handels- und Gewerbebetreibenden nach Städten, Geschäftszweigen, eigenen Fabrikationsangaben möglichst genau geordnet. Fabriken, Großhandlungen und Handlungen sind, soweit möglich, getrennt aufgeführt.

— Von Hans Kraemer wiederholt empfohlenem großen Prachtwerk „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., die Lieferung kostet 60 Pf.) sind jetzt die Lieferungen 52—54 zur Ausgabe gelangt.

Wie die Verlagsbuchhandlung mittheilt, wird sie den nun bald abgeschlossenen drei ersten Bänden einen Supplement-Band folgen lassen, der vorwiegend die Pariser Weltausstellung und daneben den Krieg in Südafrika behandeln wird.

Räthsel-Gee.

Nachdr. verb.

92) Bilder-Räthsel.



93) Homogramm.

deutscher Strom.
besonderer Wirthbauer.
Schlingpflanze.

Statt der Punkte sind die Buchstaben AA, BB, EEEE, G, H, LL, NN, RR, SS derart zu setzen, daß die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

94) Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 2 5 7 8 dichterische Bezeichnung eines Zeitabschnittes.
2 8 8 2 6 7 5 4 Ruhebett.
3 2 5 5 4 Himmelskörper.
4 1 2 3 griechischer Gott.
5 7 8 1 2 5 chemischer Stoff.
6 7 8 1 2 3 4 5 Schiffsbefahrung.
2 7 3 4 in Wäuten.
5 7 3 4 Theil des Gesichts.
7 1 6 4 4 Schutz des Landes.
8 7 3 3 2 italienischer Dichter.

95) Wortspiel.

Es sind 11 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter läßt sich durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort bilden, dessen Bedeutung unter b ersichtlich. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b besichtigen im Zusammenhang ein grade im Sommer vielersetztes Vergnügen.

- a. 1. Gebirge
2. Blume
3. Raubvogel
4. Zwischen Feldern
5. Weltherrscherin
6. Kirchlicher Ausdruck
7. griechischer Gott
8. Gewand
9. Waldgöttheit
10. Flüsschen im Harz
11. Weiblicher Vorname
b. — Werkzeug.
— Abkümmling.
— Zeitung.
— Land in Asien.
— Biblische Landschaft.
— Bezeichnung.
— Blume.
— Spanischer Fluß.
— Geographische Bezeichnung.
— Bindemittel.
— Nüchliches Thier.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 122.

- Sieroglyphen Nr. 87: Eifersucht macht taub und blind.
Rechenaufgabe Nr. 88: Die Gewichte müssen wiegen: 1, 3, 5, 13 Pfund.
Räthsel Nr. 89: Pfingsten (Vo, Finger, Stern).
Abtrichräthsel Nr. 90: Vaterlandsliebe.
Zahlenräthsel Nr. 91:
F R O H E R P
A H M E R O B
R O A J A S A
I N G S T E N
N E H E O N Z

Der „Gefellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

In dem Privatpult des Verstorbenen fand sich ein Poubert vor, welches Eduard Lubaus Adresse trug. In dem Umschlage befanden sich zwei Dokumente.

Das Döpr. Privat-Detectiv-Institut und Kunststübureau  
Königsberg i. Pr., Tragheimer Kirchenstraße 75, 11.



beschafft Beweismaterial zu allen Prozessen, besorgt die Besichtigung über Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben etc., dunkle Privat- und Erbschaftsachen.

**Ermittlungen über Verhölene**  
Erbreffer etc., Vertrauenssachen jeder Art, heimliche Beobachtung bezüglich Treue von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. Ueberall Verbindungen, erste Referenzen über glänzende Erfolge. Konfultationen kostenfrei. [8919]



**Robey's**  
Dreschmaschinen  
Locomobilen  
weltberühmt, unübertroffen, beste Referenz, Garantie.  
A. Niedlich & Co., Breslau, Berlin N. W.,  
Maschinenfabrik und Eisengießerei.



**Prämiert!**  
Gegründet 1875.  
Empfehle  
meine selbstgebasteten  
Englischen  
Gussstahl-Sensen



per Stück von 7 Mk. gegen Nachnahme. \*Tausche meine Sensen bis 1. August 1900 so lange um, bis der Käufer damit zufrieden gestellt ist. [6471]

Otto Wegner, Sensenschmied, Dt.-Gylau.



**CALMON'S**  
ROTHER  
UNIVERSALSCHLAUCH  
ORIGINAL

Ist der beste Garten- u. Wasserschlauch. In haben in allen besseren Geschäften, Eisenwaren- u. Installat.-Geschäften.

Alle Arten Fischernetze



sowie  
fertig eingestellte Netze  
u. a. Zugnetze, Waaden,  
Stank- und Stellnetze,  
Säcke und Reusen etc.,  
Lieferung sachgemässer Ausführung  
zu billigsten Preisen

Draeger & Mantey, Landsberg a. W.  
Mechanische Netzfabrik  
Illustriertes Preisbuch gratis und franko.

Amerikanische Glanz-Stärke



von Fritz Schulz jun. in Leipzig  
garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.  
Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältnis, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet angebracht ist. Preis pro Paket 20 Pf. Zu haben in fast allen Kolonialwaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen. [6630]

Dank. Dank.

Wer wie ich seinem anstrengenden Berufe nachgehen soll und dabei von unerträglichen Leiden geplagt wird, der wird mir nachfühlen können, welch großen Dank ich Herrn Gust. Herm. Braun, Breslau I., Schweidnitzerstr. 37, schulde. Es plagte mich bis zur Verzweiflung ein hochgradig nervöses Leiden, starke Einengenheit des Kopfes verursachte eine mich in meinem Berufe ungenießbar störende Gedächtnisschwäche. Der Magen war so angegriffen, daß der geringste Genuß von Speisen genügt, um frampfhafte Aufstöße und ein unsägliches Angstgefühl zu erzeugen. Durch einfache, schriftlich erhaltene Verordnungen des genannten Herrn, an welchen ich mich auf Empfehlung wandte, fand ich die sonst überall vergebens gesuchte dauernde und gründliche Hilfe und kann mir allen Leidenden auf das Wärmste empfehlen, sich vertrauensvoll brieflich an Herrn Braun zu wenden. **Heinrich Fröhmer**, Zugführer an der Breslau-Berliner Staatsbahn, Riegnitz, Volkstr. 1. [8921]

Seit Jahren schon litt ich an Stechen in Brust und Rücken, häufigen Magenbeschwerden, fortw. Aufstoßen, Sodbrennen, Wasserzusammenlaufen im Munde, Verstopfung bei der kleinsten Anstrengung, Appetitlosigkeit, wechselnd mit Heißhunger, bläuhem Aussehen, häufigen Kopfschmerzen, Mattigkeit in allen Gliedern. Unlust zu jeder Tätigkeit, Mißstimmung, Angstgefühl machten mir trotz meiner 21 Jahre das Leben zur Last und alle Heilversuche scheiterten. Ich wandte mich schließlich schriftlich an Herrn G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64, I, II-1, 5-7. Bei der einfachen und so überaus wohlthätigen Behandlung besserte sich mein Leiden sofort und schon nach 8 Wochen konnte ich mich als gesund betrachten und bin wieder frisch und arbeitsfreudig. **Ida Hafemann**, Hamburg, Wendenstr. 58.

Geschäfte  
**Rieseln-Stangen**  
**Schaalbretter**  
**Seitenbretter**  
**Böhlen**

versch. and. Bretter  
alles trocken, offerirt billig  
Heidemühle per Rosenberg  
[8899] Westpreußen.

**Käse**  
schön weich und reif, in Rosten von ca. 70 Pf. Inhalt, per Stk 14 Mk. ab hier, empfiehlt Weiers Bormitt, Joh. S. Dieckel  
Berland nur gegen Nachnahme

**Nie**  
werden Sie wieder einen anderen Tabak rauchen wollen, wenn Sie unsere feinste hellfarbige Blättermischung (10 Pfd. 2.50 Mk. mit Sach) verucht haben. Dieser Tabak ist vorzüglich

**und**  
für jeden Raucher sehr empfehlenswert. Keine Cigarren in den Preislagen von 2 bis 10 Mk. per 100 Stück beziehen Sie ebenfalls vorthelhaft (gegen Nachn.) von unserer Firma;

**nimmer**  
werden Sie, wenn Sie einmal unsere Fabrikate erprobt haben, andere Sorten verlangen. [1756]  
**Gehr. Höfer & Eckes**,  
Cigarren- u. Tabak-Fabrik,  
Ladenburg (Baden).

**Geldschrank**  
garantirt feuer- u. einbruchsficher, vorzügliches Fabrikat, sehr billig zu verkaufen. Meldung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6895 durch den Geselligen erbeten.

**Arbeitsmarkt.**  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. - Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. - Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**  
**Erster Bureaugehilfe**  
in letzter Stellung 6 Jahre, in d. Verwalt. im Magistrats- u. Polizei-Bureau einer kleinen Stadt. [4914] Gef. Meldungen werden briefl. unter Nr. 8914 durch den Geselligen erbeten.

**Handelsstand**  
**Jungere Mann**  
27 J., ev., m. d. Buchführung vertraut, d. mehr. Jahre die Dienstgeschäfte einer Postagentur geführt, sucht Beschäftigung, gleichw. Art, am liebsten in einem Gewerbebetrieb. Meld. u. Verh. m. d. Aufschr. Nr. 8954 d. d. Gef. erb.

**Gewerbe- u. Industrie**  
**1. Mühlenwerkführer**  
28 J., alt, verh., kl. Fam., sucht auf größ. Geschäftsmühl. zum 1. Aug. dauernd. Stell. als Werkführ., Speicherverw., Detailverkauf od. auf größ. Mühl. als Balzenführ. Suchend. ist ehrlich u. zuverlässig, gründlich mit den Maschinen der Neuzeit vertraut. Gef. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8951 durch den Geselligen erbet.

**Landwirtschaft**  
**Inspektor**  
30 J., a., Verh., ev., d. poln. Spr. mächt., i. Stell. z. l. 7. Gf. Meld. erb. **Waniewski**, Bednarzen bei Döblau Döpr.

**Oberinspektor**  
[8128] Suche zum 1. Juli cr. Stelle als verheirateter  
oder selbständig auf einem Vorwerk od. Lantienne zu wirtschäften; 31 Jahre alt, 3 1/2 Jahre auf jetziger Stelle noch thätig. Beste Empfehlungen u. Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Meldung. unter Nr. 103 postlag. 20 Bau Westpreußen erbeten.

**Geb., verh.**  
**Wirtschaftsbeamter**  
ev., 36 J., alt, schon größere Güter selbständig bew., mit vorz. Zeugnisse u. Empf., fautionsfähig, sucht bald oder später Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7947 d. d. Geselligen erbeten.

**Brennerei-Verwalter**  
37 J., alt, ev., Brennereischule besucht, 19 J. b. Fach, nachweisl. über 12 % erz., sich in ungel. Stell. bef., sucht, gerüstet auf beste Zeugnisse, bald od. sp. als Leiter einer gr. Brennerei dauernde Stellg. Gef. Meld. u. Verh. m. d. Aufschr. Nr. 8759 d. d. Gef. erb.

**Jungere, geb. Landwirth, 24 J., alt, 5 J. beim Fach, Landwirthschaftsschule zu Heiligenbeil absolviert, militärfrei, sucht Stellg. als alleiniger Beamter**  
unterm Prinzipal zu sofort oder später. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten erbitte unter M. C. postlagernd Altfelde. [8750]

**Landwirthsch., 29 J., alt, evgl., Kavall. gew. Drill- u. Zuderkult. erf., sucht als 1. Inspekt. auch unterm. Verh., gest. a. 30 u. Empf. u. renom. Wirthsch. z. l. 7. 1900 Engagem. Meld. mit. Nr. 8252 durch den Gesell. erb. Ag. verb.**

8910] Auf der Vorkendorfer Mühle ist eine gut erhaltene, 12pferdige

**Turbine**  
für ca. 7 1/2 Fuß Gefälle, billig zu verkaufen. Näheres z. Sommerfeld, Schneidemühl.

**Ambrosia-Grahambrot.**  
Echt bei A. Flach, Graudenz [4607] Fr. Press, Rlesenburg.

von Rudolf Gericke, VORLESER MAJES. IAT. DES KAISERS. Telegr. Adr. Zwiebackfabrik Potsdam.



Spezialität: **Drehrollen.**  
**L. Zobel**, Maschinenfabrik Bromberg.

**Arbeitsmarkt.**  
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pfg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. - Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. - Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

**Männliche Personen**

Suche per 1. Oktober Stellung als verheirateter [8837]  
**Inspektor**  
oder Rechnungsführer. Auf Wunsch pers. Vorst. Frau kann in der Wirtschaft behilf. sein. Bin 32 J. alt. V. Auringer, Wittigwalde Döpr. [8837]

Suche zum 1. Juli oder früher Stellg. als erster oder alleiniger selbst. Beamter  
bin 34 J., alt, 17 J. b. Fach, verh., ohne Fam., in Brandenburg, Pomm., Westpreußen u. Pol. in Stellg. gew. Gute Zeugn. und Empfehl. stehen zur Seite. Meld. u. Verh. mit der Aufschr. Nr. 8648 durch den Geselligen erbet.

[8351] **Brennereiverwalter**, verh., ev., mit kl. Familie, mit allen Einricht. der Neuzeit in d. Brennerei sowie elektrischen Anlagen wohl vertraut, sucht zum 1. Juli cr. dauernde Stellung. Kauion kann gestellt werden. Gef. Meldung. erbitte postlag. unter B. P. 100 Schöneb. Wpr.

**Unternehmer**  
mit ca. 30 Centen, Deutschen, sucht sofort Stellung. Meldungen telegraphisch an Gastwirth **Manski** in Ruzschin.

**Offene Stellen**  
**Lebens-Stellung.**  
Zur Anstellung, Einarbeitung und Kontrolle von Unter-Agenten, sowie zur persönlichen Acquisition sucht eine alte Deutsche Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft für ihre Sterbekassen-Abtheilung eine thätigkeitsfähige Persönlichkeit, welche im persönlichen Verkehr mit dem kleineren Publikum hinreichend gewandt und ev. in der Lage ist, sich der Sache vollständig widmen zu können. Sachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. - Gef. Meldg. nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Empfehlungen u. Referenzen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7763 durch den Geselligen erbeten.

**Handelsstand**  
Suche Stadtreis. u. Agent. für neuerr. gr. Thür.-Firm.-u. Schaafschilb. Km. 10 tgl. l. verb. Vötkers Radfl., Düsseldorf, Humboldtstr.

**Tücht. Prop.-Reisende**  
von großer landw. Masch.-Fabrik gesucht. Meldg. unter Nr. 6923 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 15. Juni für mein Kolonial- u. Eisenwarengeschäft einen tüchtigen, zweiten **jungen Mann** sowie per 1. Juli eine tüchtige **Hoteldienerin** die die bessere Küche verstehen muß. **Rudolf Meißner**, [8770] Rudewitz.

Von sogleich oder 1. Juli suche für mein Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft, Eßig- u. Selterfabrik einen tüchtigen, einfaches **jungen Mann.** Derselbe muß auch kleinere Reise-touren übernehmen. Poln. Sprache Beherrschend. **D. Magnus Hof, Zudel.**

Für meine Filiale in Lautenburg suche ich einen gewandten und tüchtigen

**Buchhalter.**  
Bewerber, gleichviel welcher Konfession, die ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, nicht unter 26 Jahre alt, wollen sich baldigst melden und erhalten solche, die in der Getreidebranche bereits thätig gewesen und der polnischen Sprache mächtig sind, den Vorzug. Landwirtschaftliche Buchhalter, Rechnungsführer und Materialisten können bei Vereinerung dieser Stelle nicht Berücksichtigung finden. Zeugnisabschriften nebst ausführlichem Lebenslauf und Photographie sind der Bewerbung beizufügen. Die Stellung ist dauernd. Gehalt 1600 Mk. und 100 Mk. Weihnachtsgarantistation p. a. Der Eintritt kann am 1. Juli cr., spätestens am 1. August cr. erfolgen. **F. Wiechert Jun.,** Kunstmühle Pr. Stargard.

Wir suchen per sofort oder 1. 7. einen tüchtigen **Buchhalter** aus der Getreide- oder Futtermittelbranche. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbitten **Rathjan Leijer & Co.,** [8688] Thorn.

Tüchtigen [8818] **ersten Verkäufer** suche zum 15. Juni oder 1. Julicr. Solidität u. Selbständigkeit Bedingung. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. **Adolf Kuhn, Elbing.**

[8876] Für meine Kolonialwarenhandlung mit theilm. Schaafgeschäft suche zum 1. Juli 1900 einen durchaus tüchtigen jungen Mann im Alter von 19 bis 22 Jahren als **Expedient.** Derselbe muß ein bescheidener, aber fleißiger und flotter Verkäufer sein. Bei Convenienz angenehme und dauernde Stellung. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften und Bild beizufügen. Persönliche Vorstellung bevorz. **Dugo Guziejewski,** Marienwerder Westpreußen.

Für meine Mineralwasser-Fabrik und Biergroßhandl. suche p. 1. Juli cr. einen tüchtigen **jungen Mann** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8779 durch den Geselligen erbeten. [8779]

**Ein jung. Kommiss** flotter Verkäufer, ev., d. poln. Sprache firm, erhält v. sogl. ev. 15. Juni cr. in meinem Kolonialwaren- u. Schaaf-Geschäft dauernde Stellung. [8778] **Rud. Goroncy, Osterode Dpr.**

Suche per 15. Juni cr. für mein Kol.-, Mat., Eisen- u. Schaaf-Geschäft einen **jüngeren Kommiss** der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. **Wro. W. Parraich, Mensguth.**

[8550] Suche für mein Kolonial-, Material- und Destillationsgeschäft ein großes & ein detail zum 15. Juni resp. 1. Juli cr. einen tüchtigen und zuverlässigen **älteren Gehilfen** welcher mit der Buchführung sowie Korrespondenz vertraut und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist. Gute Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erwünscht. **J. Dlugowski, Pr. Stargard**

**Ein tücht. Expedient** auch der poln. Sprache mächtig, wird per 1. Juli cr. für e. größ. Kolonialwarengeschäft in Bromberg gesucht. Meldungen unter O. K. 305 an die Expedition der Döpr. Presse, Bromberg.

[8991] Für unser Herren-Garberoben- u. Maß-Geschäft suchen per 1. Juli einen tüchtigen **Verkäufer** der poln. Sprache mächt. Meld. u. Verh. m. d. Aufschr. Nr. 8763 durch den Geselligen erbeten.

[8995] Ein gewandt, selbständ. **Verkäufer** findet sofort resp. 15. Juni cr. in meiner Tuch- u. Manufakturwarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbet. **Elias Krahn, Rudewitz.**

Zum sofortigen Eintritt ein **tüchtiger Verkäufer** gleichzeitig gewandter Dekorateur, für mein Modew.-u. Damenkonfektionsgeschäft gesucht. [8992] **Gustav Elias, Thorn.**

**Verkäufer m. Kant.** wird v. sofort für einen Destillationsausstich mit Bierverlagsgeschäft gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8443 d. d. Geselligen erbet.

Für mein Manufakturwaren-, Konfektions- und Herren-Maß-Geschäft suche [8989] **3 Volontäre** der poln. Sprache mächtig. **J. Lejzer, Culmsee.**

Für ein größeres Kolonial- u. Eisenwarengeschäft wird ein **tüchtiger erster junger Mann** zu baldigem Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8971 durch den Geselligen erbet.

[7946] Suche für mein Materialwaaren-, Eisen- u. Schaaf-Geschäft per 1. Juli 1900 einen **jüngeren Gehilfen** polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. **Otto Regehr, Schönhorst** der Neuförch, Kr. Marienburg Westpreußen.

[7673] Einen jüngeren, tüchtigen **Verkäufer** (Christ) suche per 1. Juli für unser Tuch-Ausstich-Geschäft. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten **Barisch & Rathmann,** Danzig.

**Weinhandlung.**  
**Jung. Mann (Material.)** zum 1. Juli cr. gesucht. Derselbe soll hauptsächlich in der Weinhandlung thätig und mit der Expedition betraut werden. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanpr. bei freier Station u. Wohnung bei u. B. A. 3966 **Rudolf Mosse, Breslau.**

Mit der Eisenwaaren-Brancher gut vertrauter **junger Mann** zum 1. Juli oder früher gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 7822 durch den Geselligen erbeten. **Einen moj.** [8943]

**Verkäufer** der der poln. Sprache mächtig ist, suche per sofort od. 1. Juli für mein Manufaktur- und Kolonialwaaren-Geschäft. **D. Haase, Kottbusch b. Posen.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft wird per 1. Juli cr. ein tüchtiger **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Nur Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station zu richten an **Kaufhaus Rud. Coniger,** Schwab. a. B. [8902]

Ein flotter [8904] **Verkäufer** für dieses Jahr militärfrei, der poln. Sprache mächtig, findet in unserem Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 15. Juli cr. Stellung. Gehaltsanpr. bei freier Station u. Wohnung excl. Betten und Wäsche erbeten. **Hoffmann & Klopffod,** Pr. Stargard.

Für mein Bau-Geschäft und Dampfsgewerk ein tüchtiger **junger Buchhalter** mit guter Handschrift u. läufiger Korrespondenz a. jährigen Antritt gesucht. Meldg. m. selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschrift u. Gehaltsanpr. bei freier Station verb. brieflich mit der Aufschr. Nr. 8308 durch den Geselligen erbeten.

[8478] Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **Regimentier** welcher mit Sortierung und Verladung von Laub- und Nadelhölzern Weidlich weiß. Ferner **einen Lehrling** mit guter Schulbildung für's Komtor. **Dampfsägewerk** Schloß Gerbuden b. Gerbuden.

**Gewerbe- u. Industrie**  
[8679] Suche z. 1. Juli jungen, soliden Gehilfen. **R. Feldt,** Sonditor, Thorn, Brückenstr. 17.

**Konditorgehilfe** älterer, in d. Arbeiten selbständig, per 15. Juni gesucht. **Konditorei L. Zopf,** [8965] Culm a. B.

**Buchbindergehilfen** und ein guter **Aufstreicher** [8674] finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Reisefosten werden vergütet. **G. Wronowski, Malermeister, Collub.**

**Malergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **D. Wagner, Maler,** Briesen Dpr.

**Schmiedegeselle**  
findet nach den Feiertagen bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenbau-Fabrik von 17913  
C. Neumann, Tschel.

**Ein Schmiedegeselle und ein Lehrling**  
werden von sofort gesucht.  
Ehlandt, Schmiedemeister, Friedrichs Hof, Kr. Ortelsburg.

Suche zum sofortigen Eintritt  
**Zwei Schmiedegesellen**  
auch 1 Lehrling.  
Tschel, Schmiedemeister, Bratwin b. Graudenz.

**Schlossergeselle**  
für eine Kunst- und Bau-Schlosserei als  
18698

**Werkführer**  
gesucht. Derselbe muß in allen einschlägigen Arbeiten, sowie in Schwachstrom-Anlagen sein. Stellung ist dauernd. Meldung mit Zeugnisabschrift über bisherige Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche mit W. M. 132 an d. Ins.-Ann. d. Gesells., Danzig, Sobengasse 5.

7405] **Tüchtige Monteur**  
**Maschinenbauer und Zuschlager**  
werden für dauernde Beschäftigung und bei hohem Verdienst gesucht.  
Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt, Osterode Ostpreußen.

**Tüchtige Klempnergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäft. Albert Kubner & Sohn, Graudenz.

**Klempner Tischler resp. Stellmacher**  
welche gut verzinzen können, welche auf landwirtschaftl. Maschinen arbeiten  
**Maschinenbauer und Dreher**  
finden in einer landwirtschaftl. Maschinenfabrik lohnende Beschäftigung. Meld. mit Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8886 durch d. Beselligen erbeten.

**Klempnergesellen und Lehrlinge**  
sucht B. Brenning, Klempnermeister, Graudenz. 18917

**Klempnergeselle**  
sofort gesucht von S. Tziel, Braudenz, Oberthornerstr. 11.

8814] **Zwei Stellmachergesellen**  
braucht  
Richard, Stellmachermester, Weichhof b. Marienwerder.

**1 Stellmachergeselle**  
ann sofort eintreten bei 18993  
J. Galla, Stellmachermester, Adl.-Liebenau per Wehlitz.

**2 Stellmachergesell.**  
halten von jeglichem Beschäftig. T. Kieblisch, Stellmachermester, Graudenz. 18939

**2 Stellmachergesellen**  
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei 18790  
A. Tziel, Stellmachermester, Osterode Ostpr.

Ein tüchtiger 18662  
**Horizontalgatterschneider**  
findet dauernde Beschäftigung bei R. Drews, Linde Westpr.

**Sägemüller**  
nüchtern, energischer Mensch, der sofort für dauernde Stellung gesucht. Meldungen mit Gehaltsangabe an 18460  
Carl Ritter, Dammsägewerk, Auf Rosen.

Einem jüngeren 18816  
**Müllergesellen**  
sucht zum baldigen Eintritt  
Mühle Gilsenburger.

Tüchtiger, zuverlässiger u. solider  
**Müllergeselle**  
Ostpreußen, find. in meiner Wassermühle als Alleiniger angesehene u. dauernde Stelle. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. näher Angaben an Mühle Gr. Rautz b. Schrombitten. 18913

Suche auf feste Arbeit  
**zwei Gesellen**  
und einen Lehrling.  
W. Kasprzak, Sattlermeister, Strelno (Posen).

**Sattlergesellen**  
geht auf Militärornister, sucht 8683] A. Stephan, Thorn.

**Tücht. Sattlergeselle**  
findet per sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in S. Bondzio's Sattlerei, Wagen- und Möbelwerkerei, Margrabowa Ostpr. 18624

Einem tüchtigen 18990  
**Lackierer**  
sucht T. Sperlings Wagenfabrik, Snowraslaw.

**Schirmermeister**  
für meine Wagenfabrik, der tüchtig und energisch eine Schmirde selbstständig leiten kann, gegen hohen Lohn von sofort gesucht. Dauernde Stellung kontraktlich zugesichert. 18784  
Emil Karsch, Wagenfabrik, Gumbinnen.

Zwei bis drei tüchtige  
**Ofenheber**  
finden von sofort bei gutem Akkord dauernde Beschäftigung bei größeren und kleineren Arbeiten bei 18962  
F. Wilgenast, Ofenmeister, Dt.-Eylan.

8926] Ein tüchtiger, jüngerer  
**Schneidergeselle u. 1 Lehrling**  
können von sofort eintreten bei F. Schumann, Schneidermstr., Freystadt Westpr.

**10 bis 15 Steinsetzer-gesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei 18317  
C. Kubitzke, Steinsetzmeister, Rastenburg Ostpr.

8538] **Tüchtige Steinsetzer Kopfsteinschläger und Hammer**  
sucht zu sofort  
J. Schulz, Steinsetzmeister, Galls (Pomm.).

**Ein Maurerpolier m. mehreren Gesellen**  
findet sofort lohnende Beschäftigung bei  
H. J. Reindoldt, Baugewerksmeister, Culmsee. 18807

**Tücht. Akkordpuger**  
Kolonne von 4 bis 5 Mann, für Abputz eines groß. Familienwohnhauses per sofort bei lohnender Arb. nach Osterode Ostpr. gesucht. 18692  
Max Gerndt, Maurermeister, Osterode Ostpr.

**80 bis 100 Maurer**  
finden nach den Feiertagen bei dem Neubau Artillerie-Kaserne, Dt.-Eylan, dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen beim Bauführer Reichardt auf der Baustelle. 18712  
Max Gerndt, Maurer- und Zimmermeister, Osterode Ostpr.

**Mehrere Maurergesellen**  
erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 18985  
H. Biberst, Maurermeister, Rastenburg, Schillerstr.

8984] Die Ringen-Biegele des Herrn Politz, Wehlitz sucht nach Pfingsten  
**1 Seher, 1 Streicher**  
bei hohem Akkord,  
**2 geübte Röhrenmacher.**

**Dachpfannenmacher**  
von sofort verlangt. 1000 Mk. 12. Kirische, Sedlitz, Bahnstr. 18957

**3 Ziegelstreicher**  
werden von sofort gesucht bei hohem Akkordlohn in der Ziegelei Kadereit, Peterhof bei Allenstein. 8817

**2 tücht. Biberwanz-u. Pfannendachdecker**  
finden bei hohem Akkordlohn sofort dauernde Beschäftigung b. Rebinger in Saalfeld Ostpr.

**Fischfänger**  
auf Buppen für aalreiche Seen finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei L. Wittenberg, Osterode Ostpreußen. 17973

7769] Suche von sofort zwei bis vier tüchtige  
**Brunnenmacher**  
welche mit Grot- und Bohrbrunnen vertraut sind.  
Th. Strub, Rawiary bei Gnesen.

**Landwirtschaft**  
Gesucht zum 1. Juli oder früh  
älter, unverh.

**Rechnungsführer**  
welcher mit Amts- u. Gemeindevorstehergeschäften vertraut ist, die landwirtschaftl. und Molkereibuchführung beherzigt und die Hofverwaltung übernimmt. Gehalt 5 bis 600 Mk. Meldg. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf verb. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8812 durch den Besellen, ev.

8973] Zum 1. Juli findet ein  
**Rechnungsführer u. Hofverwalter**  
mit sämtlichen schriftlichen Arbeiten vertraut, bei 450 Mk. Gehalt Stellung in der Grafenschaft Lubjassdorf bei Freystadt Westpr.

**Die Gutsverwaltung.**

**Suche**  
1 ev., etw. voln. für verb. od. unverh. Oberinspektor mit gut. Schulbild. u. selbst. Bewirtlich. ein. groß. Gutes mit Akkord u. Brenn. in Pol. für 1. Juli, Geh. bis 3000 Mk. 1 verb., poln. sprech. Inspektor, best. Frau die Aufschr. d. Ruffstall über, per 1. 7. f. 1 Gut in Pol., best. nicht am Ort. 1 Nachtadministrator f. e. Brenn-Gut in Ostpr., Kant. 15000 Mk. 1 unverh. 1 Inspektor für ein Gut in Ostpreußen, Geh. 900 b. 1000 Mk., Eintritt 1. Juli. 10 Beamte f. Stell. in Ostpr., Geh. 240, 300, 360, 400, 450, 500 u. 600 Mk. f. bald, spät. u. 1. Juli. 4 unverh. Amtsekret. u. Rechnungsf., Geh. 720, 500 u. 400 Mk. für 1. Juli. 3 unverh. Jäger (2 müß. Viehen m. übern., d. 3. a. in Jagenzucht, f.) 1 Fischer nach Ostpr., (ev. f. best. d. Fisch. wach.) 3 verb. u. 4 unverh. Gärtner. Währ. des ca. 25jähr. Best. des Geschäfts sind ber. Tausend u. Viertausend Engagements durch solches zu Stande gekommen und gehen täglich Stellen ein. 18722  
A. Werner, Landw. Geschäft, Breslau VII, Moritzstr. 36.

**Rechnungsführer**  
für Konten gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften zu richten an 18688  
Aron C. Bohm, Graudenz.

Einem tüchtigen 18670  
**Rechnungsführer**  
sucht zum 1. Juli  
Lopichow bei Ritschenwalde.

8398] Ein evangel., zweiter  
**Wirtschaftsinspekt.**  
der der polnischen Sprache mächtig ist, findet bei 400 Mark Jahresgehalt extl. Wäsche sofort Stellung.  
H. v. Colbe, Sadownit, Post-u. Bahnhofsstr.

Jum 1. Juli d. J. s. suche ich einen tüchtigen, soliden 18470  
**Inspektor**  
mit mindestens 3jähr. Praxis, zu engagieren. Anfangsgehalt 300 Mk. pro anno. Meld. find an Dom. Schoenau bei Warburg Ostpr. zu richten.

Ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Hof- und Speiserverwalter**  
der auch die Führung der Wirtschaftsbücher zu übernehmen hat, wird zum 1. Juli cr. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse nebst Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Postmarkte verbeten.  
Domäne Kunzendorf bei Culmsee. 18600  
Gesucht für 1. Juli 18959  
**Oberinspektor**  
ledig, für mittl. Gut in Ostpr., firm m. d. Bearb. ganz schw. Bod.

**5 Inspektoren**  
als allein. resp. erste Beamt. für Güter Hofens, Ost- u. Westpr.

**Rechnungsführer**  
vertr. mit Amtsvorstehergeschäften, bei hoh. Gehalt.

**2 Brennereiverwalt.**  
für groß. Betriebe bei fest. Gehalt und Lantime.

**4 jüing. Inspektoren**  
als zweit. Beamt. bei 3- bis 400 Mk. Gehalt.

**Förster**  
der auch guter Schütze u. Raubzeugverfügl. ist, bei hohem Gehalt und Gehaltsgehd.

**Gärtner**  
verb. und ledig, für gute Stell. auf Gütern bei hohem Gehalt u. Lantime.  
Meldungen erbeten an  
Landw. Stellenvermittl.-Bureau  
Ast. Dt.-Eylan Westpr.  
Ein evgl., energ. u. zuverläss. **Inspektor**  
direkt u. Prinzipal, wird zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen nebst Abschr. der Zeugnisse und Gehaltsanpr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8963 d. d. Beselligen erbeten.

Ohne gegenseitige Vergütung wird vom 1. 18845  
**ein Cleve**  
gesucht in Reichau Ostpreußen.

**Stellennachweis**  
für die Mitglieder des Vereins geschieht unentgeltlich durch das Direktorium des Berliner Vereins deutscher Landwirtschaftsbeamten, Berlin SW., Wilhelmstraße 133. 18955

8849] Gut empfohlener  
**Gespannwirth**  
evangelisch, von sofort gesucht circa  
**20 Rübenaarbeiter**  
gesucht in Lubianken bei Reimsfoot.

8923] Ein tüchtiger, fleißiger, verheirateter  
**Gärtner und Jäger**  
findet per sofort oder 1. Juli Stellung bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
Dom. Lohmann  
per Miswalde Ostpr., Bahnstr.

8620] Gesucht zu sofort verheirateter  
**Schweizer**  
zu ca. 35 Stück Vieh. Meldg. mit Zeugnisabschriften an von Zandker, Boun bei Judau Westpreußen.

**4 Erntearbeiter**  
(Mäher) finden von sofort Beschäftig. i. Lubjassdorf Graudenz

**Zimmerlehrlinge**  
können noch eintreten im Bau-Geschäft 17414  
D. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz, Bahnbofstr.

**Einem Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen sucht von bald oder später 18900  
B. Hüfner, Maschinenwender Westpr., Kolonialwaaren, Delikatessen und Destillation.

**1 Vorarbeiter mit 14 Mähern**  
von sofort bei hohem Lohn und Deputat auf eine Domäne gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8860 durch den Beselligen erbeten.

**2 Arbeiterfamilien**  
sucht bei freier Wohnung, Deputat und Reisevergütung, sowie hohen Akkord- und Tagelöhnen zu Feldarbeiten und Mähen das nahe Dorf bei Grima, Bezirk Leipzig, Sachsen. 18986  
Dehmichen, Mittergutsdäcker.

**Verschiedene**  
**100 tüchtige Steinschläger**  
für die Chaussee-Rebauten im Kreise Rosenberg Westpr. finden auf mehrere Jahre Beschäftigung bei hohem Akkordlohn. 18887  
Meldungen nehmen die Aufschr. auf den Arbeitsstellen Polken-Sebera und Colmsee-Peterkau entgegen.

**Julius Berger, Tiefbau-Gesellschaft, Bromberg.**  
**Kopfsteinschläger**  
zum Schlagen von guten Spaltsteinen finden bei hoh. Verdienst sofort Beschäftig. Zu melden beim Chausseeaufseher Saddey in Freystadt Westpr. 18994  
Das Kreisbauamt des Kreises Rosenberg Westpr.

**400 b. 500 Erdarbeiter**  
bei hohem Lohn u. Akkord find. dauernde Beschäftigung 18908  
Marienburg Westpr., Gold. Ring 100.

8846] Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
der schreiben und lesen kann, findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung im Bürgerlichen Frauenhaus, Bromberg.

**Lehrlingsstellen**  
**Knaben**  
die Lust haben, sich dem Schornsteinfegerhandwerk zu widmen, werden Lehrstellen nachgewiesen durch den Obermeister Weg in Bromberg. 15277

**Ein Gärtnerlehrling**  
der Lust hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei einem Jahreslohn von 45 Mark. 18638  
F. Gschowitsch, Servisgärtner, Heimbrunn b. Lissa.

**Ein Konditorlehrling**  
kann sofort eintreten bei 18606  
S. Cannon, Konditor, Dt.-Eylan, Lindenstr. 2.

**Kräft. Molkereilehrling**  
mit Vergütung zu sof. gesucht.  
Dampf-Molkerei (Käseerei) 8835] Hammerstein.

Zwei kräftige, junge Leute, nicht unter 16 Jahren, können sofort als  
**Lehrlinge**  
eintreten. Meldungen sind zu richten an F. Welfch, Lagerbierbrauerei, Flatow Westpr.

**Ein Lehrling**  
kann bei mir eintreten. 18520  
Max Rosenthal, Speiditeur, Bromberg.

Zu sofort oder später zwei  
**Brauerlehrlinge**  
aus anständiger Familie gesucht. Gute Behandlung. Tüchtige Ausbildung. Auf Wunsch Familienanschluss. Meldung verb. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8612 durch den Beselligen erbet.

**2-3 Lehrlinge und ein Lehrmädchen**  
für mein Tuch-, Manufaktur-, und Konfektionsgeschäft u. gleich oder Herbst gesucht. Bevorzugt werden solche, die schon zu lernen angefangen haben.  
Hermann Stern, Elbing.

Für mein Manufaktur- und Herren-Konfektions-Geschäft suche einen jungen Mann als  
**Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen.  
Julius Herrmann, Pillau. 18988

**7708] Mit guten Schulkenntnissen versehenen jüngerer Mann (nicht unter 17 Jahren) kann zum 1. Juli cr. als  
**Lehrling**  
eintreten.  
Kocher, Molkerei Brust, Kreis Schwes.**

**Schreibe- u. Hof- u. Geschäftskl.**  
Schönl. Jtg., Schönlaute a. Dirb.

**Frauen, Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
**Haushälterin**  
welche mit Hand anl. wünscht f. 1. Juli in Landwirtsch. eines alt. Herrn zu placieren. Meld. u. Nr. 8842 durch den Besellg. erb.

8975] Junge, gebild. Dame wünscht Stellung als Gesellschaftlerin od. Reisebegleiterin in ihrem Hause. Meld. mit K. W. an die Geschäftsst. d. „Thorner Presse“, Thorn.

**Offene Stellen**  
Zum 1. Juli wird eine 18888  
**Kindergärtnerin**  
II. Kl., welche schneiden kann, für vier Kinder, im Alter von 1 bis 8 Jahren, gesucht. Meld. mit Gehaltsansprüchen unter M. Z. 9 postlagernd Ortelsburg Ostpr. erbeten.

Suche per 1. Juli für mein am Sonnabend und Festtage streng geschl. Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft eine tüchtige und der poln. Sprache mächtige  
**Verkäuflerin.**  
D. Ewro, Neustadt b. Binne.

**Tüchtige und gewandte 18911. Verkäuferinnen**  
finden in meinem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft per 1. August dauernde Stellung. Meldungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Photographie und Zeugnisse erbittet S. Eijenstaedt, Dirschau.

8928] Wir suchen per 1. Juli oder 1. August für die Abtheilung Korsets und Tricotagen eine tüchtige  
**Verkäuflerin**  
die der polnischen Sprache vollständig mächtig ist.  
Waarenhaus  
Georg Guttfeld & Co., Thorn.

8929] Wir suchen per 1. Juli oder 1. August für die Abtheilung Haushaltungs-Gegenstände eine tüchtige  
**Verkäuflerin**  
die perfekt polnisch spricht.  
Waarenhaus  
Georg Guttfeld & Co., Thorn.

8915] Eine durchaus tüchtige  
**flotte Verkäuferin**  
findet in m. Kurz-, Pus- und Wollwaarengeschäft dauernde, angenehme Stellung bei freier Station. Meldungen mit Zeugnis, Gehaltsanpr. u. Photographie erbeten.  
D. Wolfradt, Marienwerder.

**Eine Verkäuferin u. ein jung. Mädchen**  
poln. sprechend, zur Erlernung der Kurz- und Weißwaaren-Branche per sofort gesucht. 18997  
S. Jaczynski, Ronis Westpr.

Für ein Pus- und Weißwaarengesch. wird per 1. Juli cr. eine  
**Putzmacherin**  
die auch im Verkauf thätig sein muß, gesucht. Meldungen mit Zeugnis, Gehaltsansprüchen u. eventl. Photographie postlagernd J. 50 Braustadt erbeten. 18972

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Juli cr. zwei tüchtige 18964  
**Verkäuferrinnen**  
welche die Branche erlernt haben und der polnischen Sprache mächtig sind.  
Meldungen sind Zeugnisse unter Angabe der Gehaltsanpr. bei freier Station beizufügen.  
Adolf Cohn, Argenu.

8687] Suche von sofort resp. 1. Juli eine gewandte  
**Verkäuflerin**  
für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft. Dieselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Meldungen nebst Zeugnisabschriften u. Photogr. zu richten an  
Emil Deuner, Fleischermeister, Pr.-Stargard.

8868] Suche zum 1. Juli ein bescheidenes  
**junges Mädchen**  
als Stütze der Hausfrau oder eine Mansf., welche in Küche und Federviehzucht vertraut sein muß. Zeugnisse und Geh.-Anpr. an Frau Wundelich, Pawlowo, Kr. Wargowitz.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen Wirthin suche zum 1. Juli bei 300 Mk. Gehalt eine tüchtige, in feiner Küche, Käse- und Federviehzucht erfahrene  
**Wirthin.**  
Meldungen nebst Zeugn. einseind. Frau v. Bieler, Lindenau u. b. Linowo Westpr. 18617

Ein 18244  
**Wirtschaftsfräulein**  
perfekt im Kochen, wird für ein klein. Haus in Bromberg a. 1. Juli gesucht. Bewerberinnen wollen Zeugnisse, Photogr. sowie Näheres über Lebenslauf unter T. S. postl. Marienbad, Böhmen, einseinden.  
8302] Zuverlässige  
**Wirthin od. Mansf.**  
zum 1. Juli gesucht bei 250 Mk. Gehalt, erf. in Käse- und Geflügelzucht. Milch geht zur Molkerei, keine Leutebeziehung. Bieder, Dom. Stoboy bei Elbing.

8271] Dom. Targowicko bei Bbaw Westpr. sucht eine  
**Wirthin**  
tüchtig in feiner Küche, Federviehzucht u. bei 300 Mark Gehalt. Eintritt sofort od. 1. Juli.

**Wirthin**  
p. sofort gef. für eine Hotelwirthschaft. Bevorz. werd. solche, die ehel. Stell. bereits besetzt. hab. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8444 durch den Beselligen erbeten.

**Einfaches, jung. Mädchen**  
zur Hilfe im Haushalt u. Stütze der Hausfrau zum 1. Juli d. J. auf eine Oberförsterei gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8192 durch den Beselligen erbeten. 18192

8933] Zuverl. jüd. Wirthschafterin, einz. alt. Herr im Posen. Meld. m. Anpr., Zeugn. u. an X 1 Berlin, Postamt 50.

Für mein Hotel „Prinzener Hof“ suche zum 15. Juni cr. zur selbständigen Führung des Haushalts eine ältere u. umfichtige, in allen Zweigen d. Hotelwirthschaft erfahrene 18978  
**Wirthin**  
welche in der feinen Küche durchaus perfekt sein muß.  
Bewerberinnen, welche d. Haushalt in größeren Hotels bereits selbständig geleitet und dieses durch Zeugnisse nachw. können, woll. f. u. Ang. d. Geh.-Anpr. m. Ferd. Gzarske, Priesen Westpr.

8622] Suche von sofort ein katholisches  
**Mädchen od. Stütze**  
die häusliche Arbeit übernimmt. M. Manikowski, Schwes a. B.

8362] Eine tüchtige  
**Köchin**  
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in  
Garris' Hotel, Priesen Westpr.

8343] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufsicht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene  
**Mansf.**  
Anfangsgehalt. 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.  
Frau M. Eid, Köchlein bei Königsberg in Neumark.  
Suche zum 1. Juli eine 18618  
**Mähterin**  
welche schneiden und plätten kann und etwas Stubenarbeit mit übernimmt. Gehaltsanpr. nebst Zeugnisse einseinden.  
Frau von Bieler, Lindenau b. Linowo Westpr.

Eine zuverlässige, erfahrene  
**Wirthin**  
18621  
wird zum 1. Juli, event. auch etwas später wegen Verheirath. der jetzigen bei einem Gehalt von 300 Mk. gesucht in Dom. Ballubönen b. Trakehnen.

Eine ältere, erfahrene und zuverlässige 18691  
**Meierin**  
gesucht zum 1. Juli.  
Dampfmolkerei Charlottenhof bei Liebenau, Ostpr.

**Meierin**  
tüchtig, vertraut mit Käseherzeugung und Separatortrieb, die auch das Melken beaufsichtigt, wird vom 1. Juli d. J. s. gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. an Herbst & Schelken bei Lud.

Suche per sofort ein gutes  
**Zimmer-**  
und ein 18796  
**Küchenmädchen.**  
Fr. von Zydowiz, Ropyot.

Ein zuverlässiges 18256  
**Kindermädchen**  
evgl., aus guter Familie, von sanftem Wesen, das Lesen und Schreiben und etwas Handarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Meldungen zu richten an Frau Rittergutbesitz. Dittgenbaum auf Wangschin v. Prant.

**Königl. Preuß. Baugewerkschule zu Görlitz.**  
 Beginn des Wintersemesters 20. Oktober.  
 Programme pp. kostenlos durch den Direktor  
 66851 **Kunz.**

**H. Strahlendorff's**

**Schreib- und Handelsakademie, gegr. 1830,**  
 Berlin SW., Beuthstr. 11, am Spittelmarkt,  
 I., II., III. Etage, Fernspr. I. 1750.

Am 3. Juli beginnen die neuen viertel- und halbjährlichen Kurse  
 a) für junge Leute zur Vorbildung als Kaufmann in sämtlichen Handelswissenschaften, in der Stenographie und im Schönschreiben. Auf Wunsch auch Unterricht in der deutschen Sprache. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—;  
 b) für Damen zur gründlichen Ausbildung als

**Buchhalterin**

Kassiererin, Korrespondentin und Kontoristin. Vormittags 9 bis 1 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 25.—. Empfehlungen, Zeugnisse, kostenlose Stellenvermittlung. Erforderliche Vorbildung: Kenntnisse der I. Klasse einer Gemeindeschule;  
 c) zur Ausbildung als

**Geschäftsstenographin**

Erforderliche Vorbildung: Abgangszeugnis der I. Klasse einer höheren Mädchenschule. Franz. und engl. Handelskorrespondenz obligatorisch. Vormittags 9 bis 2 Uhr. Honorar pro Monat Mk. 35.—.  
 Der Unterricht in meinem Institut wird von 12 praktisch erfahrenen bzw. staatlich geprüften Lehrern und 4 Lehrerinnen erteilt. Es stehen 14 Klassenzimmer und 40 erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. **Pension im Hause.**  
**Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.**

**Familien-Versorgung.**

Wer für seine Hinterbliebenen sorgen will, erreicht dies am vortheilhaftesten durch Benutzung der Versicherungseinrichtungen des

**Preussischen Beamten-Bereins**

**Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt.**  
 Der Verein ist die einzige Versicherungsanstalt, welche ohne bezahlte Agenten arbeitet. Er überträgt bisher alle anderen Versicherungen durch die Gewinne aus der Rindersterblichkeit unter seinen Mitgliedern. Er hat bei unbedingter Sicherheit die niedrigsten Prämien und gewährt hohe Dividenden.  
 Reiner Zugang 1899 = 2900 Versicherungen über 13 140 700 Mark Kapital und 22 230 Mark jährliche Rente. Versicherungsbestand 191 422 527 Mark, Vermögensbestand 55 648 000 Mark.

Der Ueberschuss des Geschäftsjahres 1899 beträgt rund 1 850 000 Mark, wovon den Mitgliedern der größte Teil als Dividende zugeführt wird.  
 Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Bereins ist vortheilhaftester als die f. g. Militärdienst-Versicherung. Kapitalversicherungen können von Jedermann, auch Nichtbeamten, beantragt werden.

Der Verein stellt Dienstkaufleute für Staats- und Kommunal-Ämter unter den günstigsten Bedingungen, ohne den Abschluss einer Lebensversicherung zu fordern.

Aufnahmefähig sind alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunal- u. Beamten, Amts- und Gemeindevorsteher, Standesbeamten, Postagenten, ferner die Beamten der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistlichen, Lehrer, Behrrenten, Rechtsanwältin, Ärzte, Thierärzte, Zahnärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Redakteure, Offiziere a. D. und a. V., Militär-Ärzte, Militär-Apotheker und sonstige Militärbeamten, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten.

Die Druckfachen des Vereins geben näheren Aufschluss über seine Vorzüge und werden auf Anfordern kostenfrei zugesandt von der  
**Direktion des Preussischen Beamten-Bereins in Hannover.**

**Vor den bevorstehenden Sommerreisen**  
 empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Werthgegenstände gegen **Einbruch und Diebstahl**

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten **Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum Werthe von  
 M. 10,000 Jahresprämie M. 5.—  
 " 20,000 " " 10.—  
 " 30,000 " " 15.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt.  
 Auskunft erteilt:  
**Julius Holm in Graudenz, sowie sämtliche Agenten der Gesellschaft und die Generalagentur in Königsberg, Große Schloßstr. Nr. 1.**

**Preussische Central-Bodentredit-Aktiengesellschaft**  
 Berlin, Unter den Linden 34. [3610]

Gesamt-Darlehensbestand Ende 1899: rund 563 000 000 Mark.  
 Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erstklassige hypothekendarlehende, seitens der Gesellschaft unkündbare Amortisations-Darlehen auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werthe von mindestens 2500 Mt. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren und Zerkosten sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mark, zu entrichten.  
**Die Direktion.**

**Baar - Einlagen**

verzinsen wir **vom Tage der Einzahlung** bis auf Weiteres mit: [6684]

- 3 1/2 % p. a. ohne Kündigung,
- 4 % p. a. mit 1monatl. Kündigung,
- 4 1/2 % p. a. mit 3monatl. Kündigung.

**Meyer & Gelhorn,**  
 Danzig,  
 Bankgeschäft.

**Nervenschwäche,** frühzeitige Erschöpfungsstadien und Gemüthsleiden. Erfolgreiche Behandlung bei durchaus neuem Verfahren. Ausw. briefl. Anfragen und Pros. durch **Paul Krolanker,** Hygieniker, Berlin W., Steglitzerstr. 20, Leiter des Kurhauses Grunewaldhof in Zehlendorf bei Berlin. [8935]

**Die chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seidenfärberei**

Gardinenwäscherei und Appretur m. Dampftrieb  
 von **W. Kopp**  
 Alte Strasse No. 7 Graudenz Alte Strasse No. 7

**Fabrik und Hauptgeschäft: Bromberg, Wollmarkt No. 9**  
 Filiale: Danzigerstrasse 164  
 Filiale in Thorn: Segler-Strasse No. 22  
 empfiehlt sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-Garderoben, Sammet- und Seidensachen, Teppichen, Vorhängen, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Bändern, Schirmen u. s. w. Verschossene, unscheinbar gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben aufgefärbt. Sämmtliche Aufträge werden aufs beste und schnellste, bei billigster Preisberechnung, ausgeführt. [2580]

**Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.**



**OPEL Fahrräder**

Feinste deutsche Marke.  
**I. L. Cohn, Graudenz.**  
 Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem Patent-Glockenlager D. R. P. 87228.  
 Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik.

**Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes**

die Hauptspezialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. Unerreichbar an Wohlgeschmack und Nährwerth, werden von dem schwächsten Magen verdaut. Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenthümer, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.  
 Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 M. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd. Meteor-Cakes.  
**Harry Trüller, Celle 41**  
 Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.  
 10 mal prämiirt.

**Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes**

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 M. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd. Meteor-Cakes.  
**Harry Trüller, Celle 41**  
 Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.  
 10 mal prämiirt.

**Lozomobilen Excenter-Dampfdreschmaschinen**



und **Telescop-Stroh-Elevatoren**  
**Ruston, Proctor & Co.**  
 empfehlen [7233]  
**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

gibt blendend weisse Wäsche. Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein eßt mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwanz. **Vorsicht vor Nachahmungen!**  
 Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogeri- und Seifen-Handlungen.  
 Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin** in Düsseldorf. [5767]

**Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg**

gegründet 1860 empfiehlt **Centralheizungen bewährter Art**  
 für [19477]  
 Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.  
 Ueber 1500 Anlagen in Betrieb. Prospekte gratis.

**Baar-Einlagen**

nimmt an [5035]

**Isaac Belgard, Graudenz.**

**Fort mit den Hosenträgern!** [7818]  
 Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Frkt.-Kauf 1 Gefundbetts-Spiralhofenhalter. Bequem, stets pass., gesunde Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Pr. 1.25 Mt. Frkt. (3 St. 3 Mt. p. Nachn.) Felix Schwarz, Osnabrück 74. Bertr. n.f.

**F. Eberhardt, Bromberg**  
 Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfseifelfabrik.  
**Moderne Dampfmaschinen**  
 Ein-, Zwei- u. Dreischindler-Maschinen liegender und stehender Konstruktion, mit u. ohne Kondensation.  
**Dampfessel**  
 in jeder Größe und nach verschiedenen Systemen.  
**Brennerei-Anlagen.**  
**Ziegelei-Anlagen.**  
 [2860]

**Sächsische Dampfdreschmaschinen-Fabrik**  
**C. A. Klinger, Altstadt-Stolpen.**



**Dampfdreschmaschine „Wettin“.**  
**Klinger's Original-Patent-Glattstroh-Pressen.**  
 Binden ohne Draht. [2512]  
 Nur eine Person zur Bedienung.  
 Passend für jede Dreschmaschine.  
**Bewährteste Dauerhaftigkeit.**  
 Ausgestellt und in Betrieb  
**Wander-Ausstellung 1900**  
 Posen (7. bis 12. Juni). Reihe 40, St. No. 102.

**Kronen-Separator**

**Construction 1899.**  
 Ideale Einfachheit!  
 Sehr scharfe Entrahmung!  
 Leichter Gang!  
 Schnelle und bequeme Reinigung!  
 Gefahrloser Betrieb!  
 Lohmend schon für Besitzer von nur einer Kuh!  
 Die kleinste Maschine kostet **Mt. 90,—!**  
**Akt.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

**Emmericher Kaffeebrenner**

sind d. bekanntesten und meistbenutzten, weil als leistungsfäh. und lohnend erprobt. Lie erbar in Grössen von 3, 5, 8 bis 100 kg Inhalt. Hand- u. Maschinenbetrieb.  
 Neueste Konstruktionen:  
 \* Patent-Schnellröster \* mit Exhaustor, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend. [14159]  
 Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb.  
 Ueber 42000 Stück geliefert.  
 Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 kg. Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w.  
**Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.**

**„Matadora“**

neuest., vollkommenst., geschl. gest. Milchenträher.  
 Keine Verschraubung, keine Einsätze in der Trommel!  
 Keine Gummidichtungsringe!  
 Mühevolle Reinigung!  
 Haarscharfe Entrahmung, geräuschloser Gang, bestes Material garantiert! [13438]  
**C. Krätzig & Söhne,**  
 Masch.-Fabrik, Jauer i. Schl.  
 Vertreter gesucht.



Die deutsche Schifffahrt auf der Pariser Welt-Ausstellung.

Das Leitblatt des englischen Kolonialministers Chamberlain, die Londoner "Daily Mail", eine Zeitung, die nicht in dem Ruße der Deutschfreundlichkeit steht, schrieb kürzlich über die deutschen Abteilungen auf der Pariser Ausstellung:

"Die Deutschen sind nach ihrer Gewohnheit wieder allen andern voraus. In der That, ich möchte die große Rolle, die sie auf der Ausstellung spielen, als das vielversprechendste Zeichen der Zeit hinstellen. Die deutschen Erzeugnisse fallen mehr ins Auge, als die einer anderen Nation. Ich will ein vielversprechendes Beispiel auführen. In der Schifffahrts-Abteilung sollte jedermann

gewohnt sind, während das zu einer Terrasse sich formende Dach ein Hafensollwerk mit allem Zubehör an Tauen, Masten, Flaggenstangen, Signalkörben und sonstigen Wahrzeichen der Schifffahrt verkörpert. Darüber erhebt sich, schräg aufsteigend, ein Leuchtturm, als dessen Urbild Jeder, der einmal zu Schiff die Wesermündung passiert hat, den Rothjeand-Leuchtturm erkennen wird. Von der Höhe dieses Leuchtturmes wirft allabendlich ein (von der Firma Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. Schuckert u. Co., Nürnberg, gelieferter) mächtiger Scheinwerfer sein Licht weithin über das Ausstellungs Gelände.

Den Eingang zu dem Gebäude vermittelt ein farbiges Portal, welches nach oben zu durch zwei gewaltige Walfischflossen geschlossen wird. An den Seiten erblicken wir die Gestalten eines deutschen Seemannes und eines Matrosen der deutschen Kriegsmarine, während in der Mitte der deutsche Reichsadler und das längst zum Wahlspruch der deutschen Schifffahrt gewordene Kaiserwort: "Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser" angebracht ist. Ein an der Fassade sich entlang ziehender breiter Fries versinnbildlicht in künstlerischer, farbenreicher Darstellung, wie durch deutsche Schiffe der Verkehr zwischen unserem Vaterlande und überseeischen Ländern, insbesondere zwischen Hamburg und Bremen einerseits und New-York andererseits, vermittelt wird.

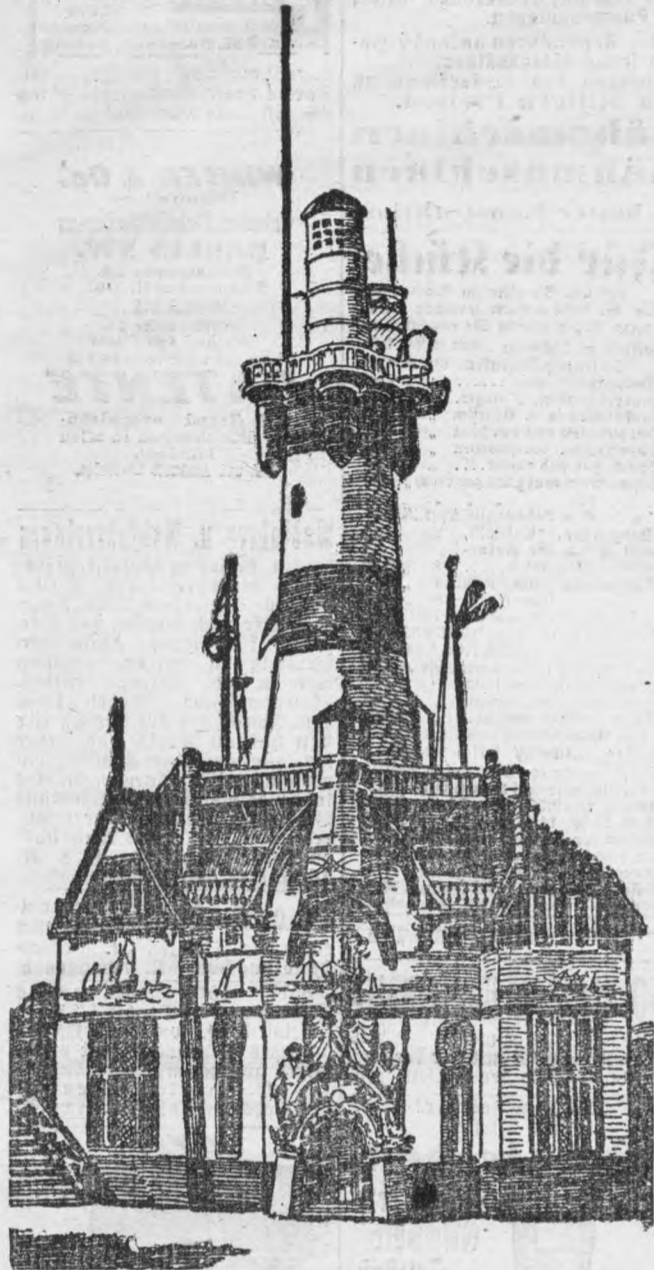
Die für den Bau erforderlichen Geldmittel sind von einer Vereinigung deutscher Rhedereien und Schiffswerften aufgebracht worden, an deren Spitze auf Seiten der Rhedereien die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd, auf Seiten der Schiffswerften die Aktien-Gesellschaft "Vulkan"-Stettin, die Kommanditgesellschaft auf Aktien "Blom u. Voß-Hamburg" und die Firma F. Schichau-Elbing stehen. Die Regierungen der beiden größten deutschen Seestädte, die Senate von Hamburg und Bremen, haben in richtiger Erkenntnis der nationalen Bedeutung einer würdigen Vertretung der deutschen Schifffahrt auf der Pariser Weltausstellung ebenfalls bedeutende Summen mit freigebiger Hand bewilligt.

Das Innere des deutschen Schifffahrtspavillons theilt sich in das Erdgeschoss und zwei Gallerien, welche in der Mitte eine, die ganze Höhe des Gebäudes in Anspruch nehmende Halle frei lassen. Den künstlerischen Mittelpunkt darin bildet ein Werk des Berliner Bildhauers Ernst Wenck mit einem Riesenglobus, welcher von der Ausdehnung der deutschen Schifffahrt dadurch ein anschauliches Bild giebt, daß sich auf seiner Oberfläche die Routen aller von den ausstellenden Rhedereien betriebenen regelmäßigen Dampfschiffs-Linien eingetragen finden. Der Globus wird durch elektrische Kraft in beständiger langsamer Umdrehung erhalten.

Aus der Mitte eines mächtigen Holzsockels erhebt sich bis zur halben Höhe der Brust die gewaltige (in Kupfer getriebene) Gestalt des Donnergottes Thor; die nervige Linke hält den ungefügen Hammer, das Haupt mit dem langwallenden Lockenhaar ist hintenübergeneigt, und der plastisch gebildete Hauch des Göttermundes setzt scheinbar die riesige Erdkugel in Bewegung. Weit empor reckt der Donnergott den muskulösen rechten Arm, den eine Spange ziert; die rechte Hand krampft sich um den schuppigen Leib Jörmungands, der Midgardschlange. Jörmungandr, die Personifikation des Weltmeeres, ist nach der nordischen Göttersage, wie sie in der uralten Edda erzählt ist, die Hauptgeuerin Thors, der einst beim Weltuntergange von ihr getödtet wird. Mit ihrem Schwanz ringelt sich die Schlange um den Südpol der Erde, während ihr Kopf sich über den Nordpol neigt; in glücklicher Symbolik wird so zum Ausdruck gebracht, wie das Meer von Pol zu Pol die Erde umgiebt. Der Erdball wird von den schwebenden Gestalten des Tages und der Nacht flankirt: der Tag, ein Jüngling mit langen Fittichen, schwingt in der vorgereckten Rechten seine leuchtende Fackel, die Nacht, eine schlafende Jungfrau, schwebt sanft zurückgelehnt, im Nether. Alles in Kupfer getrieben; der Erdball ist vielfarbig bemalt. Die ganze Gruppe hat eine Höhe von 10 Meter.

Alle auf Schifffahrt, sowohl des Handels als des Krieges, sich beziehende Apparate sind im Pavillon, rings herum um die Erdkugel-Gruppe, zur Darstellung gelangt. Modelle der verschiedensten Schiffstypen spielen naturgemäß eine große Rolle. Die Ausstellung bietet für Sachverständige und für Laien eine Fülle des Interessanten.

Außer diesem, eigens für die Deutsche Schifffahrts-Ausstellung errichteten Gebäude ist die deutsche Schifffahrt noch in dem für Deutschland reservirten Theil der Allgemeinen Ausstellungshalle der Gruppe "Navigation de Commerce" (Handelschifffahrt) vertreten. Dort befindet sich eine sogenannte "retrospektive Ausstellung", eine Sammlung von Modellen historisch interessanter älterer Schiffstypen. Außerdem haben dort verschiedene zu dem Schiffsbau in Beziehung stehende Gewerbe (Maschinen-, Kabel-, Tauwerk-, Flaggen-Fabriken u. s. w.) ausgestellt. Die Gebäude für Heer und Flotte enthalten auch noch eine Menge interessanter Aus-



Der deutsche Schifffahrts-Pavillon.

erwarten, England am stärksten vertreten zu finden. Doch jeder Besucher könnte die Ueberzeugung davontragen, daß die wirklich große Seefahrernation der Welt Deutschland ist. Zwei Gebäude stehen nebeneinander, das eine groß, schön, Wädhung einflößend, das andere klein, niedrig, halb verdeckt. Das erste gehört den Deutschen, das andere stellt die Schifffahrt Englands dar, der Herrin der See. ... Andere Abteilungen gewähren dasselbe Bild. Unter den Maschinen hebt der große Kran aus Berlin englische Güter. Deutsche Dynamomaschinen erzeugen zwei Drittel der elektrischen Beleuchtung der Ausstellung. Wer gut essen will, geht am besten in das geräumige deutsche Restaurant in der "rue des nations".

In der That macht der deutsche Schifffahrts-Pavillon am Quai d'Orsay in unmittelbarer Nähe des Marsfeldes, äußerlich und innerlich einen imposanten Eindruck.

Für das Gebäude ist die Form des Leuchtturms gewählt worden. Der Unterbau ruht in dem Beschauer sofort die Erinnerung an die von Schiffen bewohnten Häuser wach, wie wir sie an der deutschen Nordseeküste anzutreffen



Die Mittelgruppe.

stellungsobjekte aus dem Gebiete des deutschen Schiffsbauens.

Im Gebäude für Ingenieurwesen und Verkehrsmittel hat das preussische Ministerium für öffentliche Arbeiten eine bedeutende Sammelausstellung aus dem Gebiete des Wasserbaues veranstaltet. Wie umfangreich allein diese Ausstellung ist, kann man daraus ersehen, daß der gedruckte Führer acht Bogen stark ist. Diese Spezialausstellung erstreckt sich auf zehn Gebiete: 1) Die Verbesserung der oberen Oder; 2) der Dortmund-Emskanal; 3) der Elbe-Travekanal; 4) der Wasserstraßen-Verkehr in Deutschland; 5) die Hauptinvelements und das Regelsystem der preussischen Wasserbauverwaltung; 6) der Kaiser-Wilhelmkanal; 7) die hydrographischen Arbeiten in Preußen; 8) das Eisbrecherwesen im Deutschen Reiche; 9) der Königsberger See Kanal; 10) der deutsche Dünenbau. Neben den Wandbildern, Photographien und Modellen, in denen die verschiedenen Bauanlagen dargestellt sind, befinden sich auch viele bautechnische Veröffentlichungen.

Verschiedenes.

Dem Berliner Schwimmbunde hat der Magistrat von Berlin einen Preis gestiftet, der als Ehrenwanderpreis bei dem Bundeswettbewerb am 17. Juni zum Austrag gelangt. Der Preis ist auf ein Stafettenschwimmen gelegt, wozu jeder meldende Verein eine Kiege von drei Mann zu stellen hat, von denen der erste 100 Meter in Brust, der zweite 100 Meter in Seiten- und der dritte 100 Meter in Rückenlage zu schwimmen hat.

[Reim Militär muß alles gehen!] Oberst: "Meine Herren, ich habe Sie zusammenberufen, um Ihnen zu sagen, daß mir neulich ein Mann begegnet ist, der mir mißliebig aufgefallen ist. Ich weiß nicht, welcher Kompagnie er angehört, auch kann ich mich nicht mehr genau erinnern, was fehlte - aber es war etwas nicht in Ordnung, und ich muß Sie, meine Herren, ersichtlich bitten, diesen Uebelstand baldmöglichst aufzudecken und zu bestrafen!" St. Bl.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. A. Eine Seemanns-Gesellschaft ist selbständige Gewerbetreibende und als solche nicht versicherungspflichtig. Sie würde versicherungsberechtigt sein, d. h. sie könnte sich selbst versichern, wenn sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hätte. Im vorliegenden Falle ist also eine reichsgesetzliche Versicherung ausgeschlossen.

S. in B. Die Höhe der Wochenbeiträge richtet sich nach der Jugendgröße zu einer Zwangsstrafkassa. Gehört ein Verleher einer solchen nicht an, dann ist die Höhe des ortsüblichen

Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner des Beschäftigungsortes maßgebend. Die Höhe des Jahresarbeitsverdienstes wird aber durch die höhere Verwaltungsbehörde (Regierungs-Präsident) festgelegt und hierauf sind in Bischofsverder für erwachsene männliche Arbeiter Wochenbeiträge der II. Lohnklasse (à 20 Bfg.) zu verwenden. Für den Schneidergesellen müssen also Marken zu 20 Bfg. eingeklebt werden.

St. B. Die Welt Handelsflotte theilt ihre Schiffskörper nach Brutto-Raumgehalt bezw. Registertonnen folgendermaßen ein:

Table with 3 columns: Country, Brutto-Raumgehalt Mitte 1899, Registertonnen Mitte 1899. Rows include England, England Kolonien, Verein. Staaten von Amerika, Deutschland, Norwegen, Frankreich, Rußland.

Der Unterschied zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland 1898 betrug rund 335 000 t und hat sich 1899 mithin auf 12 000 t verringert, während die übrigen Staaten mit Ausnahme Englands nicht von der Stelle gerückt sind.

H. A. Kiel. Da der Unfall vor Eintritt in die Versicherungs-pflicht Ihnen widerfahren ist, haben Sie keinen Anspruch auf Rente. Es dürfte überhaupt fraglich sein, ob Sie bei Ihrem vorliegenden Zustand versicherungsberechtigt sind und ob daher die Verwendung von Beitragsmarken zulässig ist. Dies können wir ohne weitere Kenntnis Ihrer Beschäftigung nicht beurtheilen.

Hr. 100. G. A. S. Wenn Sie Ihren Schwiegervater tatsächlich gegen einen Lohn beschäftigt haben, das den ortsüblichen Lohnfaktoren entspricht, dann war er auch versicherungspflichtig und würde bei eingetretener Invalidität und nach Erfüllung der gesetzlichen Wartezeit in den Genuss einer Rente gelangen können. Sie hätten sich aber rechtzeitig um diese Sache kümmern müssen. Eine Nachentrichtung in Marken ist jetzt nur für die letzten zwei

Jahre von der letzten Lohnzahlung an rückwärts gerechnet, statthat.

H. Pr. Die vom Kaiser der Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments a. F. verliehene Auszeichnung für die Unteroffiziere, die Rote Adlerordenmedaille, hat die Größe eines Einmarkstückes und ist aus Silber angefertigt. Sie zeigt auf der Vorderseite den roten Adlerorden, auf der Rückseite ein W. Sie ist mit einer offenen Königskrone geziert und wird getragen am Bande des roten Adlerordens (weisses Band mit an den Seiten orangefarbenen Streifen). Die Kronenordenmedaille (für die Mannschaften) ist verguldet und hat die Größe eines Einmarkstückes. Auf der Vorderseite zeigt sie den Kronenorden, auf der Rückseite ein W. R. Die Medaille trägt oben die offene Königskrone und wird an dem korallenblauen Bande des königlichen Kronenordens getragen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum geneigt nicht verantwortlich.

Advertisement for 'Als Millionär' (As Millionaire) with text about lottery tickets and prizes.

